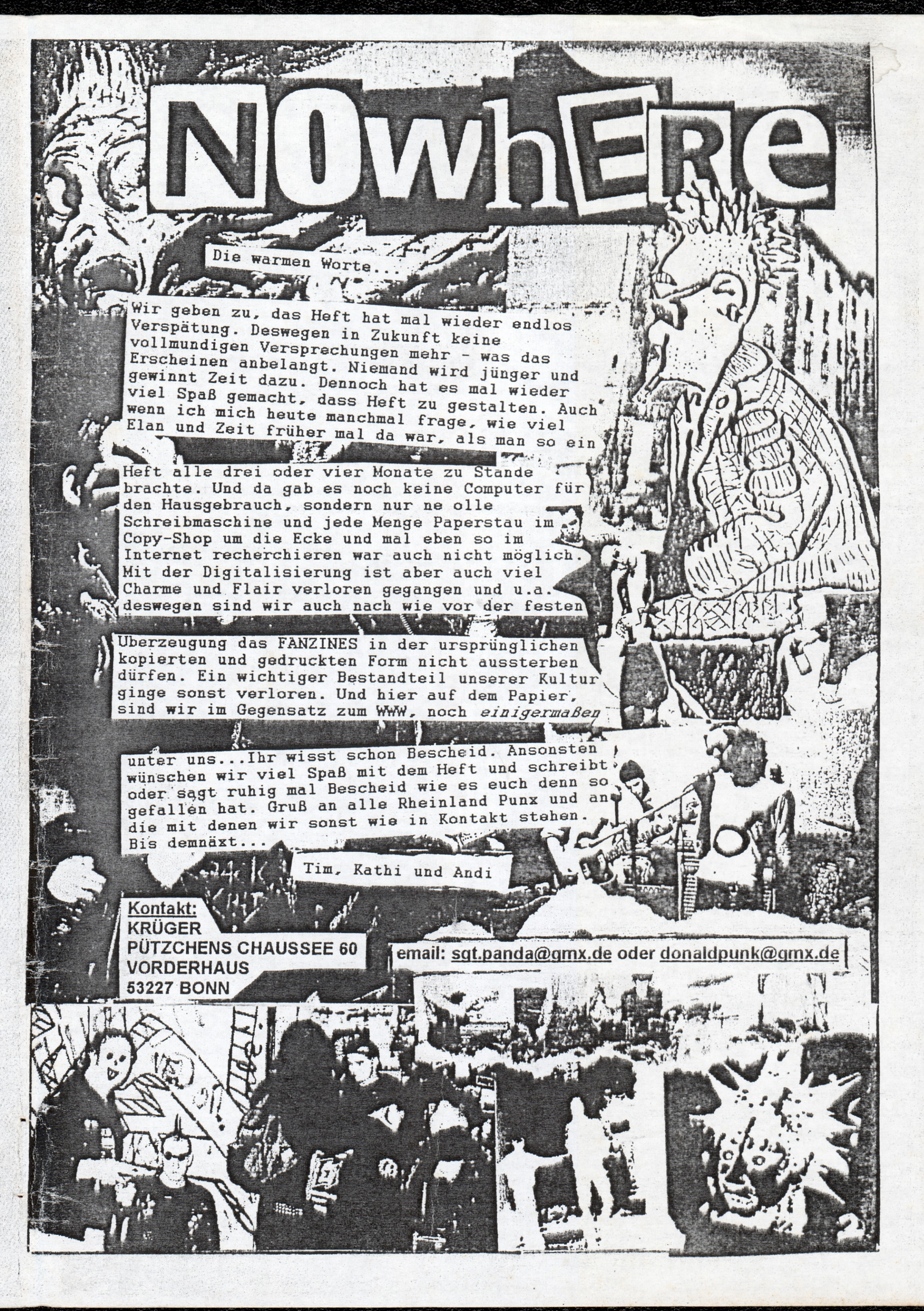

NOwhERe
№3



NOwhEre

Die warmen Worte...

Wir geben zu, das Heft hat mal wieder endlos Verspätung. Deswegen in Zukunft keine vollmundigen Versprechungen mehr - was das Erscheinen anbelangt. Niemand wird jünger und gewinnt Zeit dazu. Dennoch hat es mal wieder viel Spaß gemacht, dass Heft zu gestalten. Auch wenn ich mich heute manchmal frage, wie viel Elan und Zeit früher mal da war, als man so ein Heft alle drei oder vier Monate zu Stande brachte. Und da gab es noch keine Computer für den Hausgebrauch, sondern nur ne olle Schreibmaschine und jede Menge Paperstau im Copy-Shop um die Ecke und mal eben so im Internet recherchieren war auch nicht möglich. Mit der Digitalisierung ist aber auch viel Charme und Flair verloren gegangen und u.a. deswegen sind wir auch nach wie vor der festen Überzeugung das FANZINES in der ursprünglichen kopierten und gedruckten Form nicht aussterben dürfen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur ginge sonst verloren. Und hier auf dem Papier, sind wir im Gegensatz zum WWW, noch *einigermaßen* unter uns...Ihr wisst schon Bescheid. Ansonsten wünschen wir viel Spaß mit dem Heft und schreibt oder sagt ruhig mal Bescheid wie es euch denn so gefallen hat. Gruß an alle Rheinland Punx und an die mit denen wir sonst wie in Kontakt stehen. Bis demnäxt...

Tim, Kathi und Andi

Kontakt:
KRÜGER
PÜTZCHENS CHAUSSEE 60
VORDERHAUS
53227 BONN

email: sgt.panda@gmx.de oder donaldpunk@gmx.de

RAZZIA LIVE

Irgendwann hieß es, die Hamburger Legende wäre mal wieder aus der Versenkung aufgetaucht und würde zum ersten Mal seit 4 Jahren wieder ein Konzert spielen. Der Gig sollte im Büze Köln Ehrenfeld zur Unterstützung der Record-Release Party der Kölner Band CHEFDENKER stattfinden. Karten sollte es nur 350 geben davon nur 50 an der Abendkasse. Die Vorfreude war riesengroß, endlich mal wieder eine von den richtig geilen Bands, die auch nach 20 Jahren noch was zu sagen haben, live on Stage. Beim letztem Razzia Konzert im Frühjahr 1999 in der Bonner Klangstation waren wir alle sehr beeindruckt gewesen, trotz der zahlreichen neuen Songs im Set, sie hatten richtig reingekracht und vielen einen unvergessenen Abend beschert.

Aufgrund früherer Erfahrungen erschien es ratsam sich frühzeitig um Karten im Vorkauf zu kümmern. Die waren mit 8 Euro pro Stück zwar nicht gerade spottbillig, schienen nach einigem abwägen der Pro und Contras dem Ereignis aber angemessen. Mal abgesehen von der Tatsache, dass auch noch PASCOW, BASH! und CHEFDENKER auftreten sollten. Am Tag des Geschehens, einem meteorologisch dem Frühling zuzuordnenden milden November Freitag, also mit der üblichen Zeitnot gen Köln abgereist und nach kurzer Fahrt im ollem Opel Kadett im bzw. am Bürgerzentrum Ehrenfeld eingetroffen. Dort lümmelten schon zu früher Stunde an die 250 Personen rum. Ich verteilte nun als erstes meine Flyer für kommende musikalische Großereignisse und diagnostizierte bei fast allen Anwesenden gute Stimmung. Nur wenige schienen von RAZZIA nicht gerade viel zu erwarten und Kommentare wie „Warum sollte ich da rein gehen? Wir haben 2003!" ließen mich allenfalls leicht irritiert die Stirn runzeln und an verfehlte Traditionspflege denken, hatte ich Razzia live doch stets in bester Erinnerung. Und es war unglaublich wie viele ältere z.T. schon verschollen geglaubte Menschen die Hamburger Kult Combo in und ans Bürgerzentrum Ehrenfeld lockte. Mit jeder Minute stieg die Zahl der Anwesenden und die der mir bekannten Gesichter. Ein nettes Punktreffen entfaltete sich so, aber selbstverständlich auch mit dem üblichen Klein-Anteil an geistig Verwirrten, welche z.B. ihre Bierflaschen lieber voll am Boden zerschmetterten, als aus ihnen zu trinken und sie anschließend in die Ecke zu stellen und sie so den zwischen den musikalisch geprägten Gästen umhergehenden Pfandflaschensammlern nutzbar zu machen. Dieser Wegwerf-Klientel stand aber eine überwiegend anständige punkmoralisch gefestigte Mehrheit gegenüber, der eine korrekte Handhabe ihrer Denkorgane nicht ganz so fremd schien. Mittlerweile war es schon spät geworden und drinnen spielten Pascow und manche gingen rein. Ich blieb draußen um mich am mitgebrachten Alkohol zu verköstigen und dem üblichen Redesport nach zu gehen. Zwischendurch stellte ich fest, dass zwei der sorgsam besorgten Vorverkaufskarten nicht vor Ort verfügbar waren, sie lagen nämlich brav zu Hause und sonnten sich bis Samstag Mittag in meinem Scanner. Die Realisierung dieser Tatsache sorgte für berechtige Unruhe meinerseits und den üblichen Schuldzuwendungen an meine Großhirnrinde. Wenigstens konnte ich einen plausiblen Grund angeben. So sahen die Karten nicht nur gar hübsch aus, hatte ich schon im Vorfeld an die grafische Gestaltung dieses Artikels gedacht, rechnete mit rabiaten Kartenzerstörer-Ordnungskräften am Einlass und wollte so wenigstens einen

Der schlafende Riese

digitalen Beleg dieses denkwürdigen Abends erhalten. Notgedrungen stellte ich mich also brav in die Schlange, um trotz professionellster Vorbereitung noch zwei Karten zu ergattern. Später mehr zum Thema Karten, welches mich unfreiwilliger Weise noch den ganzen Abend beschäftigte. Mein gutgemeinter Rat an alle: Kauft nie mehr als zwei Karten für andere im Vorverkauf. Punkt. Als dann über Gerüchtekanal vermeldet wurde, dass BASH! wohl ausfallen würden, kannte die Trauer keine Grenzen mehr und man munkelte schon, der nahe gelegene Getränke Kiosk erziele Höchstumsätze mit dem Verkauf von Taschentüchern. Man was hat diese Band abgebaut! In Gegensatz zu ihren früheren Veröffentlichungen ist es im mOment ein recht dürftiges Image welches BASH vertreten. Anderen scheints ja zu gefallen, mir ist es einfach zu platt und inhaltsleer. Zu diesem Zeitpunkt waren CHEFDENKER schon in der Halle am lärmen. Soweit berichtet, klangen die Leute um den ehemaligen Knochenfabrik Sänger durchaus annehmbar, nur sorgten angeblich zu anspruchsvolle Gitarrensolos für Missstimmung. Also mal wieder die Geschichte vom gutem alten Herr Rustikalus Punkrockus Schubladus und den bösen Gitarrensolos. Drama oder Tragödie? Da mir diese Kritik von einer Person zugetragen wurde, die nicht nur LED ZEPPELIN aufgrund ihres Gitarrensounds als kulturell wenig wertvoll einordnet, hätte es mir vielleicht gefallen. Aber ich Arsch stand weiter draußen, trank mein Bier, spekulierte über Razzia, den lieben Gott, Amerika, die Welt.... und ganz nebenbei erwähnt befanden sich zu diesem Zeitpunkt noch fünf bisher nicht weitergeleitete Karten in meinem Besitz. Das Kartenproblem löste sich mit fortschreitender Zeit und dem Eintreffen dreier Abnehmer. Zwei bestellte Karten mussten allerdings unter Einkaufspreis weiter gegeben werden, da die ursprünglichen Zielpersonen nicht mehr eintrafen. Im Laufe der Gesprächsrunden hatte ich auch in Erfahrung gebracht, dass wohl alsbald ein neues RAZZIA Album anstehen sollte und nahm das freudig zu Kenntnis. Es war ein toller Abend mit vielen netten Leuten, der jetzt endlich seinem Höhepunkt entgegeneilte. Also ging es endlich rein ins Bürgerzentrum und ich registrierte überrascht die Erwerbsmöglichkeit von Pils an der Theke. Hätte ich das gewusst wäre ich sicherlich schon früher reingegangen, war das Büze in der Vergangenheit doch stets eine feste Institution der Kölsch Fundamentalisten gewesen. Dann war es endlich soweit, RAZZIA riefen zum Tanz. Das Schlagzeug vermittelte den Eindruck die legendäre Combo würde mit NACHT IM GHETTO starten, also nichts wie rein ins Getümmel. Der Konzertsaal war alsbald

Bonn und Köln Spitze

proppevoll. Nur die Musik hörte sich zunächst auffallend hölzern an und ein prüfender Blick auf die Bühne nahm mir sofort alle Illusion und stürzte mich in tiefe Depression. Keine bekannten Gesichter zu sehen, von Sänger Schraube der seit der LABYRINTH Anfang der 90ziger bei Razzia aktiv ist mal abgesehen. Im Klartext also kein einziges Originalmitglied der 80ziger mehr auf der Bühne. Wo war Andreas Siegler der Gitarren Virtuose und Kopf der Band, verantwortlich für so viele geniale Songs und Texte im Laufe der langen Bandgeschichte. Ich war entsetzt. Aber es lag auch an der absolut ungenügenden musikalischen Darbietung, alles klang zu dünn zu schief. Es wurden von älteren Songs nur absolute Basis Versionen gespielt, die hatten noch nicht mal ihre eigenen Läufe rausgehört. Die Leute boten dazu belanglos klingende neue Songs und unter anderem Namen wären sie damit wahrscheinlich als durchschnittliche Newcomer Band mit hohem Razzia Coveranteil durchgekommen. Aber leider verzichteten sie nicht völlig auf einige der alten Stücke. Frühe Deutschpunk Meilensteine wie Neo-Nazi, Kaiserwetter, Schatten über Geroldshofen, Arbeit Macht Frei, Kriegszustand oder Arsch Im Sarge wurden gnadenlos schlecht und größtenteils absolut stümperhaft dargeboten. Die Band schien sich dem absolut nicht bewusst zu sein, denn mächtig peinliche, wohl cool und locker gemeinte, Ansagen des Sängers gesellten sich zum musikalischem Unvermögen z.B.: „Ich schüttel jetzt mal einem Fan,

unschlagbar

stellvertretend für euch alle die Hand!". Nicht nur mir bereitete das Kopfzerbrechen, was ein Blick in die Reihen der Anwesenden bestätigte. Dort fand sich bei vielen blankes Entsetzen und einigen stand sprichwörtlich das Wasser in den Augen. Zwischen den Liedern wurde der Unmut des Publikums immer lauter, manche riefen „Ihr seid lächerlich!!" oder „Hört auf!", andere tanzten noch einige Zeit wie benebelt zu den unbeholfenen Klängen weiter, viele verließen jedoch Kopf schüttelnd den Konzertsaal. Es entstand eine fast aggressive Stimmung gegenüber den Leuten auf der Bühne und mindestens die Hälfte des Publikums war sauer oder sichtlich enttäuscht. Nach dem fünften oder sechstem Lied, klatschte vielleicht gerade noch ein drittel der Anwesenden Beifall. Die Typen spielten den Saal langsam aber sicher leer und ruinierten einen tollen Abend. Kein Spirit, kein Gefühl, nichts mehr übrig. Es war die völlige Demontierung einer der letzten noch halbwegs sauber gebliebenen heiligen Kühe unserer Szene. Die Horrorstorys die manche von Daily Terror Konzerten zu berichten wissen, klingen beinahe positiv dagegen. Nur Nebenbei, die Leute an diesem Abend RAZZIA darstellten, wirkten nicht besoffen. Natürlich werden vermutlich auch in Köln und Bonn auch weiterhin die alten RAZZIA Scheiben und Songs abgefeiert werden (und das gilt für mich, für alle bisherigen LPs) aber schon das Tragen eines Razzia T-Shirts und die damit naheliegende Verbindung zur aktuellen Besetzung könnte vielleicht zur Geschmacksfrage werden. Nach dem etwa einstündigem Debakel packten die Typen ihren Kram ein und mir lagen noch ein paar Fragen auf der Zunge und wollten gestellt werden. Zuerst fragte ich den Gitarristen wie lange er denn schon dabei wäre und er entgegnete doch tatsächlich „seit zwei Wochen". Der Hammer! Dann gesellte sich der Schlagzeuger dazu und er stellte klar, dass er „schon seit der Labyrinth" LP bei Razzia trommelt. Gut, mit dem Sänger wenigstens mindestens zwei 90ziger Jahre Mitglieder, denn über den Bassisten konnte ich nichts in Erfahrung bringen. Jedenfalls verkündete ich den beiden, dass dies das allerschlechteste RAZZIA Konzert gewesen wäre, welches ich je gesehen hätte und ob sie überhaupt ne Ahnung hätten was sie da eben bei vielen kaputt gemacht hätten . Die beiden schienen wenig überrascht, betonten aber freundlich, dass der Gitarrist nur für

„Wir dürfen uns keinen Moment

den Originalgitarrist Andreas Siegler eingesprungen sei um überhaupt den Termin halten zu können. Der schon angesprochene Andreas Siegler hätte sich den Finger gebrochen und der wäre dann schief zusammen gewachsen. Auf meine Nachfrage teilten mir aber beide mit, dass das neue Album mit Andreas Siegler aufgenommen wäre und er nach wie vor der Band angehören würde und live auch bald wieder anzutreffen wäre. Meine Frage warum sie diesen Sachverhalt nicht dem Publikum während des Konzerts mitgeteilt hatten, beantworteten sie mit einem Schulterzucken und der Bemerkung „wäre vielleicht besser gewesen!". Zudem sei das Konzert ja nicht so schlecht gewesen, sonst hätten sie wohl kaum eine Zugabe gespielt. Ich fragte auch noch nach warum sie sich nicht umbenennen, wenn ihnen die alten Songs (auch die von der MENSCHEN ZU WASSER) anscheinend so wenig am Herzen liegen. Darauf entgegneten sie, dass sei auch schon mal im Gespräch gewesen aber bisher noch nicht endgültig entschieden. Ich hatte beinahe schon wieder Mitleid mit den Leuten. Kurz darauf ging es noch kurz in den Sonic und in eine mehr oder weniger geruhsame Nacht. Gegen Samstag Mittag waren wir wieder zu Hause und ich machte den beiden RAZZIA Karten welche ich in meinem Scanner fand, ein tolles Frühstück versuchte den vergangenen Katastrophen Abend zu verdrängen.
Tim

Kleiner Nachtrag die neue RAZZIA CD „Relativ sicher am Strand" hab ich mir noch nicht zu Gemüte geführt. Aber einen Song der Aufnahmen auf einem Plastic Bomb Sampler hab ich gehört und der hat mir trotz allem sehr gut gefallen. So kam mir dieser Artikel plötzlich lächerlich vor. Aber die Jenigen mit denen ich über diese Problematik sprach, meinten ich sollte den Artikel auf keinen Fall kippen, weil das Konzert in Köln einfach so bescheiden war. Punkt.

auf unseren Erfolgen ausruhen"



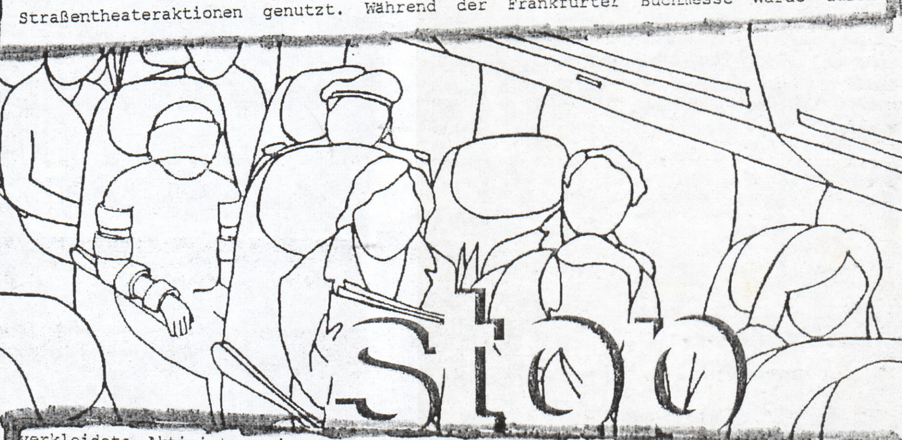
Er sagte zu viel

Einmal Deportation Class, bitte!

Ich will euch heute Silke Wagner vorstellen, eine Künstlerin, die ihr Schaffen unter den Stern des politischen Aktivismus gestellt hat. Ich habe sie zum ersten mal im Edith-Ruß-Haus für Medienkunst in Oldenburg gesehen, wo unter anderem auch Kein-mensch-ist-illegal-Leute ihre Deportation-Class-Kampagne vorstellten. Silke berichtete u.a. von einer Broschüre über Schutzehen, die sie zusammengestellt und in Umlauf gebracht hatte. Es waren zB. Fragen aufgeführt, die Scheinehe-verdächtigen Paaren getrennt voneinander gestellt werden, um sie zu entlarven. Anprangern wollte Silke die Unterstellung einer Zweckgemeinschaft an „Mischeheleute", wo sich bei einem deutsch-deutschen Ehepaar niemand für deren mögliche finanzielle oder sonstige nicht auf hingebungsvollster Liebe, ewiglicher Treue und unendlichem Vertrauen beruhende Eheschließungsgründe interessiert.

Jedenfalls mussten alle Exemplare des „staatsfeindlichen" Heftchens eingestampft werden und Silke Wagner hatte ein Verfahren am Arsch, welches sie aber meines Wissens gewann (zumindest konnte die Staatsmacht ihr nichts). So bin ich auf sie aufmerksam geworden.

Das wahrscheinlich bekannteste Projekt an dem sie mitgewirkt hat, ist wohl die eben erwähnte „Deportation Class"-Kampagne gegen die Lufthansa, die mithilft bis zu 35.000 Menschen, die jährlich aus Deutschland abgeschoben werden auszufliegen. Somit nimmt die Fluggesellschaft eine führende Rolle im Abschiebegeschäft ein. Zusammen mit dem antirassistischen Netzwerk „Kein Mensch ist illegal" wurde ein von Silke Wagner für solche Projekte angekaufter VW-Bus wie ein offizieller Lufthansa-Shuttlebus lackiert und zunächst für Straßentheateraktionen genutzt. Während der Frankfurter Buchmesse wurde durch



verkleidete Aktivisten eine Abschiebung öffentlichkeitswirksam inszeniert, indem eine Person erst auf dem Messegelände von falschen Polizisten festgenommen und dann auf dem Flughafen zur Abschiebung geschleift wurde. Erklärungen an Zusehende wurden auf Flugblättern und Lautsprecherdurchsagen vermittelt.
Der vermeintliche Lufthansabus diente auch als Infostand um den als Piloten bzw. Stewardessen verkleidete Aktivis Infomaterial zur Abschiebepraxis der Lufthansa an Passant/innen verteilten.

Schluss damit!

Eine Kampagne von kein mensch ist illegal





Lufthansa: Abschiebe

Doch schon bald flatterte eine einstweilige Verfügung ins Haus, da gegen die eingetragenen Marktrechte der Lufthansa für Schriftdesign und Kranich verstoßen werde. Außerdem schädige der mit dem Nationalsozialismus assoziierte Begriff „Deportation" dem guten Ruf. Silke Wagner und einer von Kein Mensch ist illegal legten Widerspruch ein und hatten Erfolg, denn es handelte sich schließlich um die Ausübung künstlerischer und politischer meinungsfreiheit.

luggesellschaf
Geschäftsleute
hl fühlen. Doc
Lufthansa ihr
bungen aus De
durch die Lufthansa ausgeführt. Man
lichen Ausgang wie im Fall von Aa

- *Fordern Sie das Personal auf, die Abschiebung zu verhindern!*

In Zusammenarbeit mit der Initiative www.aktion-fluchtwagen.de wurde der Bus in Münster zum Fluchtwagen umgestaltet. Interessierte Innenstadtbesucher konnten an einem kostenlosen Fluchthilfetraining teilnehmen.
In Essen unterstützte Der Bus die Unabhängige Antifa Aktiv (UAA) bei verschiedenen Aktionen. Es gab im Rahmen eines „antifaschistischen Aktionsmonats" eine Reclaim-the-Streets-Party in der Essener City, ein „Fußballturnier gegen gegen Residenzpflicht" und eine Infoveranstaltung im Essener Hbf u.a. gegen die Zeitungsläden, die Zeitungen mit antisemitischen und fremdenfeindlichen Inhalten verkaufen. In der Ausstellung „Arbeit Essen Angst" in der Kokerei der Zeche Zollverein/Zeitgenossissche Kunst und Kritik wurden Interviews mit Schülern aus Essen zum Umgang mit rechten Jugendlichen gezeigt.

ssor Giese
gewalttätig
und sie d
chtliche S
tartetet er
Forderung
e-Geschä

Auch Sie können auf die Lufthansa e

- *Greifen Sie notfalls selber ein, z.B. indem Sie*

...je, eigentlich wollte ich euch an dieser Stelle empfehlen mal in der Kokerei vorbeizugehen, da dort jedes Jahr einige interessante Künstler aus dem linken Spektrum ausstellen, aber da sie ja offensichtlich ein Hort für Freidenker, Anarchisten und gesetzloser Chaoten war, ist sie den radikalen Kürzungen im sozio-kulturellen Bereich bereits zum Opfer gefallen. Die beiden künstlerischen Leiter sind von heute auf morgen fristlos gekündigt worden und können nun sehen, wie sie in den nächsten Monaten ihre Miete bezahlen. Noch viel schlimmer: in Essen gibt es nun gar kein Forum mehr für kritische Kunst und Aktion!

AG
eitung
nz-Str. 2-

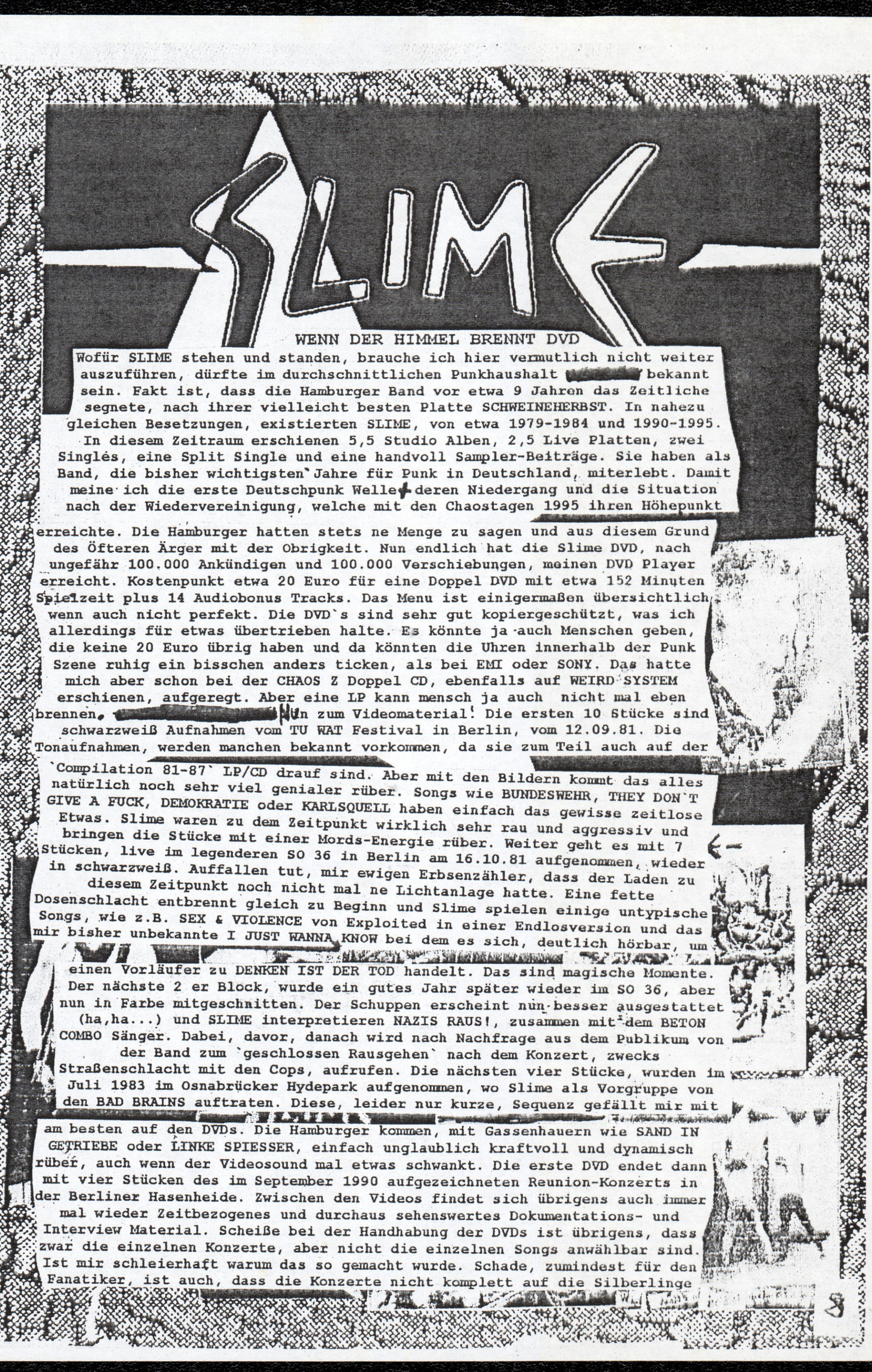
@luftha
FAX:+49-(0)221-82

Ihre Zivilcourage kann Leben retten

Wir fordern Sie auf mit Mut und Solidarität gegen die Unmenschlichkeit von Abschiebungen einzugreifen!

Kölner Netzwerk *kein mensch ist illegal*
Siebachstr. 85 • D-50733 Köln
Tel. 0221-97 31 03 13 • Fax: 0221-97 31 03 21
eMail: kmii-koeln@gmx.net
www.deportation-alliance.com





WENN DER HIMMEL BRENNT DVD

Wofür SLIME stehen und standen, brauche ich hier vermutlich nicht weiter auszuführen, dürfte im durchschnittlichen Punkhaushalt bekannt sein. Fakt ist, dass die Hamburger Band vor etwa 9 Jahren das Zeitliche segnete, nach ihrer vielleicht besten Platte SCHWEINEHERBST. In nahezu gleichen Besetzungen, existierten SLIME, von etwa 1979-1984 und 1990-1995. In diesem Zeitraum erschienen 5,5 Studio Alben, 2,5 Live Platten, zwei Singles, eine Split Single und eine handvoll Sampler-Beiträge. Sie haben als Band, die bisher wichtigsten Jahre für Punk in Deutschland, miterlebt. Damit meine ich die erste Deutschpunk Welle, deren Niedergang und die Situation nach der Wiedervereinigung, welche mit den Chaostagen 1995 ihren Höhepunkt erreichte. Die Hamburger hatten stets ne Menge zu sagen und aus diesem Grund des Öfteren Ärger mit der Obrigkeit. Nun endlich hat die Slime DVD, nach ungefähr 100.000 Ankündigen und 100.000 Verschiebungen, meinen DVD Player erreicht. Kostenpunkt etwa 20 Euro für eine Doppel DVD mit etwa 152 Minuten Spielzeit plus 14 Audiobonus Tracks. Das Menu ist einigermaßen übersichtlich wenn auch nicht perfekt. Die DVD`s sind sehr gut kopiergeschützt, was ich allerdings für etwas übertrieben halte. Es könnte ja auch Menschen geben, die keine 20 Euro übrig haben und da könnten die Uhren innerhalb der Punk Szene ruhig ein bisschen anders ticken, als bei EMI oder SONY. Das hatte mich aber schon bei der CHAOS Z Doppel CD, ebenfalls auf WEIRD SYSTEM erschienen, aufgeregt. Aber eine LP kann mensch ja auch nicht mal eben brennen. Nun zum Videomaterial! Die ersten 10 Stücke sind schwarzweiß Aufnahmen vom TU WAT Festival in Berlin, vom 12.09.81. Die Tonaufnahmen, werden manchen bekannt vorkommen, da sie zum Teil auch auf der `Compilation 81-87` LP/CD drauf sind. Aber mit den Bildern kommt das alles natürlich noch sehr viel genialer rüber. Songs wie BUNDESWEHR, THEY DON`T GIVE A FUCK, DEMOKRATIE oder KARLSQUELL haben einfach das gewisse zeitlose Etwas. Slime waren zu dem Zeitpunkt wirklich sehr rau und aggressiv und bringen die Stücke mit einer Mords-Energie rüber. Weiter geht es mit 7 Stücken, live im legenderen SO 36 in Berlin am 16.10.81 aufgenommen, wieder in schwarzweiß. Auffallen tut, mir ewigen Erbsenzähler, dass der Laden zu diesem Zeitpunkt noch nicht mal ne Lichtanlage hatte. Eine fette Dosenschlacht entbrennt gleich zu Beginn und Slime spielen einige untypische Songs, wie z.B. SEX & VIOLENCE von Exploited in einer Endlosversion und das mir bisher unbekannte I JUST WANNA KNOW bei dem es sich, deutlich hörbar, um einen Vorläufer zu DENKEN IST DER TOD handelt. Das sind magische Momente. Der nächste 2 er Block, wurde ein gutes Jahr später wieder im SO 36, aber nun in Farbe mitgeschnitten. Der Schuppen erscheint nun besser ausgestattet (ha,ha...) und SLIME interpretieren NAZIS RAUS!, zusammen mit dem BETON COMBO Sänger. Dabei, davor, danach wird nach Nachfrage aus dem Publikum von der Band zum `geschlossen Rausgehen` nach dem Konzert, zwecks Straßenschlacht mit den Cops, aufrufen. Die nächsten vier Stücke, wurden im Juli 1983 im Osnabrücker Hydepark aufgenommen, wo Slime als Vorgruppe von den BAD BRAINS auftraten. Diese, leider nur kurze, Sequenz gefällt mir mit am besten auf den DVDs. Die Hamburger kommen, mit Gassenhauern wie SAND IN GETRIEBE oder LINKE SPIESSER, einfach unglaublich kraftvoll und dynamisch rüber, auch wenn der Videosound mal etwas schwankt. Die erste DVD endet dann mit vier Stücken des im September 1990 aufgezeichneten Reunion-Konzerts in der Berliner Hasenheide. Zwischen den Videos findet sich übrigens auch immer mal wieder Zeitbezogenes und durchaus sehenswertes Dokumentations- und Interview Material. Scheiße bei der Handhabung der DVDs ist übrigens, dass zwar die einzelnen Konzerte, aber nicht die einzelnen Songs anwählbar sind. Ist mir schleierhaft warum das so gemacht wurde. Schade, zumindest für den Fanatiker, ist auch, dass die Konzerte nicht komplett auf die Silberlinge

SLIME

gepackt wurden. Das liegt vermutlich an nicht vorliegenden Material, teilweise verbotenen Liedgut und an dem Wunsch der Band lieber mehr Abwechslung als Langweile beim Durchschnitts Konsumenten zu erzeugen und deswegen nicht allzu viele Stücke doppelt zu bringen. Die zweite DVD beginnt mit dem Auftritt von SLIME auf dem St.Pauli Stadtteilfest im Millerntor Stadion, September 1991, vor rund 15.000 Leuten (die waren aber nicht alle nur wegen Slime da, um Missverständnissen vorzubeugen, da spielten auch Tote Hosen, Rio Reiser, Goldene Zitronen, Achim Reichel und was weiß ich). Diese Stelle ist selbstverständlich ein Hammer. Ich selbst habe Slime da das erste Mal live gesehen und ihr etwa 20 Minütiger Auftritt war einfach sehr, sehr beindruckend. Diesem Großereignis folgen zwei 1993 aufgenommene Uraltstücke IRAN, IRAN und HEY PUNK mit Ärzte Bassisten (?) Rod an der Gitarre. Dann gibt es einen kurzen Ausschnitt über drei Stücke von einem Festival in Northeim bei Göttingen, welche ursprünglich für einen TV Bericht gefilmt wurden. Dabei eine sehr schöne SEEKARTEN Version. Im Anschluß einige wenige Songs von der VIVA LA MUERTE / SCHWEINEHEBST 7" Tour 1993 (im Beiheft zur DVD steht SCHWEINEHERBST Tour, aber das so betitelte Album kam erst 1994 raus und nur die Single kam 1993 raus und wurde zeitweilig schon live gespielt). Als Rausschmeißer gibt es dann noch den Clip zu SCHWEINEHERBST, gedreht in einer Ruhrpott Fabrikhalle, irgendwann 1994. In ihm gibt es die Band in extravaganten Klamotten, Flammen ohne Ende, eine tolle Choreographie, etc. Die Band wundert sich noch heute, dass kein TV Sender dieses Video damals ausstrahlen wollte und wittert Zensur. Ist die Band selbst, auch heute noch, doch mehr als zufrieden mit ihrem Werk. Wer jedoch den Clip mit all seinen vorher noch nie da gewesenen Ideen kennt bzw. sieht, wird verstehen warum sich ihm keiner der Fernsehleute erbarmte. Nur mal so am Rande. Es gibt auf der DVD auch jede Menge freiwilligen und unfreiwilligen Humor zu entdecken und eine zeitweise Arroganz und gewisse Selbstüberschätzung oder einfach mal Blödsinn labern ist auch der Ikone SLIME nicht fremd und steht ihr verdammt gut. Womit wir beim Thema KEINE FÜHRER wären. Denn Audio Tracks gibt es ja dann auch noch durchzuackern.

Auch da gibt es allerlei interessantes u.a. die nicht indizierten Songs der EP von 1979/1980 und 83er Versionen von D.I.S.C.O. , A.C.A.B. (die affigen Punkte stammen aus dem Beiheft) und KARLSQUELL die mal für eine angedachte `Best Of` LP gedacht waren. Keine Ahnung ob es sich bei diesen Versionen um die handelt, welche auf manchen Pressungen *(? Oder bloß auf Tapes?)* der SLIME 1 enthalten sind. DISCO gab es auch schon vor dieser DVD, z.B. einmal mit Gitarrensolo im Break und einmal mit Gesang an der gleichenStelle: `*Wieder mal Disco...*`, in einer anderen Version. Dann gibt es noch die späteren Single Sachen u.a. mit HBW und der Original Schweineherbst Single Version. Das gesuchte Stück SCHICKSALSPIEL (auf der Schweineherbst LP/CD mit anderem Text als ZUSAMMEN vertreten), welches Slime mal für einen Fernsehfilm 1993 aufnahmen, findet sich hier auch wieder. Abschließend noch zwei Coverversionen, einmal von den Hannoveranern KLISCHEE und einmal von den Amis THE GERMS, die ursprünglich auf Samplern veröffentlicht wurden. Warum hier SEEKARTEN, in der von Stephan Mahler gesungenen Originalversion, fehlt bleibt mal wieder rätselhaft. Aber wer immer noch nicht genug Nostalgie und Erinnerungen getankt hat, kann sich nun das 56 Seitige Beiheft zu Gemüte führen. Dort gibt es neben einer Diskografie, dem Versuch einer Konzertografie, allen erlaubten und noch erhaltenen Texten, die mehr oder weniger komplette Bandgeschichte in Interviewform dargeboten. Das alles liest sich sehr interessant und einige neue Erkenntnisse kommen dabei auch zu Tage. Wenn auch viele interessante Aspekte unter den Tisch fallen. So werden, mit Ausnahme der ersten LP, die jeweiligen Entstehungsgeschichten der Songs, Texte und LPs nur mehr oder weniger Oberflächlich abgehandelt. Egal. Fazit. Mir hat die DVD sehr gut gefallen, hohe Erwartungen wurden erfüllt und zusammen mit dem fettem Beiheft, geht auch das Preis-Leistungs-Verhältnis mehr als in Ordnung. Schlimmer als sich ne Doppel LP zu kaufen ist das auch nicht.

Tim

entdecken und viel

Viel anfassen

...MILLIONS OF PEOPLE DYING IN WAR THEY JUST DON`T KNOW WHY SOLDIERS FIGHTING FOR GOD AND COUNTRY WAR DOES MAKE THEM HIGH...

grabowski

GRABOWSKI sind eine, noch junge, klasse Band aus Bergisch Gladbach bei Köln, die im September 2003 ihre erste Split-Single zusammen mit den Berliner JANHAGEL rausbrachten. Da der Dunstkreis der Fünfe sich auch so des öfteren mit dem des NOWHERE kreuzt, war es jetzt mal Zeit für eine ausführliche Befragung. Ihr erfahrt was es mit GRABOWSKI auf sich hat, was CAB bedeutet, warum Peter Nonn ein Arschloch ist, Kleinstädte stressen... und überhaupt. Schaut euch GRABOWSKI auf jeden Fall mal an wenn Sie mal in eurer Stadt weilen. Es erwartet euch bester, engagierter, kämpferischer Punkrock. Aber nun, auf Los geht's los...

Als erstes müsst ihr der werten Leserschaft mal verraten was es mit dem Bandnamen auf sich hat, der ja auch im PLASTIC BOMB zusammen mit eurer EP gelobt wurde?

Lukas: Also Grabowski ist eigentlich der Name eines Maulwurfs. Es gibt ein Kinderbuch mit dem Titel "der Maulwurf Grabowski" (welches ich nur wärmstens empfehlen kann, ein wirklich schönes Buch).Früher dacht ich immer der Maulwurf in der Sendung mit der Maus heißt so, daher auch der Name. Na ja es gibt aber eine Menge Grabowskis von einem Fußballspieler bis zu einem Botaniker. Eine große Bedeutung hat der Name für uns aber nicht, nur das wir halt so heißen.
Britta: Es gab auch nen Serienkiller der so hieß. Gefährlich!

Ihr habt im Herbst 2003 nun endlich eure erste Veröffentlichung als Split EP mit JANHAGEL auf dem Malinke Records rausgebracht, wie kam es zu der Single und zur Veröffentlichung auf einem Bremer Label?

Christoph: Nachdem wir mit Janhagel im November 02 zwei Konzerte hatten, kam Steff von Janhagel auf die Idee, mit uns die Split-ep zu machen. Die Janhagels kannten Daniel von Kobayashi und Malinke Records von einem Konzert in Bremen. Ihm hatten beide Bands wohl gefallen und so kam es zu unserer Split-ep.

__Nichtseinwollen__
Was versucht man nicht alles um dabei zu seien ein Teil von ihnen zu sein und kann mir jemand sagen was ich wirklich sein will ,wenn ich es nichtmal selber sagen kann, ich möchte wissen was ich will, vieleicht, ich glaub es nicht!!! ;;irgendwann!!! Und der Druck wächst jedes Jahr und man muss Wissen was man will, für euch ist das so einfach, für mich scheint nichts mehr klar
Ref:Ich hab kein Bock darüber Nachzudenken, was ich nicht sein will, hab kein bock mir auszumahlen, was ich nicht machen will und was ihr wollt das ist mir zimlich scheiss-egal, ich gehe zwar euren weg doch ich habe keine Wahl.
Was für euch ereichter Status ist wirkt auf mich wie eine Last keine Chance ihr zu entfliehen ich sitze in einem großen Knast und manchmal komm ich Frei doch viel zu selten, P.s:was bedeutet FREI SEIN, was beduetet Frei Sein FÜR EUCH!!!!!

In eurem Bandinfo im Beiheft zur Single heißt es „hier geht es weder um grosse musikalische Leistungen noch um hochintelligente Texte, sondern um das was wir sind, denken und fühlen... Gegen den Zustand, das Maul zu halten und abzuschalten". Würdet ihr euch nach dieser Definition mehr als Emo Punk Band einordnen oder haltet ihr nur direkte Gesellschaftskritik für zu abgedroschen?

Christoph: Wir sind sicherlich auch aus dieser Richtung beeinflusst, aber als Emo würde ich unsere Musik nicht bezeichnen. Schneider aus Leverkusen hatte mal auf nem Flyer die Bezeichnung Gossenemodeutschpunk geschrieben, was ich sehr lustig fand. Ich glaube das trifft es schon eher. Gesellschaftskritik halte ich in dieser Zeit nicht für abgedroschen, sondern für bitter notwendig!
Phillip:Ich würde uns da nicht einordnen wollen. Durch das festlegen auf einen bestimmten Bereich gehen einem, glaube ich ,ziemlich viele Möglichkeiten verloren. Außerdem halte ich es generell für fragwürdig Punk in Kategorien

einzuteilen. Soll uns die Bezeichnung Emo-Punk sagen, dass eine klassische Deutschpunkband keine emotionalen Texte haben kann oder darf? Für mich gehört es zum Punk ,dass man direkte Gesellschaftskritik , die ich nebenbei überhaupt nicht für abgedroschen halte, äußern kann, und dennoch auch über Emotionen, die einen beschäftigen und belasten singen kann. "Gegen den Zustand das Maul zu halten und abzuschalten". Ich finde dieser Satz ist nicht weniger gesellschaftskritisch, als er emotional ist. Für mich machen Grabowski Punkrock!

Lukas: Wir wurden schon des öfteren als sogenannte emo-punk-band bezeichnet. Ich finde aber, dass es das nicht wirklich trifft. Musikalisch gesehen sind wir da wohl viel beeinflusst. Ich für meinen Teil höre viel Musik, die in Richtung Emo geht, aber auch viel Deutschpunk, HC, Hip Hop etc. Eigentlich finde ich es aber oft sehr schwierig da immer richtig einzuordnen. Wir sind halt 5 Leute, die teilweise sehr unterschiedliche Musik hören, und die Mischung aus dem Ganzen ist dann halt Grabowski. Direkte Gesellschaftskritik halte ich für überhaupt nicht abgedroschen, schreibe aber halt meistens persönliche Texte mit gesellschaftskritischen Bezug, weil es für mich einfacher ist über mich, und wie ich Dinge fühle und sehe zu schreiben, als irgendwas groß politisch / gesellschaftskritisch zu analysieren. Das heißt nicht das ich das schlecht finde, mir fehlt es eher oft, dass Bands Textlich ein bisschen auf die Kacke hauen und nicht nur rumheulen. Ich finde beides miteinander Verbunden ist super . Also sowohl Persönliches als auch Politisches. Ich denke auch, dass das bei Grabowski ganz gut klappt.

Britta: Zur Bandinfo, wichtig ist es einfach sich durch Style-Bezeichnungen nicht einschränken zu lassen, Kritik rauszuhauen und die Meinung (oder das Gefühl) zu äußern. Unsere Texte beinhalten eben auch Situationen und die dazu

gehörigen Gefühle, ,dadurch unser eigenes einem anderen → Gesellschaft. Es ist sinnvoll (obwohl erleichternd) Musik Also wir sind 5 Leute, Musik zu machen, im Musikgeschmack es für sehr Musikrichtungen zu bleiben.

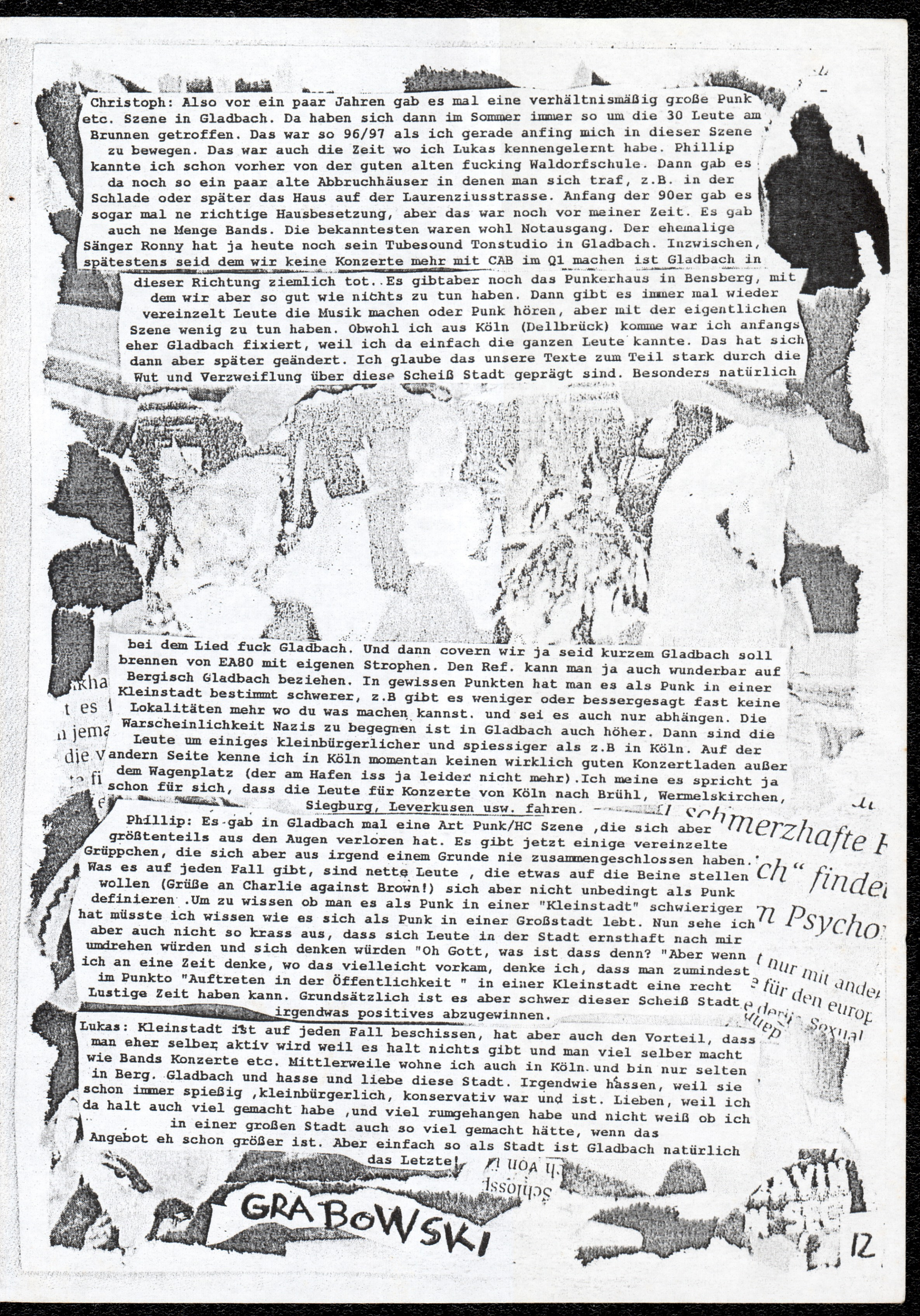
kritisieren ja aber auch Verhalten oder das mit → Individuum der also schwierig und wenig vielleicht manchmal zwanghaft zu definieren. die es lieben zusammen obwohl wir uns zum teil unterscheiden. Ich halte bereichernd allen gegenüber aufgeschlossen

Auf eurer Platte finden sich keine Informationen darüber wer bei euch mitspielt wann sich die Band gegründet hat etc., was hat es so mit euch auf sich und was treibt ihr neben der Band sonst noch so?

Christoph: Also irgendwann 2001 in Grabowski gründeten sich Bergisch Gladbach. Zuerst probten wir im Jugendzentrum Q1. Damals hatten wir noch eine Sängerin. Nachdem wir wegen der Arroganz und Inkompetenz eines gewissen Arschloch-Sozialarbeiters in den Keller unserer jetzigen Gitarristin gewechselt haben, gab es eine Umbesetzung. Unsere Sängerin wurde wegen Mangel an Interesse entlassen. Statt dessen kam Britta als Gitarristin in die Band, und Lukas wechselte von der Gitarre zum Gesang. Seitdem ist unsere Besetzung gleich geblieben: Lukas-Gesang, Phillip-Gitarre, Britta-Gitarre, Jan-Schlagzeug, Christoph-Bass. Neben der Band mache ich eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (man betreut Menschen mit Behinderung in diesem Beruf, für alle die es nicht wissen). Außerdem bin ich bei CAB (Charlie Against Brown) aktiv und mach auch ab und zu Konzerte in Leverkusen. Ansonsten interessiere ich mich für DDR Motorroller vom Typ Schwalbe und versuche mir selber Tenorsaxophon beizubringen.

Lukas: Neben der Band denke ich viel darüber nach, was ich nicht machen will und was ich nicht sein will. Ich gehe jetzt zur Schule, und weiß nicht so richtig, was ich mal werden will, oder ob ich überhaupt was werden will.

Ihr kommt ja ursprünglich aus Bergisch Gladbach bei Köln, gab/gibt es in Bergisch Gladbach eine starke Punk / HC Szene oder seid ihr immer schon mehr Köln fixiert gewesen? Ich finde eure Texte räumen ganz schön mit diesem Kleinstadtmief auf und klingen wie ein Versuch aus dessen verkrusteten Strukturen auszubrechen, z.B. bei „Was bedeutet frei sein". Gibt es so etwas wie eine Landflucht in Bergisch Gladbach?



Christoph: Also vor ein paar Jahren gab es mal eine verhältnismäßig große Punk etc. Szene in Gladbach. Da haben sich dann im Sommer immer so um die 30 Leute am Brunnen getroffen. Das war so 96/97 als ich gerade anfing mich in dieser Szene zu bewegen. Das war auch die Zeit wo ich Lukas kennengelernt habe. Phillip kannte ich schon vorher von der guten alten fucking Waldorfschule. Dann gab es da noch so ein paar alte Abbruchhäuser in denen man sich traf, z.B. in der Schlade oder später das Haus auf der Laurenziusstrasse. Anfang der 90er gab es sogar mal ne richtige Hausbesetzung, aber das war noch vor meiner Zeit. Es gab auch ne Menge Bands. Die bekanntesten waren wohl Notausgang. Der ehemalige Sänger Ronny hat ja heute noch sein Tubesound Tonstudio in Gladbach. Inzwischen, spätestens seid dem wir keine Konzerte mehr mit CAB im Q1 machen ist Gladbach in dieser Richtung ziemlich tot. Es gibtaber noch das Punkerhaus in Bensberg, mit dem wir aber so gut wie nichts zu tun haben. Dann gibt es immer mal wieder vereinzelt Leute die Musik machen oder Punk hören, aber mit der eigentlichen Szene wenig zu tun haben. Obwohl ich aus Köln (Dellbrück) komme war ich anfangs eher Gladbach fixiert, weil ich da einfach die ganzen Leute kannte. Das hat sich dann aber später geändert. Ich glaube das unsere Texte zum Teil stark durch die Wut und Verzweiflung über diese Scheiß Stadt geprägt sind. Besonders natürlich bei dem Lied fuck Gladbach. Und dann covern wir ja seid kurzem Gladbach soll brennen von EA80 mit eigenen Strophen. Den Ref. kann man ja auch wunderbar auf Bergisch Gladbach beziehen. In gewissen Punkten hat man es als Punk in einer Kleinstadt bestimmt schwerer, z.B gibt es weniger oder bessergesagt fast keine Lokalitäten mehr wo du was machen kannst. und sei es auch nur abhängen. Die Warscheinlichkeit Nazis zu begegnen ist in Gladbach auch höher. Dann sind die Leute um einiges kleinbürgerlicher und spiessiger als z.B in Köln. Auf der andern Seite kenne ich in Köln momentan keinen wirklich guten Konzertladen außer dem Wagenplatz (der am Hafen iss ja leider nicht mehr). Ich meine es spricht ja schon für sich, dass die Leute für Konzerte von Köln nach Brühl, Wermelskirchen, Siegburg, Leverkusen usw. fahren.

Phillip: Es gab in Gladbach mal eine Art Punk/HC Szene ,die sich aber größtenteils aus den Augen verloren hat. Es gibt jetzt einige vereinzelte Grüppchen, die sich aber aus irgend einem Grunde nie zusammengeschlossen haben. Was es auf jeden Fall gibt, sind nette Leute , die etwas auf die Beine stellen wollen (Grüße an Charlie against Brown!) sich aber nicht unbedingt als Punk definieren .Um zu wissen ob man es als Punk in einer "Kleinstadt" schwieriger hat müsste ich wissen wie es sich als Punk in einer Großstadt lebt. Nun sehe ich aber auch nicht so krass aus, dass sich Leute in der Stadt ernsthaft nach mir umdrehen würden und sich denken würden "Oh Gott, was ist dass denn? "Aber wenn ich an eine Zeit denke, wo das vielleicht vorkam, denke ich, dass man zumindest im Punkto "Auftreten in der Öffentlichkeit " in einer Kleinstadt eine recht Lustige Zeit haben kann. Grundsätzlich ist es aber schwer dieser Scheiß Stadt irgendwas positives abzugewinnen.

Lukas: Kleinstadt ist auf jeden Fall beschissen, hat aber auch den Vorteil, dass man eher selber aktiv wird weil es halt nichts gibt und man viel selber macht wie Bands Konzerte etc. Mittlerweile wohne ich auch in Köln und bin nur selten in Berg. Gladbach und hasse und liebe diese Stadt. Irgendwie hassen, weil sie schon immer spießig ,kleinbürgerlich, konservativ war und ist. Lieben, weil ich da halt auch viel gemacht habe ,und viel rumgehangen habe und nicht weiß ob ich in einer großen Stadt auch so viel gemacht hätte, wenn das Angebot eh schon größer ist. Aber einfach so als Stadt ist Gladbach natürlich das Letzte!

Britta: Direkte Kritik an "unserer" Stadt ist wie gesagt mehr als berechtigt. Die Probleme liegen hier wohl zu nah vor unser aller Füßen. Vielleicht beschreiben einige stellen in dem Text von " Gladbach soll brennen" unsere Einstellung am deutlichsten. In welchem es darum geht, dass kein Platz für Jugend und Kultur bleibt, der damit verbundenen Langeweile, Stöcken die zu tief in Ärschen stecken, dem Nest der Spießerscharen usw. Willkommen im Knast der Unsichtbaren... hereinspaziert - deplaziert?

Bisher habt ihr noch keine Internet Seite am Start, Zufall oder steht ihr der digitalen Welt eher skeptisch Gegenüber?

Christoph: Ich glaube das liegt eher an unserer Faulheit und/oder an Mangel unserer dafür erforderlichen technischen Kenntnisse.

Britta: allgemein finde ich es nicht so wichtig aber über ne Internetseite würden wir uns bestimmt schon freuen. Vielleicht kann uns ja irgendwer helfen? (bzw. mal den Arsch hochkriegen...ähh, Jan? du bist gemeint...)

Wo habt ihr denn eure Single aufgenommen und wer hat das Booklet zur EP gestaltet?

Christoph: Wir haben die Aufnahmen bei dem Vater unseres Schlagzeugers gemacht. Der hatte noch ein 8-Spurgerät, mit dem er früher Kinderkassetten aufgenommen hat. Später haben wir die Aufnahmen in Ronnys Studio noch ein bisschen gemastert. Das Cover hat Kenneth, der Freund der Bassistin von Janhagel gemalt. Die Schwarz-Weiß-Bilder aus dem Grabowskiteil des Beiheftes stammen von mir. Den Rest haben, glaube ich, Steff und Katrin von Janhagel zusammengebastelt.

Kein Neid
Manchmal wenn ich Frust hab'
dann wär'ich gern wie ihr
perfekt aussehend und durchgestylt
und genügend Erfolg
und wenn es mal drauf ankommt
immer 'nen tollen Spruch parat
das Leben voll geplahnt
für Problehme keine Zeit
Ref: Doch wenn ich ehrlich bin
so will ich garnicht sein
lieber unkorrekt und schwierig
als eure Welt aus Schein!

Ihr behauptet es wär' traurig
wie ich mein Leben lenk'
und manchmal da habt ihr
vielleicht sogar recht
doch wisst ihr noch nicht mal
wer ich wirklich bin oberflächlich sein
mehr kriegt ihr nicht hin
Ref:...
Und wenn in euerm Leben
mal nicht alles leuft
seit ihr gleich am jammern
und euer Selbstmitleid ist gross
dann würdet ihr am liebsten
euch euer Leben nehmen
denn mit Schicksalen zu kämpfen
habt ihr nie gelernt!

Ärgert es euch das neuere Bands kaum wahrgenommen werden, während alte Combos alle Jahre mal wieder, wie aus dem Nichts auftauchen und sofort vor Hunderten Leuten, zu besten Bedingungen in den besten Auftrittsorten spielen aber kaum Bezug zur aktuellen Szene haben?

Christoph: Ja es ärgert mich schon ein wenig obwohl ich sagen muss, dass ich nie so enden will wie Normahl oder noch schlimmer Pedder von Daily Terror. Ich geh zwar selber oft zu solchen Konzerten, um die Bands, die ich zum Teil schon seid Jahren kenne wenigstens einmal im Leben live erlebt zu haben. Doch in den meisten Fällen denke ich mir nachher, dass die Band sich besser nicht wiedergegründet hätte, weil sie dann wenigstens in guter Erinnerung geblieben wäre. Da guck ich mir lieber 1982 an! (Danke für die Blumen!, Anm. v. Teilen der Redaktion) Das neue Bands kaum wahrgenommen werden liegt vielleicht auch daran, dass es momentan kaum Bands gibt, die Konkrete gute Texte mit guter Musik verbinden, und ein breites Punk/HC Publikum ansprechen. Die meisten der aktuellen Bands machen entweder so ein, ich sag mal, Turbostaat usw. Sound (nichts gegen diese zum Teil sehr geilen Bands!), und singen fast ausschließlich über ihre Gefühle, was den meisten gerade jüngeren Leuten nicht so gefällt. Dann gibt es Bands, die immer den selben Rotz wiederholen und tausendmal Gesagtes und Gesungenes in der gleichen Form, sowohl textlich als auch musikalisch wiedergeben. Oder Bands, die nur so nen Fun Sauf wir sind lustig Scheiß von sich geben. Die meisten der Bands, die politische Texte haben, machen so ein HC Knüppelgeballer womit die meisten Leute auch nichts anfangen können. Ich finde, jeder schottet sich in seiner Kleinszene ab. Es wäre mal an der Zeit, dass ein paar neue Bands an Start kommen, die gute Musik mit guten Texten verbinden und ordentlich rocken! Ich versteh auch nicht die Leute, die behaupten über "Politik" zu singen wäre nicht chic oder nicht mehr aktuell. Ich finde gerade jetzt gibt es in diesem Land und auf diesen Planeten genug Scheiße die passiert

und über die nicht geschwiegen werden sollte. Es muss ja auch nicht immer das selbe über Bullen, Nazis usw. sein, da es immer wieder neue Ereignisse gibt, die man in Texten gut verarbeiten kann, wobei ersteres natürlich nicht weniger aktuell geworden ist.

Phillip: Ich glaube es gibt auch Bands, die recht schnell von recht vielen Leuten wahrgenommen werden. Turbostaat z.B. kamen meines Erachtens nach recht kurzer Zeit von 0 auf 100. Wobei das nicht mit Sicherheit sagen kann, weil ich nicht weis wie lange es sie schon gibt. Ärgern würde ich nicht sagen, aber bei einigen alten Bands , die sich neu zusammentun und noch mal auf Tour gehen, habe ich schon das Gefühl , dass sie diesen Trend nutzen um noch mal mit wenig Aufwand ans schnelle Geld zu kommen. Viele wirken dann Live auch eher nicht ernstzunehmend und irgendwie lächerlich. Aber Ärgern ist das falsche Wort. Ich habe auch gar keinen Bock vor 1000 Leuten zu spielen.

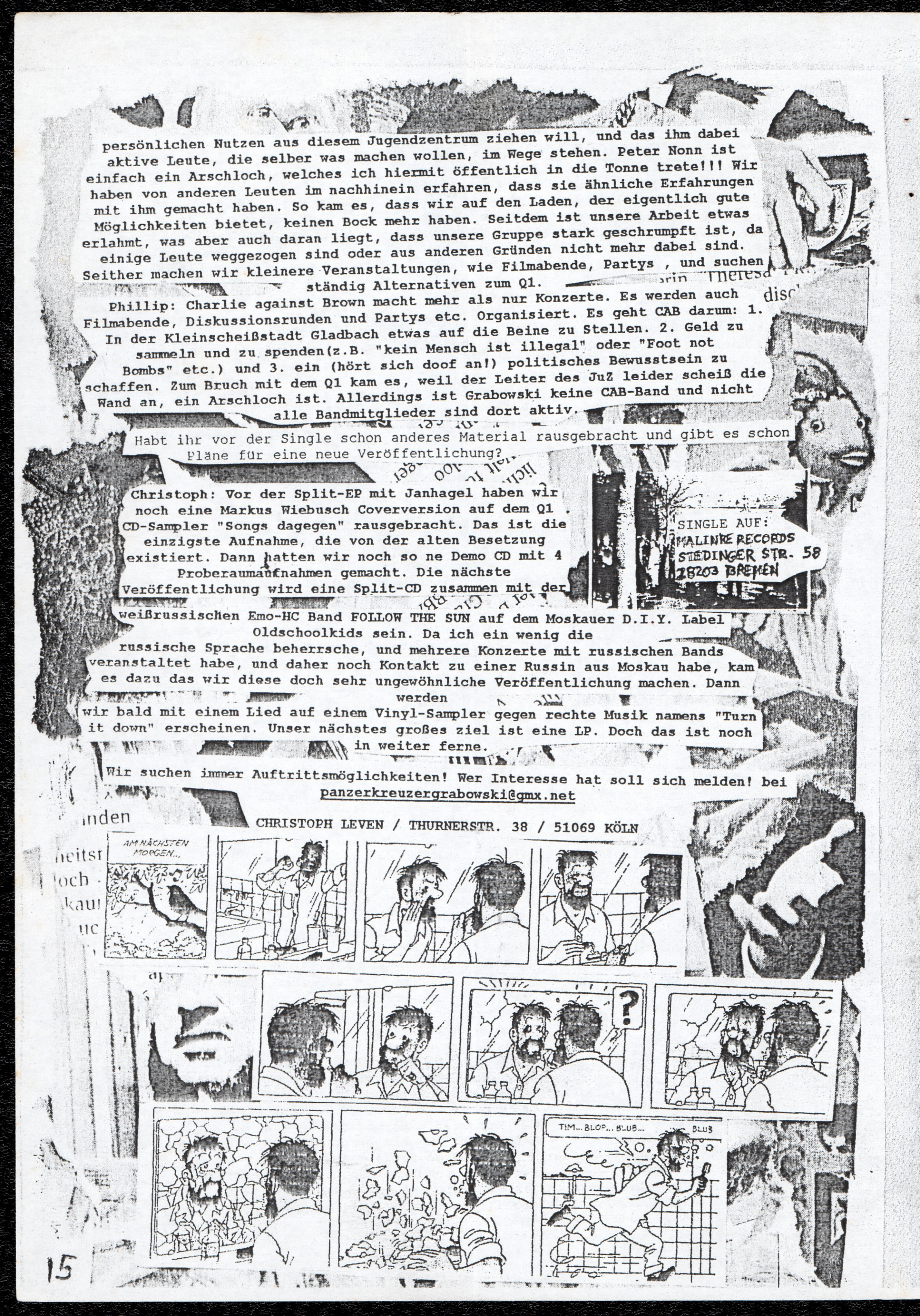


Lukas: Diese ganzen Bands die sich wiedergründen interessieren mich meistens kaum. Ich finde es natürlich sehr schade ,dass kleine Bands nicht wahrgenommen werden, da es meiner Meinung nach echt viele neue Bands gibt. Ich finde es eh, wenn neue Bands an den Start kommen, viel interessanter als ewig nur alte Sachen einfach nur neu aufzuwärmen und anders zu verpacken. Ich z.B. höre mir lieber die erste Razzia an, als auf ein Konzert von denen zu gehen, da es mich höchst wahrscheinlich nur langweilen würde. Persönlich finde ich auch, dass kleine Konzerte eh mehr rocken als so riesige vollkommen überbewertete Punk-Legenden Konzerte. Obwohl sich ...But Alive schon mal wiedergründen sollten(das meine ich nicht wirklich!). Ich denke alte Bands zerstören auch viel damit und machen dann irgendwie die Erinnerung kaputt, weil es einfach nicht das Gleiche ist wie Früher. Ok, Fazit: Besucht doch mal mehr kleine Konzerte wie z.B. Grabowski. Haha.

Britta: Na ja, es besteht ja anscheinend eine rege Nachfrage, sonst würden Konzerte dieser Art nicht statt finden. somit gehen also genügend Leute freiwillig hin und geben diesen Bands ne Chance noch mal loszulegen, mit welchem Hintergedanken auch immer. Weiterhin sollte es schon klar sein, dass kleinere Konzerte mit neuen Bands besucht werden. Macht spaß und motiviert vielleicht auch dazu mal selbst was zu machen. Also: aufgeschlossen bleiben und überraschen lassen!

Einige Leute von euch arbeiten in der CHARLIE AGAINST BROWN Konzertgruppe mit, welche ausschließlich Benefiz Gigs organisiert und bis Mitte letzten Jahres im städtischen Juz Q1 in Bergisch Gladbach residierte. Die Zusammenarbeit mit diesem Juz ist nun nicht mehr möglich. Worum geht es euch in der Konzertgruppe und wie kam es zum Konflikt mit dem Q1 ?

Christoph: Bei Charlie against Brown ging oder geht es darum für Links, Alternative, Punk, HC usw. orientierte Leute in Gladbach ein Forum zu schaffen. Außerdem wollten wir auch ein antifaschistisches Zeichen gegen die auf manchen Veranstaltungen des Q1 rumtreibenden Nazis setzen. Wir wollen nicht nur eine reine Konzertgruppe sein, sondern auch politische Arbeit machen. Dabei versuchen wir auch möglichst vielen Leuten offen gegenüber zu sein, und uns nicht nur auf Punk/HC Konzerte zu beschränken. In der Gruppe sind auch viele Leute, die mit *dieser* Szene wenig zu tun haben. Der Konflikt mit dem Leiter des Q1 Peter Nonn war eigentlich schon immer da. Wie ich vorher schon erwähnte, haben wir ja schon ziemlich früh aufgehört mit Grabowski dort zu proben. Das mit den Konzerten ging eigentlich bis zuletzt immer noch gerade so. Bis er es geschafft hat uns mit verschiedenen Assiaktionen aus dem Q1 rauszuekeln. (So wurden z.B. auch Bands, wo es nur ging mehr oder weniger schikaniert, sabotiert und provoziert. Gerade was das Abmischen, den Bühnenaufbau etc. angeht. Ich denke das ging vielen so die da mal gespielt haben. Anm. *tim*) Ich glaube, dass dieser Mensch einfach nur seinen



persönlichen Nutzen aus diesem Jugendzentrum ziehen will, und das ihm dabei aktive Leute, die selber was machen wollen, im Wege stehen. Peter Nonn ist einfach ein Arschloch, welches ich hiermit öffentlich in die Tonne trete!!! Wir haben von anderen Leuten im nachhinein erfahren, dass sie ähnliche Erfahrungen mit ihm gemacht haben. So kam es, dass wir auf den Laden, der eigentlich gute Möglichkeiten bietet, keinen Bock mehr haben. Seitdem ist unsere Arbeit etwas erlahmt, was aber auch daran liegt, dass unsere Gruppe stark geschrumpft ist, da einige Leute weggezogen sind oder aus anderen Gründen nicht mehr dabei sind. Seither machen wir kleinere Veranstaltungen, wie Filmabende, Partys , und suchen ständig Alternativen zum Q1.

Phillip: Charlie against Brown macht mehr als nur Konzerte. Es werden auch Filmabende, Diskussionsrunden und Partys etc. Organisiert. Es geht CAB darum: 1. In der Kleinscheißstadt Gladbach etwas auf die Beine zu Stellen. 2. Geld zu sammeln und zu spenden(z.B. "kein Mensch ist illegal" oder "Foot not Bombs" etc.) und 3. ein (hört sich doof an!) politisches Bewusstsein zu schaffen. Zum Bruch mit dem Q1 kam es, weil der Leiter des JuZ leider scheiß die Wand an, ein Arschloch ist. Allerdings ist Grabowski keine CAB-Band und nicht alle Bandmitglieder sind dort aktiv.

Habt ihr vor der Single schon anderes Material rausgebracht und gibt es schon Pläne für eine neue Veröffentlichung?

Christoph: Vor der Split-EP mit Janhagel haben wir noch eine Markus Wiebusch Coverversion auf dem Q1 CD-Sampler "Songs dagegen" rausgebracht. Das ist die einzigste Aufnahme, die von der alten Besetzung existiert. Dann hatten wir noch so ne Demo CD mit 4 Proberaumaufnahmen gemacht. Die nächste Veröffentlichung wird eine Split-CD zusammen mit der weißrussischen Emo-HC Band FOLLOW THE SUN auf dem Moskauer D.I.Y. Label Oldschoolkids sein. Da ich ein wenig die russische Sprache beherrsche, und mehrere Konzerte mit russischen Bands veranstaltet habe, und daher noch Kontakt zu einer Russin aus Moskau habe, kam es dazu das wir diese doch sehr ungewöhnliche Veröffentlichung machen. Dann werden wir bald mit einem Lied auf einem Vinyl-Sampler gegen rechte Musik namens "Turn it down" erscheinen. Unser nächstes großes ziel ist eine LP. Doch das ist noch in weiter ferne.

Wir suchen immer Auftrittsmöglichkeiten! Wer Interesse hat soll sich melden! bei panzerkreuzergrabowski@gmx.net

CHRISTOPH LEVEN / THURNERSTR. 38 / 51069 KÖLN


AUTAN
gegen Zecken
AUTAN

Es war im Sommer, ein heißer Tag. Ich kam auf dem Nachhauseweg mit meiner Schwester an einem Hoftor vorüber. Ich weiß nicht, schlug sie aus Mutwillen ans Tor oder aus Zerstreutheit oder drohte sie nur mit der Faust und schlug gar nicht. Hundert Schritte weiter an der nach links sich wendenden Landstraße begann das Dorf. Wir kannten es nicht, aber gleich nach dem ersten Haus kamen Leute hervor und winkten uns, freundschaftlich oder warnend, selbst erschrocken, gebückt vor Schrecken. Sie zeigten nach dem Hof, an dem wir vorübergekommen waren, und erinnerten uns an den Schlag ans Tor. Die

Hofbesitzer werden uns verklagen, gleich werde die Untersuchung beginnen. Ich war sehr ruhig und beruhigte auch meine Schwester. Sie hatte den Schlag wahrscheinlich gar nicht getan, und hätte sie ihn getan, so wird deswegen nirgends auf der Welt ein Beweis geführt. Ich suchte das auch den Leuten um uns begreiflich zu machen, sie hörten mich an, enthielten sich aber eines Urteils. Später sagten sie, nicht nur meine Schwester, auch ich als Bruder werde angeklagt werden. Ich nickte lächelnd. Alle blickten wir zum Hofe zurück, wie man eine ferne Rauchwolke beobachtet und auf die Flamme wartet. Und wirklich, bald sahen wir Reiter ins weit offene Hoftor einreiten. Staub erhob sich, verhüllte alles, nur die Spitzen der hohen Lanzen blinkten. Und kaum war die

Truppe im Hof verschwunden, schien sie gleich die Pferde gewendet zu haben und war auf dem Wege zu uns. Ich drängte meine Schwester fort, ich werde alles allein ins Reine bringen. Sie weigerte sich, mich allein zu lassen. Ich sagte, sie solle sich aber wenigstens umkleiden, um in einem besseren Kleid vor die Herren zu treten. Endlich folgte sie und machte sich auf den langen Weg nach Hause. Schon waren die Reiter bei uns, noch von den Pferden herab fragten sie nach meiner Schwester. Sie ist augenblicklich nicht hier, wurde ängstlich geantwortet, werde aber später kommen. Die Antwort wurde fast gleichgültig aufgenommen; wichtig schien vor allem, dass sie mich gefunden hatten. Es

waren hauptsächlich zwei Herren, der Richter, ein junger, lebhafter Mann, und sein stiller Gehilfe, der Aßmann genannt wurde. Ich wurde aufgefordert in die Bauernstube einzutreten. Langsam, den Kopf wiegend, an den Hosenträgern rückend, setzte ich mich unter den scharfen Blicken der Herren in Gang. Noch glaubte ich fast, ein Wort werde genügen, um mich, den Städter, sogar noch unter Ehren, aus diesem Bauernvolk zu befreien. Aber als ich die Schwelle der Stube überschritten hatte, sagte der Richter, der vorgesprungen war und mich

schon erwartete: »Dieser Mann tut mir leid.« Es war aber über allem Zweifel, dass er damit nicht meinen gegenwärtigen Zustand meinte, sondern das, was mit mir geschehen würde. Die Stube sah einer Gefängniszelle ähnlicher als einer Bauernstube. Große Steinfliesen, dunkel, ganz kahle Wand, irgendwo eingemauert ein eiserner Ring, in der Mitte etwas, das halb Pritsche, halb Operationstisch war.

Könnte ich noch andere Luft schmecken als die des Gefängnisses? Das ist die große Frage oder vielmehr, sie wäre es, wenn ich noch Aussicht auf Entlassung hätte.

FRANZ KAFKA, (wahrscheinlich im März 1917 verfasst, ursprünglich ohne Titel, posthum wurde die Erzählung mit DER SCHLAG ANS HOFTOR betitelt)

LØST WØRLD

Die Karlsruher Band die etwa 1997 aus den Resten von DAY BY DAY hervorging löste sich leider schon Anfang 2001 auf. Unvergessen bleiben ihre leider nur wenigen Konzerte im Rheinland, egal ob im AZ Aachen, Druckluft Oberhausen oder vor einigen hundert Leuten auf der bislang letzten Terlfete bei Mendig im Jahr 2000, es ging stets bestens die Post ab. Die Band riss mich mit ihrer Wut, Emotionalität, Konsequenz und Darstellung ihres Lebensgefühls wirklich vom Hocker und das kam bei mir in den letzten Jahren wahrlich nicht oft vor. Ich habe in meinem Freundeskreis mindestens eine Person die zum Vegetarier wurde, weil ein LOST WORLD Konzert den letzten Anstoß dazu gab. Ich freute mich damals sehr darüber, dass es endlich mal wieder eine Band gab die Gefühl und Härte angenehm rüberbrachte und auch textlich kein Blatt vor dem Mund nahm, die klarstellte das Punk kein Ding von Gestern sein muss und treffend die Finger in die offenen Wunden unser Zeit legte. Auch wenn ich zugeben muss das ich mir die Doppel EP zwar direkt bestellte als sie 1997 raus kam und grundsätzlich Gefallen dran fand, mir der Sound aber damals als Deutschpunk Fanatiker fast schon zu derb war, auch wenn ich inhaltlich absolut begeistert war. Erst die gute Franzy vom verblichenen Krabbe und Ei Zine brachte mich mit der ersten LOST WORLD LP auf den Trichter (Gruß nach Bremen an dieser Stelle!). Bemerkenswert finde ich, dass es von dieser Band, meines Wissens nach, nie offizielle T-Shirts, Buttons und ähnlichen Tineff gab/gibt. Die Devise ist also selber machen und nicht bloß stumpf konsumieren. Auch finden sich nie Bilder der Band auf den Platten, die Botschaft wird stets an erste Stelle gerückt. Um so schlimmer das diese geniale Band so früh auseinander ging. Neben den beiden ersten Studioplatten, zwei, drei Samplerstücken und den alten DAY BY DAY Singles und der ANIMAL BONDAGE Split LP (ein 1996 posthum eingespieltes Werk mit Tatis Beteiligung und Songs von 1991 und früher) blieb der inoffizielle Tape Mitschnitt des Terlfeten Gigs August 2000, letztes Lebenszeichen. Dann hörte ich im Juni 2003 auf dem Frankfurter Au Fest per Mundpropaganda, dass noch unveröffentlichte Studio Aufnahmen existierten und diese veröffentlicht werden sollten im Rahmen einer zweiten LP. Ein paar Monate später bekam ich diese News dann aus erster Hand bestätigt, als wir Ende August mit 1982 in Bremen spielten und ich dort den Lost World Gitaristen Stefan (auch bei der Westerwaldlegende WWK aktiv) und Sängerin Tati traf. Nebenbei hörte ich auch, dass es schon diverse Nachfolgeprojekte gab und gibt z.B. HIS IRO IS GONE, wo die beiden mitwirkten und wo es neben einigen wenigen Konzerten auch zu einem Studiobesuch kam. Insgesamt klingen HIS IRO IS GONE etwas härter und Gitarren lastiger als LOST WORLD. Was wahrscheinlich auch mit daran liegt, dass der LOST WORLD und ehemals auch DAY BY DAY Basser Gülle diesmal nicht mit dabei war. Diese Band ist aber nun auch schon wieder Treibgut der Geschichte aber es ist gut möglich das auch diese in LP Länge vorliegenden Aufnahmen mal das Licht der breiten Öffentlichkeit erblicken. Zur Zeit hat Tati aber schon wieder eine neue Band am laufen, also dürfen wir gespannt sein was da noch so kommt. Nun zurück zu LOST WORLD im Jahre 2004 auf unserem Planeten. Mit EVERYTHINGS SAID ist nun posthum das wohl letzte Album auf Vinyl erschienen. In Kooperation von RUIN NATION Records, Bremen und dem Band nahem Label SUSPIRA vom Bassisten Gülle. Geboten werden satte 38 Minuten Hardcore Punk, manchmal crustiger, manchmal melodischer oder beides

LØST WØRLD

EVERYTHINGS SAID

gemischt, mit eindrucksvollen Texten auf Deutsch, Englisch und Italienisch. Die Texte sind wieder auf einem beigelegten Poster in Englisch und Deutsch abgedruckt. Haben LOST WORLD auf der Doppel EP „Capitalism is the Disease" (1997) und der grandiosen ersten LP „Tot Aber Haltbar" (1999) textlich in erster Linie globale Themen und Tierrechts Aspekte behandelt, so finden sich auf diesen 2001 eingespielten Aufnahmen viele Songs die Differenzen und Widersprüche in unser

GESPALTEN (Auszug)
„Eifersucht und Neid machen unsere Szene manchmal mehr kaputt als unsere wirklichen Gegner. Was Leute zusammen gebracht hat ist auseinander. gefallen und vielversprechende Ansätze hielten sich nicht lang genug (...) Anstatt Gemeinsamkeiten zu erkennen wird auf Differenzen herumgeritten. Leute die nicht mehr oder nichts- besser machen und das auch wissen geilen sich daran auf, auf anderen rumzuhacken (...)."

Ach so tollen Punk Welt aufzeigen. Dazu aber auch allgemeingültige Songs zum Thema Arschlecker Land Deutschland, Kapitalismus, Schönheitswahn und Flüchtlingsschicksalen. Die 13 Songs sind allesamt mit amtlichen fetten Sound aufgenommen und Pflicht für jedes gut sortierte Plattenregal. Der ideale Soundtrack zum Weitermachen in jeglicher Hinsicht. Es ist mehr als

Schade, dass diese Band längst das zeitliche gesegnet hat, handelt es sich doch mit Sicherheit um eine der besten Politpunkbands die je in unseren Breitengraden existierte. Neben treffenden, mitreißenden Inhalten kommt auch der musikalische Aspekt nicht zu

kurz. Die Gruppe spielt einen treibenden von einem genialen Bassspiel getragenen mehr oder weniger bombastischen Sound, mit mal derben mal mehr melodischen Gitarren und einer phantastischen Stimme, welche sich manchmal nicht so ganz entscheiden kann ob sie nun singen oder schreien soll.



Beides bringt die Sängerin mit einem ganz eigenen Charme und Charisma rüber, gerade auch dann wenn ein Stück mal auf italienisch gesungen wird. Ich bin jedenfalls sehr glücklich darüber, dass diese Aufnahmen nun endlich veröffentlicht wurden. LOST WORLD haben jede Menge zu sagen und auch diese drei Jahre alten Aufnahmen kommen in jedem Fall eigenständig, taufrisch und absolut zeitlos rüber. Von dieser Band könnten sich einige andere derzeit gehypte und mehr oder weniger nur über Musik definierte Vorzeigepunks ruhig mal eine große Scheibe abschneiden. Ganz Groß!

tim

AUSGEGRENZT
„Sie nennen es Flüchtlingsheim aber ich würde es Gefangenenlager nennen. Als gefährliche Kreaturen stigmatisiert „sie gehören nicht zu uns!" / Sie können sich nicht frei bewegen leben unter permanenter Kontrolle. Immer mit einem rassistischem Angriff rechnend die Strasse beobachten und nach hinten sehen / Niemand verlässt gerne sein Zuhause in eine dunkle ungewisse Zukunft. Eine menschliche Behandlung wäre das mindeste. Es ist kein Verbrechen überleben zu wollen"

LOST WORLD
1997 Doppel 7": CAPITALISM IS THE DISEASE
(Profan Existence, Skuld Releases, Suspiria) -10 Stücke-
1999 LP: TOT ABER HALTBAR (Skuld Releases) -15 Stücke-
2000 Tape: LOST WORLD - LAST SHOW 26.08.00 (inoffiziell) -20 Stüc
2004 LP: EVERYTHINGS SAID (Ruin Nation, Suspiria) -13 Stücke-

199? VA Tape: Legal Massmurder / No Answer (Tapesampler)
2001 VA LP: Deutschland Arschleckerland (TERLFETE LIVE)

DAY BY DAY (mit Gülle und Tati)
1994 VA CD: Faith / Marching In VITAMINEPILLEN #1
1995 VA LP:„?" IROKÄSE VOL.2 (Kadaver Records)-1 Stück -
1995 7": FIRST EP (Suspiria) -4 Stücke-
1996 7": WE NEED MORE THAN... (Suspiria) -4 Stücke-

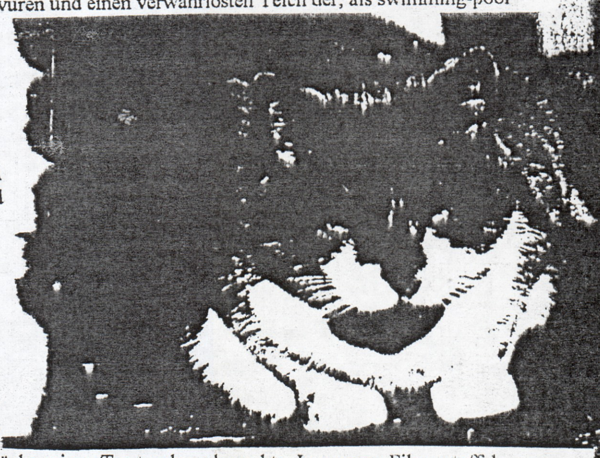
ANIMAL BONDAGE (Crustensound mit Tati)
1996 Split LP mit FIERCE (Suspiria) -9 Stücke-

CRASS / DIAL HOUSE



Zu den beeindruckendsten Erfahrungen unseres halbjährigen Englandaufenthalts (siehe Bericht im NOWHERE #1) zählte der Besuch des legendären DIAL HOUSEs, Geburtsstätte von CRASS und seit über dreißig Jahren kreatives Zentrum und Anlaufstelle für unzählige Punks, Alternative und Künstler jeder Art. Tim hatte uns auf die derzeitige Situation des Hauses aufmerksam gemacht. Es sollte an einen neuen Besitzer verkauft werden, der die Bewohner hätte rausklagen können. Per Internet riefen diese zur Unterstützung ihres einzigartigen Projekts auf. Die Auktion stand unmittelbar bevor und der Plan, das Haus einfach selbst zu ersteigern, war schnell gefasst.
Eine Woche später setzte uns ein Taxifahrer nach einer holprigen Fahrt durch einen Schlaglochparcour am Ende der Welt neben einem Kuhstall ab und zeigte wortlos auf einen schlammigen Weg Richtung Waldrand.

Wir waren tatsächlich da. Kathi, Will und ich sollten gleich den Ort betreten, an dem pazifistisch anarchistisches Leben nicht nur eine Idee, sondern mit allen Konsequenzen gelebte Realität war und bis zum heutigen Tag ist. Tatsächlich unterscheidet sich das DIAL HOUSE von allem, was wir bis dahin selbst von besetzten Häusern in Deutschland gewohnt waren. Schon der Garten mutet angesichts deutscher Vorgartenkultur an wie ein einziges Kunstwerk. Am Gartentor von Steve geschnitzte Figuren mit verrosteten Heugabeln auf dem Kopf, um das Böse in Gestalt der Hausbesitzer abzuwehren, dahinter zeugt ein kleiner Gemüseacker von Selbstversorgung und Unabhängigkeit. Das verwinkelte Bauernhaus mit seinen vielen Fensterchen und Türen ist ein einziges do-it-yourself Projekt; selbst Pogo und Bierchen hätten die kreative Energie gespürt, die von all dem ausging. Über den riesigen Garten verteilt trafen wir auf weitere kleine Schnitzereien, Steinpyramiden, Kristalle, Gravuren und einen verwahrlosten Teich der, als swimming-pool gedacht, heute Herberge für so ziemlich alle Wasserpflanzen der Welt ist. Zwei wohnliche Hütten aus Holz dienen Penny und Gee als kreative Zufluchtsorte, Bänke und Sessel verteilen sich nach Laune auf dem Grün. Den Sommer verbringen die beiden fast ausschließlich unter freiem Himmel in ihrem Garten, der in Feld und Wald eingebettet ruht wie eine Oase in der Wüste der modernen Konsumgesellschaft.



Ungewiss also dessen was uns erwarten würde, klopften wir an. Hundertachtzig Herzschläge später (nach etwa einer Minute) öffnete Gee die Tür. Die Züge eines chaotischen und erfüllten Lebens waren in ihrem Gesicht zu lesen, wie auch in Pennys, der in der Küche seinen Tee trank und rauchte. In unseren Filzpantoffeln, von denen im Eingang ein reichhaltiges Angebot auslag, fühlten wir uns sofort wie zu Hause. Penny schüttelte jedem von uns die Hand und versorgte uns erstmal mit `ner Kanne Tee und Fair-Trade Schokolade. Von Eve bekamen wir nicht mehr viel mit, da sie grade auf dem Sprung war. Sie guckte ein bisschen zickig, aber wahrscheinlich ist sie das nicht, sonst würde sie ja nicht seit dreißig Jahren mit diesen Leuten befreundet sein. Natürlich brannten wir darauf zu erfahren, wie die Auktion verlaufen war. Wir setzten uns zu ihnen an den

Küchentisch und Gee erzählte voller Freude, dass ein Bekannter das Haus für sie anonym hatte ersteigern können. Das dürften die alten Besitzer aber noch nicht erfahren, da sie den Verkauf rückgängig machen könnten. Wenn alles klar ginge, d.h. es musste noch ein Haufen Geld zusammenkommen, freue sie sich schon darauf den Wichsern, die seit Jahren all das zerstören wollen was sie aufgebaut haben, mit einem deutlichen „Fuck You!" endlich den Mittelfinger zeigen zu können.

Obwohl Penny und Gee ständig die Bude mit Besuchern voll haben die alle möglichen Fragen stellen, nehmen sie sich wirklich Zeit für uns. Die Küche haben sie total gemütlich und liebevoll eingerichtet. Neben der Sitzecke glüht ein kleines Öfchen, jede Tasse hat einen eigenen Halter, in einem Wandregal reihen sich Einmachgläser aneinander. Selbst das Klo ist ein Ort kreativer Gemütlichkeit: eine ganze Wand hat Gee mit Holzkisten von importierten Zigarren und Tee getafelt, neben der Badewanne geht zwischen Pflanzen ein keramisches Sonnenmosaik auf.

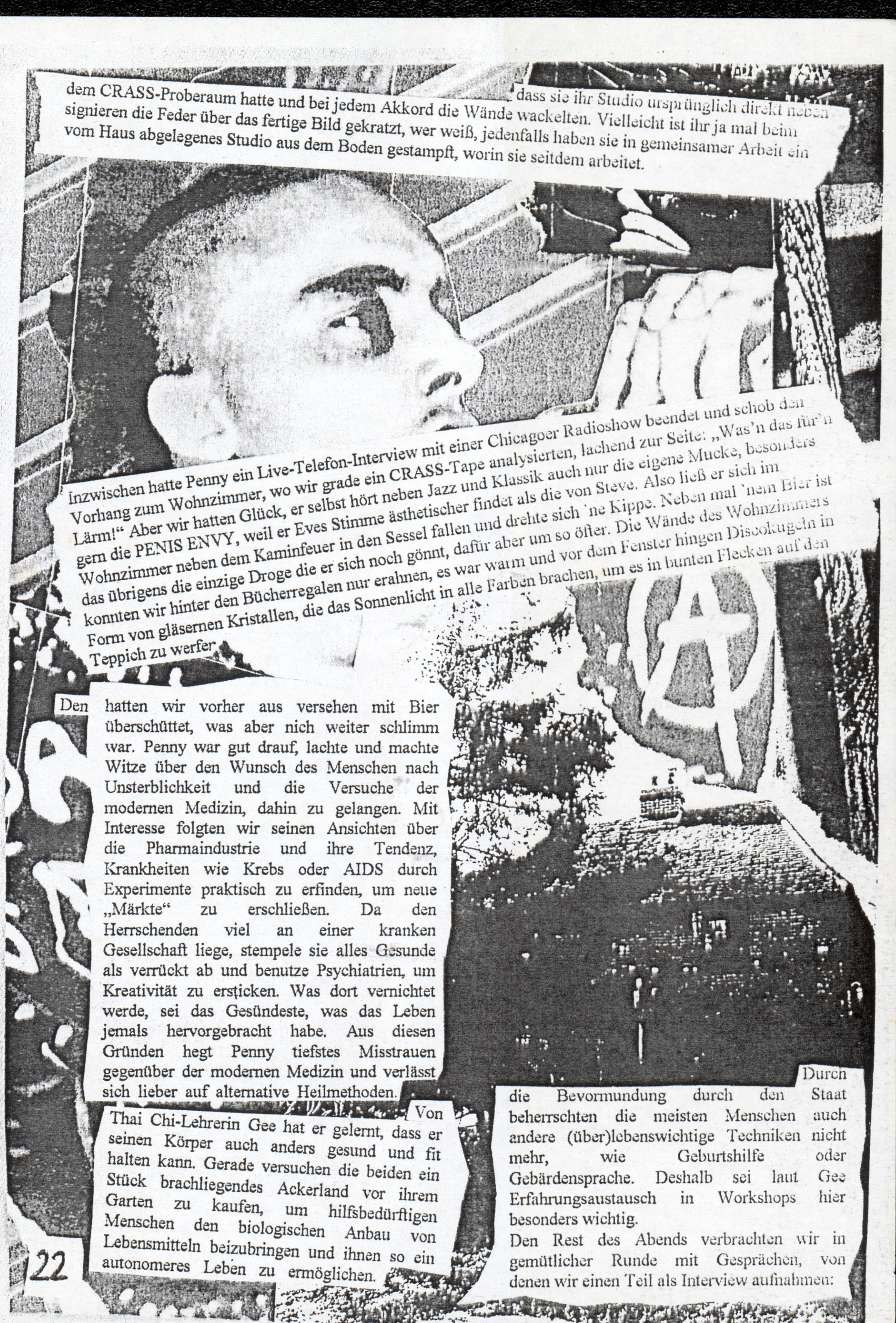
Penny behauptet, die Wände des Hauses werden zusammengehalten von den unzähligen Gesprächen, die er hier mit den verschiedensten Leuten geführt hat und schlägt mit seiner Hand auf das Holz der Küchenwand hinter ihm, dann verschwindet sie wieder im Fell von Milly, ihrer 19(!) Jahre alten Katze. Wenn grad keiner zum diskutieren zu hause war, sei er früher auch schon mal zu einem Abend der rechten „British Party" gegangen, um sich deren Meinung anzuhören. Immer mit Leuten gleicher Meinung zu reden führe zu nichts, ebensowenig wie verbohrte Streitereien. Es sei immer der Dialog gewesen, der die Gemeinschaft im DIAL HOUSE, die neben zahllosen Gästen zeitweise aus bis zu 15 Bewohnern, 20 Katzen und `nem Dutzend Hühnern bestand, zusammengehalten habe. Auch heute noch treffen sich Penny und Gee (Steve ist meist außer Haus, Eve nur oft zu Besuch) jeden Abend und tauschen sich aus, was sie den Tag lang geschaffen haben. Schließlich definiere sich der Mensch durch die Sprache, weshalb Penny die Möglichkeit gesellschaftlichen Wandels heute hauptsächlich in der Revolution der Sprache sieht.

Wer sich nur ansatzweise mit der Geschichte von CRASS beschäftigt hat weiß, dass für Penny und Gee all das mehr als nur Worte sind. Keine andere Band hat jemals so konsequent das gelebt, was ihre Texte aussagen. So sind auch Pennys Argumente bis zur letzten Konsequenz durchdacht und dabei so schlicht und einleuchtend, dass Widerspruch auf seiner Ebene meist nicht möglich ist.

Für seine Behauptung etwa, dass der Golfkrieg der Amis oder die Morde an sogenannten Verrückten in der Psychiatrie unterm Strich nicht schlimmer seien als der Holocaust, dafür würden dir in Deutschland einige Leute an die Kehle springen, obwohl es doch schon echt pervers ist, Menschenleben in Zahlen aufzurechnen. Ob nun sechs Millionen, hunderttausend, oder nur fünfzig Menschen, „EINER ist doch genug!" Die ‚Schaffung neuen Lebensraums' sei so gleichzusetzen mit der Kolonialpolitik aller anderen europäischen Staaten. Ein paar Jahre früher hätten Hitlers Ideen wunderbar zur Expansionspolitik Englands oder Frankreichs gepasst. All diese Länder würden Deutschland noch heute benutzen, um ihre eigenen Greueltaten zu verschleiern anstatt sie aufzuarbeiten. Penny meint, wenn jeder erkennen würde, dass alle Menschen, und auch er selbst, zu solchen Taten fähig sind, würden derartige Dinge nicht mehr passieren. Für den Holocaust seien nicht nur die Nazis verantwortlich zu machen, sondern ALLE Menschen.

Gee verbringt die meiste Zeit in ihrem Studio. In dem ehemaligen CRASS-Proberaum – einer der kleinsten je gesehen – lagern ihre Werke eingepackt in diese süchtig machende Knips-Plastik-Folie, fertig zum Transport zu einer Ausstellung nach London. Trotzdem packt sie einige ihrer Favoriten für uns aus, darunter auch die Originale der FEEDING OF THE 5000 Plattencovers und der BLOODY REVOLUTION Single.

Die Benefiz-Scheibe für ein anarchistisches Zentrum flog 1981 sofort aus den Regalen, da sie die SEX PISTOLS mit den Köpfen von Thatcher, dem Papst und anderen damals prominenten Arschlöchern zeigte. In ihrem Buch „CRASS Art and Other Pre Post-Modernist Monsters" hat Gee ihre besten Bilder veröffentlicht. Ihr Stil ist echt beeindruckend. Photographisch genau gezeichnete Collagen, bei denen die



dass sie ihr Studio ursprünglich direkt neben dem CRASS-Proberaum hatte und bei jedem Akkord die Wände wackelten. Vielleicht ist ihr ja mal beim signieren die Feder über das fertige Bild gekratzt, wer weiß, jedenfalls haben sie in gemeinsamer Arbeit ein vom Haus abgelegenes Studio aus dem Boden gestampft, worin sie seitdem arbeitet.

Inzwischen hatte Penny ein Live-Telefon-Interview mit einer Chicagoer Radioshow beendet und schob den Vorhang zum Wohnzimmer, wo wir grade ein CRASS-Tape analysierten, lachend zur Seite: „Was'n das für'n Lärm!“ Aber wir hatten Glück, er selbst hört neben Jazz und Klassik auch nur die eigene Mucke, besonders gern die PENIS ENVY, weil er Eves Stimme ästhetischer findet als die von Steve. Also ließ er sich im Wohnzimmer neben dem Kaminfeuer in den Sessel fallen und drehte sich 'ne Kippe. Neben mal 'nem Bier ist das übrigens die einzige Droge die er sich noch gönnt, dafür aber um so öfter. Die Wände des Wohnzimmers konnten wir hinter den Bücherregalen nur erahnen, es war warm und vor dem Fenster hingen Discokugeln in Form von gläsernen Kristallen, die das Sonnenlicht in alle Farben brachen, um es in bunten Flecken auf den Teppich zu werfen. Den hatten wir vorher aus versehen mit Bier überschüttet, was aber nich weiter schlimm war. Penny war gut drauf, lachte und machte Witze über den Wunsch des Menschen nach Unsterblichkeit und die Versuche der modernen Medizin, dahin zu gelangen. Mit Interesse folgten wir seinen Ansichten über die Pharmaindustrie und ihre Tendenz, Krankheiten wie Krebs oder AIDS durch Experimente praktisch zu erfinden, um neue „Märkte“ zu erschließen. Da den Herrschenden viel an einer kranken Gesellschaft liege, stempele sie alles Gesunde als verrückt ab und benutze Psychiatrien, um Kreativität zu ersticken. Was dort vernichtet werde, sei das Gesündeste, was das Leben jemals hervorgebracht habe. Aus diesen Gründen hegt Penny tiefstes Misstrauen gegenüber der modernen Medizin und verlässt sich lieber auf alternative Heilmethoden. Von Thai Chi-Lehrerin Gee hat er gelernt, dass er seinen Körper auch anders gesund und fit halten kann. Gerade versuchen die beiden ein Stück brachliegendes Ackerland vor ihrem Garten zu kaufen, um hilfsbedürftigen Menschen den biologischen Anbau von Lebensmitteln beizubringen und ihnen so ein autonomeres Leben zu ermöglichen. Durch die Bevormundung durch den Staat beherrschten die meisten Menschen auch andere (über)lebenswichtige Techniken nicht mehr, wie Geburtshilfe oder Gebärdensprache. Deshalb sei laut Gee Erfahrungsaustausch in Workshops hier besonders wichtig.

Den Rest des Abends verbrachten wir in gemütlicher Runde mit Gesprächen, von denen wir einen Teil als Interview aufnahmen:

A: Du hast vorhin gesagt, du würdest Punk nicht als eine Bewegung bezeichnen... Eher als sowas wie einen Selbstzweck?

P: Es ist eine Erweiterung der Geschichte der Auflehnung, die sich wahrscheinlich bis vor Plato zurückverfolgen lässt... Es gab schon immer Leute, die althergebrachten Werten, den Zwängen des Establishment und dessen Institutionen widersprachen. Ich denke nicht, dass sich Punk von dieser Geschichte trennen lässt. Man kann aber auch in unmittelbarer Vergangenheit Ansätze für eine solche... Bewegung finden - demnach geht Punk aus meiner Sicht vielleicht bis zum Zweiten Weltkrieg zurück, während und nachdem massiver Widerstand in diesem Land wuchs. In Amerika wurde er durch den Koreakrieg und den Vietnamkrieg beschleunigt, in England gab es die „Angry Young Men", im Grunde Akademiker, die zum Widerstand aufriefen. Und obwohl sie im Allgemeinen aus den priveligierten Klassen stammten, setzten sich sich sehr stark für die Arbeiterklasse ein, Werte neu überdenkend.

In Amerika kam die erste öffentliche Stimme von den „Beats", die dann die „Beatniks" wurden, und das ist die unmittelbare Abstammung von dem, was wir heute „Punk" nennen, oder als „Punk" definieren. Und diese Abstammung läuft von den „Beatniks", der „Bohemian" Bewegung in diesem Land, die zum Beatnik wurde, - wurde Hippie, wurde Punk, ... es gibt da keinen Unterschied...

A: Die große Punk-Explosion passierte doch in England mit den Sex Pistols...

P: Es gab keine große Punk-Explosion. Es gab eine ganz kleine Gruppe von eher eigennützigen Leuten, von denen die Sex Pistols eine waren... Siouxsie and the Banshees waren eine weitere, manipuliert von einem teilweise cleveren Ex-Situationisten namens Malcom McLaren, der tatsächlich eine Art politische Intelligenz besaß. Die Pistols hatten die Intelligenz eines toten Schweins, das haben sie seitdem durch ihre Aktivitäten bewiesen. Sie gehörten sicherlich nicht - während McLaren im Zweifel als ein Teil der Tradition, die ich eben erwähnt habe, angesehen werden könnte, ...weder die Pistols, noch The Damned, noch The Stranglers, noch irgendeine von diesen Bands, welche wir heute als die Auswüchse kommerziellen Punks ansehen, hat auch nur irgendetwas mit der Stimme der Auflehnung zu tun. Sie waren einfach zuwiderlaufende Faktoren (abhorrations) innerhalb der Grenzen des Musikgeschäfts, aber nicht unvereinbar mit dem Gesicht des Staates oder dem Gesicht des Kapitalismus. Sie dienten dem Staat und den kapitalistischen Interessen.

A: Glaubst du, Individualität lässt sich mit der Idee von Gemeinschaft vereinbaren oder widerspricht sich das?

P: Tut es nicht... nur durch sich selbst erkennende Individuen kann eine Gemeinschaft existieren, ansonsten ist es keine Gemeinschaft. Es hängt eigentlich von alten Familienwerten ab. Viele Gemeinschaften basieren auf patriarchalen oder matriarchalen Formen, wo es Anführer und Nicht-Anführer gibt, Führer und Folgende, das ist keine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft kann nur als eine Gruppe von sich selbst erkennenden Individuen funktionieren, was nicht heissen soll, dass Nicht-Selbsterkennende nicht in der Gemeinschaft leben können, aber eigentlich untergraben sie die wirkliche Definition einer echten Gemeinschaft.

K: Würdest du sagen, du hättest in diesem Haus gelebt und alles so gemacht wie du es tatest wenn du nicht die Menschen getroffen hättest, mit denen du das alles durchgezogen hast?

P: Ich denke das ist eine wirklich unmögliche... Ich würde sagen ja mit Einschränkungen, weil ich andere Erfahrungen gemacht hätte, um meine Position zu erklären.

K: Ja, aber... glaubst du es ist wichtig Menschen zu haben, die einen bestärken und bestätigen?

P: Nein, ich glaube nicht, dass es wichtig ist Leute zu haben... es ist wichtig Leute zu haben die sich selbst bestätigen... mit dem selben Grad an Selbstbewusstsein mit welchem ich mich bestätige.

K: Also bestätigen sie dich dadurch, dass sie sich selbst bestätigen.

P: Nein, nein, ich verlange das von niemandem - Ich brauche keine Bestätigung. Ich wünsche und verlange von allen anderen, dass sie die Bestätigung nur für sich selbst sind. Ich versuche nicht, mich vor dir zu bestätigen. Ich will von dir, dass Du dich vor dir selbst bestätigst... während ich mich vor mir selbst bestätige. Da gibt es keine Wechselbeziehung.

A: Wie habt ihr denn das Leben in der Gemeinschaft im Dial House gemanagt?

P: Sehr schlecht (lacht)

A: Aber es gab doch sicher auch schöne Momente...

P: Nein, ich meine... Das Haus hat offensichtlich eine Menge Phasen durchgemacht und unter verschiedenen Systemen operiert. Obwohl diese Systeme nie genau definiert waren, werden sie in der Retrospektive immer leichter definierbar.
Und sicherlich gab es eine Phase, in der ich als - wie man es heute nennen würde - Guru auftrat. Ich nahm eine Guru-ähnliche Rolle an und betrieb in einer ziemlich primitiven Weise eine Art Therapie und manipulierte in diesem Sinne die Leute die hier lebten in Bezug auf eine Reihe bestimmter Einstellungen. Unbewusst... Ich sage nicht, dass ich mir das so ausgesucht habe... Ich akzeptierte den Bedarf an mir und ich befiedigte zweifellos meinen Bedarf an ihnen. Und meinen eigenen... denn das ist was die meisten Gurus tun. Manson ist vielleicht einer der interessantesten Gurus. Und er betonte ständig, dass er einfach nur die Sehnsüchte derer um ihn herum auslebte. Ob das wahr ist, ist eine andere Geschichte. Jedenfalls ist es das was Gurus effektiv tun - sie erfüllen eine Ersatzfunktion.
Es gab also diese Phasen... - so operierte das Haus. Wärend der Tage von CRASS hatten wir ein Veto-System, in dem jede/r genau das tat was er/sie wollte. Jeder konnte sagen „nein, ich lehne das ab" - das war der einzige wirkende Faktor in der Gemeinschaft in dieser Zeit.

A: Welches System meinst du war das bessere.. oder gibt es noch da noch weitere Phasen?

P: Oh well, das erste war abstoßend. Es entstand aus meiner... einer Art jugendlichen Naivität... und Enthusiasmus. Ich halte keines der beiden für das richtige System. Seitdem habe ich als eines der langfristigen Mitglieder des Hauses gewirkt. Ich habe weitgehend die Sichtweise angenommen, dass die Menschen ihr eigenes Leben haben. Ich stelle deren Position weder hier noch sonstwo in Frage. Ich glaube, was mir erzählt wird, nicht dem was ich sehe.
Was einen direkten Widerspruch zu dem bildet was ich sagte, als wir uns vorhin mit Gee unterhielten. Ich akzeptiere jetzt nur was jemand zu mir sagt, es spielt keine Rolle, was ich in demjenigen lesen kann. Ich weiss ich verstehe ihre Augen und ihre Körper. Aber ich entscheide mich heute dafür, ihren Worten zuzuhören, weil sie das sind, was sie geben wollen.

Mit anderen Worten: Entweder man interpretiert die Menschen anhand ihrer Körpersprache, der Sprache ihrer Seele, die sie nicht kontrollieren können, oder du arbeitest mit der Sprache ihres Mundes. Ich habe mich für letzteres entschieden weil ich denke, das ist wirklich der einzige Weg zu jeder Wahrheit... welche ist, was wir vorhin gesagt haben. Weil wir nicht die totale Summe von dem was wir ausdrücken sein können. Das ist ein Kapitel für sich, über das wir dreieinhalb Tage reden könnten, aber...

A: Zu etwas anderem... Du hast vorhin gesagt, es gäbe keine Nazis, nur Menschen. Könntest du das nochmal genauer erklären?

P: Ich sagte nicht es gab gar keine Nazis, ich sagte, was für mich wichtig ist, ist die Person die unter dem oberflächlichen politischen Ausdruck existiert. Das ist ganz interessant als Erweiterung der letzten Frage. Genauso wenig wie ich die Körpersprache, die Sprache ihrer Augen, oder die Sprache ihrer Seele als Tür zu einem anderen menschlichen Wesen akzeptieren werde - und ich akzeptiere das nicht aus Respekt für sie - ebenso wenig werde ich die oberflächlichen politischen Entscheidungen und Ausdrücke von irgendeinem Individuum akzeptieren. Denn für mich zeigt das einfach den Grad ihrer sozialen Hemmung und ihre Akzeptanz von Einschränkungen. Ich meine, zum Beispiel war der teuflischste SS-Offizier wahrscheinlich ein liebender Vater, der sich um Kind und Frau kümmerte, um seine Freunde. Das ist sicherlich der Ort an den man gehen sollte, der Ort dem man zuhören sollte, der Ort den man sich ansehen sollte. Ich meine seine politische... welche man schon als absonderlich akzeptiert, und unakzeptabel... irgendeine politische Sicht... es ist eigentlich egal ob es teuflisch Nazi, absurd kommunistisch, bezaubernd kapitalistisch, ...hingebungsvoll bourgois ist - es ist dasselbe. Keine politische Position hat etwas mit dem menschlichen Wesen zu tun. Es hat etwas mit den sozialen Bedingungen zu tun, in denen der Mensch existiert.

Die Seele und der Körper sind Dinge, die uns nicht gehören. Sie gehören dem Leben. Also ergibt es keinen Sinn sie zu ergründen. Also irgendwo zwischen dem eigentlichen Leben, was wir wirklich sind und nicht ausdrücken können und dem Versuch, unserem Verständnis von Leben z.B. durch politisches Handeln Ausdruck zu verleihen, irgendwo dazwischen existiert ein menschliches Wesen. Und wenn du dieses menschliche Wesen nicht sehen kannst, dann ist es deine Blindheit, nicht deren.

K: Ja, aber du hast ebenfalls die Verantwortung für dein soziales Leben. Und du sagtest, es ist nur ein soziales Ding... ich kann das nicht ausdrücken...

P: Doch, kannst du. Meinst du, man ist verantwortlich...

K: Du sagst wenn du verantwortlich bist für was du selbst als Individuum definierst und du bist über die Gesellschaft definiert und...

P: Nein... weil das wird jetzt etwas verwirrend. Was ich meine ist... in den Schichten unseres Daseins, ...wenige von uns blieben konstant. Ich rede nicht davon, wie meine Verantwortung mir selbst gegenüber aussieht. Meine Verantwortung einem anderen Menschen gegenüber sollte nicht von deren Lebensumständen abhängen. Ich akzeptiere, dass jeder in einer bestimmten Situation schwerwiegend verzerrt werden könnte. Wenn ich mich jemandem als einem schwerwiegend verzerrten Menschen nähere, dann bestärke ich schon genau das, was ihn verzerrt. Was ich meine ist, wenn wir uns einem anderen Menschen nähern, müssen wir uns dem nähern, was uns allen gemeinsam ist, ob wir Nazis sind oder Kommunisten oder sonstwas. Und es gibt gemeinsame Faktoren. Wir alle essen, wir alle atmen... wir alle propagieren

etwas auf die eine oder andere Art, aber wir alle haben eine Art von sexuellem Leben. Dies sind Bereiche in denen man sich treffen kann. Und die sich nicht großartig unterscheiden. Es gibt Grade, der eine mag Bratensud, der andere nicht, aber im Grunde brauchen wir alle Essen. Also gibt es Bereiche, wo wir uns treffen können.

Was ich verabscheuungswürdig daran finde, jemanden über seine Politik zu definieren ist grundsätzlich, es gibt Bereiche, in denen wir nicht zusammenkommen können. Und wenn wir nicht zusammenkommen können, gibt es keine Antwort.

Wenn du dir die Geschichte von Franz Stangel anguckst, der Kommandant in Treblinka war und immer jegliche Verantwortung für das abstritt was in Treblinka geschehen war. Und dann ging er durch eine Serie von Interviews mit einer Frau namens Gitta Sereny - Ich weiss nicht ob ihr jemals dieses Buch gelesen habt, es heisst „Into That Darkness" - er weigerte sich kontinuierlich, die Verantwortung für die Toten zu übernehmen, für die er klar verantwortlich war, zumindest zum Teil. Sein Gesundheitszustand war perfekt. Er wurde festgehalten in... ich erinnere mich nicht, in welchem deutschen Gefängnis... und als er schließlich bereit war die Wahrheit zuzugeben, starb er innerhalb von zwei Tagen. Er starb weil er ein Mensch geworden war.

Versteht ihr, er hatte seine Uniform getragen und niemals davon Abstand genommen solange er die Verantwortung für seine Taten verleugnete, so konnte er sein Leben erhalten. Sie brach ganz einfach durch zu dem Menschen, der in ihm existierte und den niemand sehen wollte. Niemand wollte glauben, das ein menschliches Wesen sich so verhalten könnte.

Aber du musst glauben, das ein Mensch sowas tun kann, du musst glauben, dass du als ein Mensch so handeln könntest. Das ist der Punkt, an dem wir uns treffen müssen. Der folgenschwere Effekt exekutierte diesen Mann, kein elektrischer Stuhl, keine Cyanidpillen, kein Hängkommando. Innerhalb von zwei Tagen starb der Mann, weil er die Verantwortung für sein Leben akzeptierte. Wäre er als Nazi angegangen worden, als Nazi interviewed worden, wäre er Nazi geblieben und hätte beträchtlich länger gelebt.

A: Wenn Du irgendwas, was du willst, in deiner Geschichte ändern könntest...

P: In meiner Geschichte...

A: In deiner und in der von CRASS, was würde das sein? Gibt es da was?

P: Nein, weil man es nicht kann und nicht tut.

A: Wenn du könntest.

P: Nein, eh, ich war kein... eehm, ich... NEIN! Das ist 'ne einfache Frage.

W: Warte, ich glaube diese Frage kam auf, während wir ein Interview lasen, in dem du sagtest, dass es Dinge gab an die du früher glaubtest und jetzt nicht mehr glaubst. Und dass du denkst ihr hättet effektiver sein können beim Erreichen eurer damaligen politischen Ziele.

P: Wenn ich die politischen Ziele gehabt hätte die ich heute habe?

W: Well, yeah, wenn du in... ich weiß nicht wie ich das sagen soll...

P: Ja, aber ich würde meine heutige politische Sicht nicht haben wenn ich die politischen Ansichten die ich früher hatte nicht gehabt hätte.

W: Aber glaubst du, es gab einen Fehler, ohne den eure politische Wirkung viel verheerender gewesen wäre?

P: Nein, weil ich denke das Timing macht solche Sachen aus, und wenn ich nicht bereit war, war es sicherlich auch sonst keiner. Und wenn es schon zwanzig Jahre gedauert hat bereit zu werden bin ich es wahrscheinlich heute immer noch nicht.

Dann dauert es nochmal zehn Jahre und in nochmal zehn bin ich vielleicht tot, aber das macht nicht wirklich einen Unterschied. Fakt ist ganz einfach, jeder wächst in seinem eigenen Tempo. Ihr mögt denken, das klingt ausweichend, aber ich glaube CRASS und das Leben sind ein Lernprozess und wenn jemand richtig lernt, hat er nichts zu bereuen. In Bezug auf Reue, da ist absolut keine. Ich müsste mich dafür hassen, vor zwanzig Jahren die Welt über den Haufen geworfen zu haben, weil ich mir noch nicht so klar über das war was die Welt ist, wie heute. Wenn ich es damals gewesen wäre... Aber das ist eine unmögliche Frage. Ich kann solche Fragen nicht beantworten.

A: Uns würde interessieren, ob du Kinder hast.

P: Nein.

K: Und die anderen, die hier wohnten?

P: Ja, Eve - sie war eben hier - hat ein Kind. Phil hatte zwei, drei Kinder.

K: Und die haben hier gewohnt.

P: Ja.

K: Und was machen die jetzt?

P: Eve's Kind hat ein Studio unten in ihrem - sie hat ein Haus in East London. Er ist Musiker. Er war in einer Band namens Gallianc. Vielleicht kennt ihr Galliano? Sie waren eine Art... sehr stark alternative... Dance/Soul Band vor ein paar Jahren. Auf eine Art setzt er die Ideen fort... manche der Ideen, die wir vorbrachten. Sicherlich ist seine wesentliche Philosophie weitgehend mit unserer auf einer Linie. Bis zu einem gewissen Grad wird er als der natürliche Nachkomme dieses Ortes hier gesehen. Weder Gee noch ich, die Vollzeitbewohner, leben noch allzu lange, vielleicht noch zwanzig Jahre oder so. Das klingt furchtbar hässlich, aber das muss man realistisch betrachten... Nemo, Eve's Sohn, ist ein sehr natürlicher Erbe, der die Traditionen dieses Hauses forttragen kann... hoffen wir. Er zeigt auf jeden Fall Interesse das zu tun. Die anderen Kinder... eins davon ist eine sehr engagierte Tänzerin. Sie organisiert 'ne Menge Tanzfestivals und tanzt selber...

K: Also leben sie heute ein mit dem euren vergleichbares Leben...

P: Ihr seht, es gibt Werte und Standards. Meinst du das?

K: Ja.

P: Ja, sie sind sehr sehr sehr ähnlich den unseren, ja. Einer der Jungs ist vielleicht nicht ganz so sehr so. Er ist dem Kapitalismus und Konsumerismus eher zugeneigt. Das ist unfair, weil es sehr intim ist, aber... von den anderen kann ich mit Sicherheit sagen, dass sie <u>stark</u> innerhalb der Prinzipien blieben, mit denen wir... mit denen <u>sie</u> hier lebten, ich meine, wir zogen sie nicht auf. Sie lebten hier. Das ist was die meisten Eltern denken, dass sie ihre Kinder aufgezogen haben. Bring up - das ist der Ausdruck im Englischen. Ich glaube nicht, dass wir Kinder <u>aufziehen</u>. Kinder wachsen so oder so und sie sind die Menschen, die sie sind. Also gab es keinen... der Grund weswegen so viele Kinder gegen ihre Eltern revoltieren ist weil sie <u>aufgezogen</u> wurden, und aufgezogen werden heisst, in einen Rahmen gespannt zu werden. Und die Kinder hier bekamen keinen Rahmen. Sie handelten als freie Menschen, taten genau das was sie tun wollten.

K: Hast du jetzt gemeint, dass sie ihre Freiheit nutzten?

P: Ja, ohne jeden Zweifel. Nemo ging auf eine freie Schule, teilweise weil sein Vater stark ablehnte was wir machten... politisch... und von Eve getraut war, aber er lehnte das ganz stark ab und der Weg auf dem wir Nemo vor diesem Konflikt

bewahren konnten war, dass er auf ein Internat ging. Aber es ist ein Internat namens „Summerhill", welches tatsächlich nach, wenn du willst, total anarchistischen Prinzipien geführt wird, wo die Kids alle Regeln selbst bestimmen. Es gibt dort überhaupt keine erzwingende Erziehung, sie müssen zu keiner Unterrichtsstunde gehen wenn sie nicht wollen. Sie leiten die Schule. Es gibt nur zwei Punkte, in denen sie die Schule nicht leiten und das sind die Kosten - sie setzen nicht die Gebühren fest - noch suchen sie die Mitarbeiter aus. Sie können jemanden rausschmeißen lassen aber sie können sich niemand aussuchen. Aber davon abgesehen leiten sie die ganze Schule. Sie definieren alles um den Ort herum. Wenn du zu den Mitarbeitern dort gehörst - ich arbeitete dort einige Zeit als Schwimmlehrer - ich hatte das gleiche Stimmrecht wie jeder, ob es ein fünfjähriges Kind war oder ein Mitarbeiter - jeder hatte eine Stimme. Jede Woche gab es ein Treffen, um über die Vorgehensweise für die nächste Woche abzustimmen. Und niemand hatte beim Abstimmen mehr Macht als irgendwer anders.

Er hatte Glück in dem Fall... Die anderen Kinder gingen zu lokalen Schulen, aber nichtsdestotrotz - so funktionierte das Haus. Sie standen nicht unter dem selben elterlichen Druck unter dem Nemo stand, also ging er woanders zur Schule, einfach um ihnaus dem Konflikt zwischen Mutter und Vater rauszukriegen.

Sie sind zum Beispiel alle als Vegetarier erzogen worden und sind es alle geblieben. Aber das ist eine sehr einfache... Frage des Lebensstils.

A: Alright now... ihr hattet einen Song mit CRASS der besagte "Punk is dead"

P: Ja.

A: Bist du immer noch der Meinung? Wie würdest du den Einfluss von amerikanischem Punk auf die europäische Punkszene einschätzen?

P: Es hängt a) davon ab, was du mit Einfluss von meinst. Musikalisch...

A: Ja.

P: Well, gar nicht.

A: Die Musik beeinflusste Leute...

P: Hatte Einfluss auf was? Es war nicht die Musik, ich meine, eigentlich waren es die Texte, oder nicht? Wenn du sagst, dass es bei Punk um Ideen ging, dann hast du das was die Leute „Punk" nennen schon auf drei Prozent reduziert. Ehm,... vielleicht ist das ein bischen unfair. Sagen wir fünf Prozent. Wenn wir ehrlich sind, ist es das.

A: Yeah.

P: Also, wenn du über Punk als einen Style redest dann hat das den selben Effekt wie Armani-Anzüge auf eine bestimmte Sorte von Leuten. Du kannst es dir nicht leisten bei Armani einzukleiden und hörst George Michael - du wirst Punk und hörst CRASS. Versteht ihr, das macht keinen Unterschied. Es ist nur eine Stil-Äußerung, oder? Wenn du über Ideen redest, dann ist sein Einfluss nicht größer und nicht kleiner als der von Rilke als Dichter oder Nietzsche als Philosoph. Ich glaube, man kann das nicht wirklich in dem Kontext sehen. Wie ich schon gesagt habe, ich glaube nicht, dass Punk eine Bewegung ist in dem Sinne als das er nur eine Erweiterung einer Tradition von Widerspruch ist, die die Farben und das Gesicht ändert, oberflächliche Aspekte, kontinuierlich. Du bist nicht ein Punk, weil du ein Exploited-Shirt trägst und eine bestimmte Frisur. Du bist ein Punk wegen... der Natur deiner Seele.

A: Yeah.

P: Ich meine, ich schrieb „Punk is dead" vor sehr langer Zeit. Es war nicht gegen Ende von CRASS, es war einer der ersten Songs die ich schrieb. Und im Grunde

sollte es heißen, er hat niemals gelebt. Es war... in Wahrheit so was wie eine große Illusion. Das ganze Ding. Die Pistols und all diese Leute, eine große Illusion. Und für eine kurze Zeit wurde sie beleuchtet. Aber dann wurde es wieder eine große Illusion. Eintausendundein junge Leute hüpfen herum, tragen [black shouting] Slogans, die von Cornflakes Packungen geliehen waren. Es ist egal, ob die Cornflakes von Kellogs produziert würden oder von CRASS, sie sind trotzdem ein und dasselbe [fucking thing]. Wenn die Leute es genießen das zu tun, ist das eine Sache.

Ich kritisiere nicht... Ich meine, wenn die Leute herumhüpfen und vorgeben irgendetwas zu sein dann ist das fein. Wenn es ihnen Spass macht, ist das ok. Aber lasst uns nicht so tun, als hätte das irgendetwas mit einer politischen Bewegung zu tun.

A: Jetzt, wo ihr CRASS hinter euch gelassen habt, gibt es Resignation oder Hoffnung gegenüber den Zielen, die ihr mit CRASS verfolgt habt?

P: Nichts von beidem so wirklich. Es ist eben das, was ich zu der Zeit gemacht habe. Offensichtlich ist da keine Resignation Und ich hoffe weder, dass CRASS nochmal was machen wird, noch dass ich vor der Tatsache resigniere, nichts bewirkt oder doch etwas geschafft zu haben. Ehrlich gesagt, erscheint mir das komplett irrelevant. Ich habe meine jetzigen Interessen. CRASS war ein Resultat meiner damaligen Interessen vor zwanzig Jahren. Meine jetzigen Interessen sind weder mehr noch weniger wichtig, als sie vor zwanzig Jahren waren. Ich meine, ich lebe noch, ich bin immer noch ein denkendes aktives menschliches Wesen. Anders zu sein wäre offenkundig absurd. Deshalb ist es für mich wirklich nicht von Bedeutung, dass es passiert ist.

Ich spüre keine Reue. Wie kann man? Ich habe getan was ich konnte. Vielleicht war es nicht gut genug, aber... der einzige Grund weshalb ich am Leben bleibe ist, weil ich erkenne dass was ich getan habe nicht gut genug ist. Wenn ich denken würde es wäre gut genug, könnte ich schlafen gehen und nicht wieder aufwachen, oder? Es gibt nur einen Grund hier zu sein, so sehe ich das, und der ist, um es besser zu machen. Und wenn du das nicht kannst, bleibst du am Leben für... ewig lange Zeit. Der einzige Grund, weshalb du ewig lang am Leben bleibst ist, weil du dich selbst am Leben erhälst mit dem Versuch, es besser zu machen, glaube ich.

A: **Eine Frage hab ich noch. Wenn du sowas wie eine Strategie vorschlagen würdest, wie all die verschiedenen Gruppierungen... Umweltaktivisten, Feministen und so weiter zusammenarbeiten könnten? Wie könnte man sie verbinden? Wie organisiert man sie? Ist das überhaupt möglich?**

P: Oh ja, ich glaube das ist möglich. Ich denke, das geht auf das zurück, worüber wir vor Beginn des Interviews geredet haben. Wir müssen erkennen, dass es einen gemeinsamen Feind gibt, und das ist die Sprache. Dort müssen wir zuerst hingucken, müssen sehen, wie wir die Welt definieren. Versteht ihr, es gibt keine Welt ohne Sprache, keine Welt kann existieren... das ist was ich sagte wofür Sprache, Wörter gut sind. Ohne sie existiert nichts. Das ist der Grund weshalb wir so aufgeregt sind wenn Kinder, Babies zum ersten Mal zu sprechen anfangen... weil es heisst, dass sie tatsächlich erkennen... doch in Wahrheit erkennen sie nicht. Sie wurden gezwungen, ein Abkommen zu schließen... Sie willigen ein, dass die Welt, von der wir ihnen erzählen, existiert. Deshalb sind wir so begeistert davon... well, ich nicht, aber viele Leute scheinen sehr begeistert davon zu sein. Sie haben die Illusion dann akzeptiert... gesetzt, dass es eine Illusion ist, wie ich glaube. Ich meine, es ist einfach deswegen eine Illusion, weil sie

in dem Moment nicht da ist, wenn das Kind geboren wird. Es muss erst gezwungen werden, ziemlich brutal manchmal, die Definition, die Form zu akzeptieren. Und es ist gezwungen, das durch Sprache zu tun, über keinen anderen Weg.

A: Also müssen wir eine gemeinsame Sprache finden.

P: Als erstes müssen wir verstehen, dass Sprache die Natur der Form ist. Das... das... das Atom ist irrelevant gegenüber der Sprache. Wir können Zeit vertrödeln mit dem Definieren der Materie, was der Inhalt der Physik ist. Aber schlussendlich wissen wir alle was passieren wird, dass nämlich der Physiker sagen wird es gibt nicht Die Materie... dass alles Stoffliche immer in Bewegung ist. Aber was hält die Materie zusammen? Ich weiß, also ich weiß es nicht, aber ich glaube, was die Materie zusammenhält ist die Definition. Für ein Baby ohne Sinn für Definition sind all das fließende Formen. Aber wir haben uns auf ein allgemeines Abkommen eingelassen, wie die Dinge in einer bestimmten Weise zu definieren sind, obwohl sie auch ganz anders gesehen werden könnten.

Ich versuche nicht, die Situation irgendwie zu mystifizieren. Zum Beispiel der Massai-Kämpfer, bzw. das Massai Volk, hat ein sehr beschränktes Vokabular, besonders wenn es um die Definition von Farben geht. Aber sie haben eine riesige Anzahl an Brauns in ihrer Sprache... und mehrere Weisstöne. Aber darüber hinaus fast keine, in Bezug auf Farben. Das erklärt sich ziemlich einfach dadurch, dass die einzig wichtige Angelegenheit in ihrem Leben das Vieh ausmacht. Deshalb wurden tausend... oder hundert verschiedene Brauns definiert, so dass das Vieh bestimmt werden konnte, genauso wie die Eskimo viele viele viele verschiedene Weißtöne unterscheiden.

Darum geht es bei der Sprache. Sie definiert die Welt, in der wir existieren und es wäre nicht unvernünftig anzunehmen... ich habe mit einigen Massai eine ungefähr hundert Meilen lange Strecke in Afrika, in Kenia, zusammen zurückgelegt. Und sie sahen tatsächlich - Ich meine aus meiner Sicht - sahen sie nichts, bis Rinder auftauchten. Sie waren tot für die Welt. Sie waren annähernd komatös. Sie sitzen so da. Es war fast so, als wüssten sie instinktiv, wenn Rinder auftauchen würden. Weil, wenn es Vieh zu sehen gab, wurden sie lebendig und sie sahen es lange, bevor ich es sehen konnte. Vielleicht war es bloß ein Punkt von Kühen weit weit weit am Horizont des Plateaus. Aber sie sahen sie. Sie würden den Baum nicht sehen, weil der keine Verwendung hatte. Sie sähen eine Gruppe von Menschen nicht, oder einen der vorbeifahrenden LKWs... es gab keinen Grund ihn zu sehen.

Ich war mir auf meinen kurzen Reisen in Afrika darüber bewusst, dass die Leute einfach nicht die Dinge sahen, die ich sah. Also müssen wir das mit einrechnen. Ich denke, es hat keinen großen Wert das an sich zu verfolgen. Aber was es ziemlich deutlich indiziert ist, dass Sprache die einzige Sache ist, die alles zusammenhält. Das muss der Start jedes Programms sein.

A: Du machst das ziemlich deutlich.

P: Gut.

K: Du hast uns gesagt, wenn du anfängst, ein Buch zu schreiben, willst du damit eine Aussage machen. Kannst du kurz zusammenfassen, was die wahre Aussage von „Shibboleth" ist?

P: Es gibt einen Schlüssel in „Shibboleth", und auch wenn es schwerfällt werde ich versuchen, mich an ihn zu erinnern. Eine der Schwierigkeiten... aber ich will versuchen... grundsätzlich... ich muss da wirklich drüber nachdenken... ich könnte es holen, dann wäre ich in der Lage, ihn zu finden.

Ich werde euch die wahre Geschichte von „Shibboleth" erzählen. Ich wollte „Shibboleth" nicht schreiben und schickte ein anderes Buch an AK Press, das ich veröffentlichen wollte, an dem ich seit zwanzig Jahren gearbeitet hatte und es ist etwas, das ich liebe... ich mag es jetzt nicht mehr so gern, aber damals schon...

K: Welches?

P: Diamond Signature. Das spricht meine Sprache. Das ist in meiner Zunge geschrieben. „Shibboleth" ist nicht in meiner Sprache geschrieben, sondern in der von CRASS, der Zunge die ich CRASS gab. Und sie sagten, sie würden „The Diamond Singnature" veröffentlichen wenn ich... nein, nicht wenn ich es schreiben würde, sie wollten es nur neu auflegen. Ich sagte „nein, ihr könnt das nicht machen, ich mag es nicht. Es ist nicht sehr gut geschrieben. Vergesst es." Dann dachte ich, vielleicht wenn ich es umschreibe... ich werde versuchen, es umzuschreiben und mal sehen was passiert. So entschied ich - und so war der Hauptgrund wieso ich „Shibboleth" umschrieb - oder schrieb - der, das andere Buch veröffentlichen zu können, an das ich wirklich glaubte. Was jetzt „Shibboleth" nicht komplett abwerten soll. Ich steckte alles was ich habe dort hinein. Aber es ist eben nicht in meiner Zunge geschrieben. Viel davon ist in der Zunge von CRASS geschrieben, manches in meiner. Das erklärt seine Geschichte. Ich brauchte einen Grund, es zu schreiben. Ich konnte nicht einfach eine History of CRASS schreiben.

Ich meine, es gab noch einen Grund... Wally, mein Freund der gestorben ist. Ich habe immer sein Banner für ihn weitergetragen. Aber das war gleichermaßen nicht Grund genug, weil ich das bereits getan hatte. Also entschied ich mich, ich nehme die Fragestellung aus dem, was ich gegen Ende von CRASS vertrat und was ein Grund war, weshalb CRASS beendet wurde, weil es immer größere Differenzen in unserer Sicht auf Pazifismus gab und wie Pazifismus operieren sollte und könnte, und was der eigentliche Plan war. Mir wurde zunehmend bewusst, dass es ja sehr schön ist, Pazifismus zu predigen, aber die einfache Tatsache bei dem Problem ist, wenn es darauf ankommt, musst du dich der Kugel stellen. Und was tust du, wenn du dem Lauf ins Auge blickst? Etc etc... Ich schrieb viel über dieses Thema, auch in „Shibboleth" taucht dieser Punkt kurz auf. Das ist gegen Ende eines der letzten Kapitel... meine eigene Desillusionierung darüber.

Ich bin aber immer noch nicht dazu gekommen eure Frage zu beantworten, weil ich mich an die Kernaussage nicht erinnere. Es war ein so schwierig zusammengesetzter Punkt. Aber im Grunde sollte es ausdrücken dass, bis wir soweit waren darüber hinauszugehen... Hätte man von den folgenden Effekten gewusst, z.B. des Mordes an einem SS Offizier. Das ist eine Sache. Wenn jemand geahnt hätte, dass das Erschießen eines lokalen SS Offiziers auf der Straße solch schreckliche Vergeltung nach sich ziehen würde - was auch offenkundig wurde, als es zu ein, zwei Gelegenheiten passierte - dass die Rache an einer riesigen Anzahl Menschen genommen wird... Aber was ich debattiere ist ein moralischer Imperativ...
Es gibt tatsächlich einen moralischen Imperativ, so jemanden umzuschießen. Glaube ich. Es gibt einen Unterschied zwischen dem moralischen Imperativ und den daraus folgenden Effekten. Aber bis jemand bereit ist, den moralischen Imperativ zu akzeptieren... in anderen Worten: Ist man existentiell zum Töten bereit, dann kann man nicht wirklich frei nach seinem eigenen moralischen Imperativ handeln. Das ist es, was ich versucht habe, in „Shibboleth" zu diskutieren.
Für mich war es eine große Erleichterung, weil ich immer Pazifist gewesen war und vollkommen gegen jegliche Diskussion betreffend des Gebrauchs von Waffen, den

Grundsätzlich verstehen nur die kleinen Mädchen den Stoizismus, haben einen Sinn für das Ereignis und entwickeln ein unkörperliches Double.

In "Alice im Wunderland" verwandelt sich das männliche Baby in ein Schwein.

Gebrauch von so genannter Gewalt. Aber langsam verstand ich, dass es Situationen gibt, in denen Gewalt oder die Anwendung von Waffen... mag nicht konsequent richtig sein... in anderen Worten, die Effekte mögen nicht korrekt sein, wären aber in Bezug auf den moralischen Imperativ unbestreitbar korrekt. Seit ich das akzeptiert habe sagte ich deshalb effektiv „well, deswegen kann ich mich nicht wahrhaftig einen absoluten Pazifisten nennen." Ich hatte einen Schritt gemacht.

Und da wurde mir klar, dass nur wenn man das akzeptieren kann und bereit ist so zu handeln, wenn die Konsequenzen nicht schwerwiegend sind, dass man dann nicht länger handelt... Es gibt einen Unterschied zwischen dem Handeln im Interesse eines Gemeinwohls... ich weiß nicht, ob es das korrekt übersetzt, so dass ihr verstehen könnt, was ich meine, aber... es gibt einen Unterschied zwischen dem Handeln im Namen (on behalf) des Gemeinwohls... und dem Handeln als (as) gemeinsames Wohl. Was ich also in „Shibboleth" zu diskutieren versuche, und das auch nur ganz am Ende und die Ausführungen sind sehr sehr... Ihr würdet sie finden, da ich es erklärt habe. Aber im Grunde habe ich versucht zu zeigen... bis du dich davon getrennt hast... wenn man so will... Shibboleth meint weggeworfene, sinnlose (useless) Einstellung. Und diese sinnlose Einstellung in Shibboleth ist mein eigener Pazifismus, weil er mich davon abgehalten hat, einen absoluten Pazifismus zu erreichen. Und dann hätte ich genau beschreiben müssen, was ich meine.

Aber was ich meine ist, dass nur wenn man über seine eigenen Shibboleths hinausgegangen ist, kann man als das Gemeinwohl handeln. Oder anders: Du beurteilst nicht länger deine eigenen moralischen Handlungen, weil deine Handlungen von der Quelle des Lebens stammen. Und ich würde nicht behaupten, diese Reinheit erreicht zu haben.

Ich denke, es ist ein sehr komplexes Thema, weshalb ich es schwer finde auszudrücken, was ich... Ich müsste es noch einmal lesen, um mich an die Argumentation zu erinnern. Aber die essentielle Intention ist, dass eine Rückeroberung der... zum Beispiel nehme ich nicht an, dass der Höhlenmensch in seinem oder ihrem Hirn... ansatzweise moralische Strukturen entwickelt hatte. Und ich glaube nicht, dass im Tierreich, auf das ich mich zwar nicht gern beziehe,... aber Tiere einer Art töten nicht ihresgleichen. Jedenfalls nicht, solange sie nicht... wie Ratten unter menschliche Bedingungen gesetzt werden. Wir müssen gegen die Bedingungen unserer eigenen moralischen Handlungen ankämpfen, um Moralität (morality) zu finden. Aber am Ende müssen wir über unsere eigene Moralität hinaus zu einer absoluten Moral gelangen. Anders gesagt, wir müssen nach absoluter Moralität streben, und das können wir im Grunde genommen nur, indem wir ihr Gegenteil, die absolute Amoralität, anerkennen. Ich glaube nicht, Jung ausreichend gelesen zu haben, aber ich meine, es gibt da eine gewisse Jungsche Idee, die dahintersteckt: Das Dunkel unserer Seele gibt ihr das Licht, wie auch das Licht ihr Dunkel spendet.

Es ist nicht das Ziel, im Interesse oder im Namen eines Gemeinwohls zu handeln, weil man dann lediglich ein Repräsentant ist. Das Ziel ist, dieses Gemeinwohl zu sein. Wenn ihr das in die Tat umsetzen könnt, werdet ihr es besser machen als ich. (Lachen)

Penny Rimbaud

... WENN DER WIND WEHT... ÜBER DIE A-BOMBE...

Die Atombombe war für uns immer da und schwebt zusammen mit der "friedlichen" Nutzung der Atomenergie und ihren perversen Risiken auch immer noch wie ein Damaklus-Schwert über unseren Köpfen. Leider nicht nur in grandiosen Filmen wie "Wenn der Wind weht", "The Day After" oder "Briefe eines Toten" oder den Texten unser Lieblings Rentner Bands, die sich meist in den 80zigern ausführlich mit der großen Gefahr beschäftigten. Die Gefährlichkeit dieser monströsen Erfindung ist kein DDR Nostalgie Wimpel und keine verblichene Seite in irgendeinem Geschichtsbuch. Der Leiter der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) Mohammad al-Barei gab dem Spiegel Anfang 2004 ein Interview in welchem er unterstrich, dass die Gefahr eines Atomkrieges bzw. Konfliktes mit Atomwaffen, seiner Ansicht nach, noch nie größer war als in unseren Tagen. Es existiert ein regelrechter Atomwaffen-Schwarzmarkt der alle internationalen Kontrollen unterläuft und die Behörde hat Mühe noch Übersicht zu wahren welches Land oder welche Gruppierung sich da im Verborgenen darum bemüht Atommacht zu werden. Wer Nachrichten schaut, hat vielleicht mitgekriegt das da gerade die Herren Militärdiktatur und Bush Freunde aus PAKISTAN tief in der Scheiße stecken Da dieser al-Barei nicht gerade bekannt dafür ist unbegründete Panik zu verbreiten, hat mich das schon ein bisschen überrascht und geschockt. Also habe ich mal ein wenig recherchiert wie die nukleare Pest Fuß fassen konnte und wie es zu den Atombombenabwürfen auf Japan kam. Selbstverständlich hat auch hier wieder der Nationalsozialismus seine Finger mit drin und wir haben ihm nicht nur den Holocaust, den zweiten Weltkrieg und seine Folgen, sondern indirekt auch die Entwicklung der Atombombe zu verdanken.

Im Jahre 1939 ist es kein großes Geheimnis mehr, die Entdeckung der Kernspaltung hat eine Atombombe möglich gemacht. Nachdem der Vorgang von der im schwedischen Exil lebenden Österreicherin Lise Meitner und Otto Robert Frisch physikalisch erklärt wurde, fanden andere Wissenschaftler in Deutschland heraus, dass bei der Spaltung des URAN Atoms eine Kettenreaktion entstehen kann. Zuvor hielten die Wissenschaftler Atomkerne für unteilbar und gerade die Physiker waren von der Unmöglichkeit überzeugt. Stark vereinfacht dargestellt geschieht dabei folgendes: Wird ein Urankern geteilt entsteht Energie in Form von freigesetzten Neutronen. Ein Atomkern ist immer besetzt mit Neutronen (elektrisch neutrale Teilchen) und Protonen (elektrisch positiven Teilchen) um den Atomkern kreisen elektrisch negativ geladene Elektronen deren Menge mit der Anzahl der Protonen übereinstimmt). Die ungeladenen Neutronen dringen bei Spaltung des Atomkerns in neue Kerne ein, spalten diese ebenfalls, weitere Neutronen fliegen dabei heraus, spalten wiederum neue Kerne usw. Am Ende der Kettenreaktion steht der berühmte große Knall. Auch der vor den Nazis nach Amerika geflüchtete Physiker Szilard glaubt 1939 an die Machbarkeit der Atombombe. Den in Deutschland arbeitenden Atomforschern wie Otto Hahn, Werner Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker trauen er und andere das Fachwissen und die Fähigkeit für die Konstruktion der monströsen Waffe zu. Der gebürtige Ungarn fürchtet, dass das dritte Reich bereits an einer Bombe baut und somit bald in der Lage wäre mit ihr die Welt zu erpressen. Der Physiker verfasst daraufhin zusammen mit Kollegen einen Brief an US Präsident Roosevelt. Die Wissenschaftler wollen vor einer deutschen Atombombe warnen. Sie bringen selbst den Pazifisten Albert Einstein dazu das Schreiben zu unterzeichnen und für ihre Sache zu gewinnen. Dieser zögert zunächst, willigt aber aus Furcht vor einem nuklear bestückten Deutschland schließlich ein. Der im August 1939 verfasste Brief erreicht den Amerikanischen Präsidenten im Oktober 1939. Der Präsident äußert sich zunächst skeptisch und scheint dem Schreiben keine größere Bedeutung beizumessen. Im März 1940 weist Einstein daraufhin noch ein Mal auf die Gefahr einer Atombombe hin. Zwei Jahre passiert nichts, erst nach dem japanischen Überfall auf Pearl Habour im Dezember 1941 macht sich die amerikanische Führung ernsthafte Gedanken. Im Sommer 1942 beginnt so das Streben nach der Atombombe mit aller Macht. Das Kernforschungsprogramm wird dem Militär unterstellt. Der Decknahme des Projektes lautet "Manhattan Engineer District". Der wissenschaftliche Manager ist der Physiker Robert Oppenheimer, es fällt ihm nicht schwer die führenden Wissenschaftler seiner Zeit für das Projekt zu gewinnen. Zu tief sitzt die Furcht vor Nazi Deutschland und keiner konnte ahnen, dass Hitler die Kernspaltung als typisch jüdische Erfindung mehr oder weniger ablehnte und sie nicht für militärisch nutzbar hielt und den deutschen Kernforschern die finanziellen Mittel ab etwa 1940 radikal zusammenstrich zu Gunsten der Weiterentwicklung und Konstruktion konventioneller Waffen. Viele der in Amerika arbeitenden Physiker, Chemiker und Techniker hatte Hitler aus ihrer Heimat vertrieben, so leisteten sie natürlich gerne einen Beitrag um den Diktator unschädlich zu machen. Aber viele der Forscher lockte auch, so makaber und vielleicht wenig überraschend es klingen mag, die technische Herausforderung.

An dem ganzen Atombomben Projekt sind über die USA verteilt bis zu 200.000 Menschen beteiligt, die wenigsten wissen allerdings wofür bzw. woran sie da mitwirken. Im November 1944 neigt sich in Europa der zweite Weltkrieg endlich seinem Ende zu und amerikanische Truppen marschieren in Straßburg ein. Die Amerikaner beschlagnahmen die Papiere der dort tätigen deutschen Atomforscher und verhören die Physiker. Es stellt sich heraus: die Deutschen haben nicht nur keine Atombombe, sie bauten nicht einmal wirklich daran. Die Angst vor der deutschen Atombombe die so viele zur Mitarbeit am Manhattan Projekt getrieben hat zerplatzt wie eine Seifenblase. Doch das schlimmste ist, die Entwicklung lässt sich nicht mehr rückgängig machen. Das Manhattan Projekt steht kurz vor dem Abschluss, die Militärs haben in den USA das Sagen und Angst davor, dass der zweite Weltkrieg zu Ende geht, bevor die Bombe gebaut und zumindest getestet wurde. Sie wollen nicht nur die Atombombe, sie wollen sie auch einsetzen. Wenn nicht in Deutschland dann wenigstens bei dem zweiten Hauptkriegsgegner Japan. Im Juni 1945 sprechen sich sieben bedeutende Wissenschaftler, deutlich gegen die Abwurfpläne aus. Die Unterzeichner fordern, den ersten Atombombentest vor der internationalen Öffentlichkeit durchzuführen. In der Begründung heißt es: „Wenn die USA das erste Land wären, welches diese neuen Mittel zur rücksichtslosen Zerstörung der Menschheit anwendete, würden sie auf die Unterstützung der Welt verzichten, den Aufrüstungswettlauf beschleunigen und die Chancen für ein künftiges Abkommen zur Kontrolle derartiger Waffen zunichte machen." Diese Gedanken und Befürchtungen finden unter den Wissenschaftlern eine breite Mehrheit, fragt sich nur warum sie vorher so wenig Vorausschauend agierten. Denn es werden sicherlich nicht die dümmsten Exemplare der Bestie Mensch an der Atombombe gebaut haben, sonst hätten sie ja gleich mit den Nazis gemeinsame Sache machen können. Bei der amerikanischen Regierung verhallen diese Argumente allerdings ungehört. Am 16. Juli 1945 explodiert die erste Atombombe auf dem Testgelände einer trostlosen Ebene in Neu-Mexiko. Als der Atomblitz den Morgenhimmel erhellt, sind die Beobachter wie gelähmt, begeistert und erschrocken zugleich. Vielfach weicht die anfängliche Freude über den „Erfolg" schweren Schuldgefühlen. Die treibende Kraft Oppenheimer zitierte eine Stelle aus Bhagavad Gita: "Ich wurde zum Tod, den Zerstörer der Welten".



Nach diesen erfolgreichen Test geht alles sehr schnell. Die Militärs drängen und der neue amerikanische Präsident Truman genehmigt die Abwurfpläne, sei es um den in den letzten Zügen liegenden Krieg mit einem vernichtenden Schlag gegen den schon am Boden liegenden Feind zu beenden oder um den sehr hohen finanziellen Aufwand des Manhattan Projekts im nachhinein zu rechtfertigen. Aus heutiger Sicht scheint es jedenfalls sehr zweifelhaft, dass die Atombombenabwürfe den Krieg gegen Japan wirklich schneller beendeten, wie es damals von der amerikanischen Führung behauptet wurde. Denn die Sowjetunion schickte sich in der Woche von Hiroshima und Nagasaki an gegen Japan in den Krieg einzutreten. Zu dem war Japan schon vor den Atombombenabwürfen militärisch am Ende und wahrscheinlich bereit zu Kapitulationsverhandlungen, hätten die Amerikaner in diese Richtung agiert. Im Rückblick scheinen die Japaner nur Versuchstiere der Amerikaner gewesen zu sein. Am 6. und 9. August 1945 fallen Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki und machen die Städte dem Erdboden gleich. Hunderttausende von Menschen sterben, werden zu Krüppeln oder sterben an den Spätfolgen der nuklearen Explosion. Eine mehr als 4,5 t schwere Uranbombe mit dem Spitznamen „Little Boy" wurde auf Hiroshima abgeworfen. Um 8.15 Uhr werden in Hiroshima in einem Augenblick durch die Atomexplosion 66.000 Menschen getötet, und 69.000 verletzt. Das einzige was man von den Menschen die zum Zeitpunkt der Explosion im Zentrum anwesend waren nachher noch fand, waren ihre Schatten die sich in die Mauerreste eingebrannt hatten. Noch in 4 km Entfernung des Detonations-Zentrums wird alles Brennbare entzündet. Starke Brände und Beschädigungen durch die Druckwelle konnten auch noch in

Kann ich durch die Änderung der Lebensgewohnheiten das Darmkrebsrisiko reduzieren?

Antwort: Nein. Nichts spricht dagegen.

fünf Kilometern Entfernung festgestellt werden. Ungefähr 151.000 Menschen starben in dem Höllenfeuer oder im Laufe des nächsten Jahres am Strahlentod. Bewusst waren zivile, bisher von Bombardierungen weitgehend verschonte Orte ausgewählt worden, damit nach der Detonation besser kontrolliert werden konnte welcher Schaden vor Ort tatsächlich der Atombombe zuzurechen war. Den Bewohner Nagasakis widerfährt das gleiche Schicksal. Diesmal jedoch durch die erste Plutoniumbombe der Welt. Das Leben von 70.000 Menschen wurde innerhalb von Sekundenbruchteilen ausgelöscht. Wenige Tage nach der Tragödie kapituliert Japan am 14. August 1945. Mit dem Abwurf ist die verfluchte Büchse der Pandora nun endgültig geöffnet und schon drei Jahre später am 29. August 1949 zündet die Sowjetunion ihre erste Atombombe. Die amerikanische Öffentlichkeit reagiert darauf mit blanken Entsetzen, dass Wettrüsten zwischen den beiden ideologischen Blöcken beginnt. An der Seite der USA werden auch Großbritannien und Frankreich zu Atommächten, auch in Deutschland schreien konservative Kreise nach der Atombombe. Dazu kommt es glücklicherweise nicht, aber ein erster Forschungsreaktor wird zur "friedlichen" Nutzung der Kernenergie in Bayern gebaut. Die erste internationale zaghafte Beschränkung bzw. Bremse des Wettrüstens stellt der ATOMWAFFEN SPERRVERTRAG dar. Ein am 1. Juli 1968 zwischen den Atommächten USA, UdSSR und Großbritannien getroffenes und erst 1970 in Kraft getretenes Abkommen über die Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen und der zu ihrer Konstruktion notwendigen Rohstoffe. Nach Ende des kalten Krieges wurde der Vertrag 1995 ohne zeitliche Begrenzung verlängert. Überwacht wird das Abkommen von der Internationalen Atomenergie Organisation (IAEO) in Wien. Der Vertrag untersagt den Kernwaffen besitzenden Staaten die Auslieferung von Atomwaffen an Drittstaaten sowie die Herstellung oder den Besitz von Kernwaffen aus Staaten, die dem Abkommen nicht zugestimmt haben. Auch wenn Trotzdem besitzen immer mehr unsichere Staaten Atomwaffen oder arbeiten an der Bombe, darunter so vertrauenserweckende Systeme wie Nordkorea, Pakistan oder Syrien. Diese Länder fühlen sich in der Regel von den Amerikanern bedroht und sehen ihren einzigen Ausweg zu überleben darin die potentiellen Gegner mit Atombomben zu erpressen. Und da bekommen auch mal die Amerikaner wacklige Knie. Auch unser allseits beliebter Ehren-Aushilfs-Weihnachtsmann 2003, Rübezahl Saddam Hussein hätte gerne eine Atombombe gehabt. Zum Glück hatten die Israelis da einige entscheidende Argumente dagegen. In einer Nacht und Nebel Aktion zerlegen 1981, israelische Militär Flugzeuge den Forschungsreaktor des damals noch unter US Fuchtel stehenden Diktators. "Wir leben in einem Alptraum und das Erwachen wird der Selbstmord sein..."

tim

EA 80 in WERMELSKIRCHEN

BOXHAMSTERS + HONG KONG FUI oder Auch Nicht...Wermelskirchen Bahndamm 06.12.03

Das hätte sich der heilige Nikolaus sicher nicht träumen lassen, dass sich an seinem Ehrentag an die dreihundert Musikinteressierte nach Wermelskirchen begeben um dort andächtig aber völlig unchristlich ihren Idolen zu huldigen. Zwei Wochen nach dem Razzia Debakel sollte es wenigstens heute ein Fest geben. Eine Woche verbrachten wir mit der komplizierten Entscheidungsfindung, wie hinzukommen wäre zu diesem Ereignis – da das AJZ Bahndamm doch eher ländlich gelegen ist und Drinking und Driving nicht wirklich der Hit ist. In der gerade mal wieder anwesenden Nachbarin H. fanden wir in allerletzte Sekunde eine Fahrerin, welche versprach, uns nach dem Konzert sicher und nüchtern nach Hause zu geleiten. Der vereinbarte Abfahrtermin von 19:30 Uhr konnte von uns nicht eingehalten werden. Wegen dringender Nahrungsaufnahme verzögerte sich so die Abreise um etwa15 Minuten. Dann stand auch noch ein kleiner Umweg von Bonn über Siegburg auf dem Programm, um eine dort vergessene, allerdings fürs Auto Fahren unerlässliche Brille einzusammeln. Um halb 9 befanden wir uns so endlich in voller Fahrt, im eiskalten Opel Kadett dessen Heizung Fehler aufwies. Unfreiwillig kamen wir schon nach wenigen Minuten auf der A 3 wieder zum stehen. Diese Auszeit sollte satte 70 Minuten andauern, denn irgendwelche Schlaumeier verbreiterten gerade eine Autobahnbrücke. So kamen wir viel zu spät in Wermelskirchen an. Dort trafen wir auf sehr viele Menschen, ein selbstverständlich ausverkauftes Konzert und ein neugestaltetes Umland des AJZ. Das Gelände um das AJZ sieht im Moment aus wie eine Wüste. Das Tannenwäldchen Drumherum wurde abgeholzt und die Zufahrt geändert. Wahrscheinlich wirkt die Mondoberfläche so, wenn Bush dort seine erste Forschungsstation errichtet hat. Aber glaubt ihm nicht! Letztendlich geht es doch nur darum, in unser aller Interesse, endlich die Massenvernichtungswaffen zu finden. Es könnte ja sein, dass der Irak ein geheimes Mondprogramm betrieb. Hätte vielleicht ein bisschen Pep in Powells Märchenstunde vor den Vereinten Nationen im letztem Jahr gebracht. Zurück in irdische Gefilde... Im verändertem Kontext gleicht das AJZ nun noch mehr einer Oase in Wermelskirchen. Da wir nicht mehr reinkamen und Temperaturen um den Gefrierpunkt nicht zum längerem Verweilen vor der Tür einluden, machten wir uns nach einigen Gesprächen mit glücklicheren Teilnehmern/innen des Abends auf den Rückzug. Den nutzen wir mit Besuchen im Sonic Ballroom und dem sehr genialen Tres Chic in Köln Kalk. Dieser noch recht neue Laden, erfrischt mit einer erlesenen Getränkekarte, auf welcher allerlei Köstlichkeiten zu sehr günstigen Preisen zu finden sind. Angenehmer weise handelt es sich bei den Betreiber/innen auch nicht um Krachfanatiker, welche es lieben, die Anlage stets voll auszukosten und so jeden Gesprächsansatz und evt. Wohlgefallen beim abendlichen Ausgang gekonnt abwürgen. Das gemütliche bunte Ambiente inklusive Kicker und Sofas ist auch gelungen. Ein Besuch, sei jedem der Mal in der Nähe weilt, wärmstens empfohlen. *Tim*

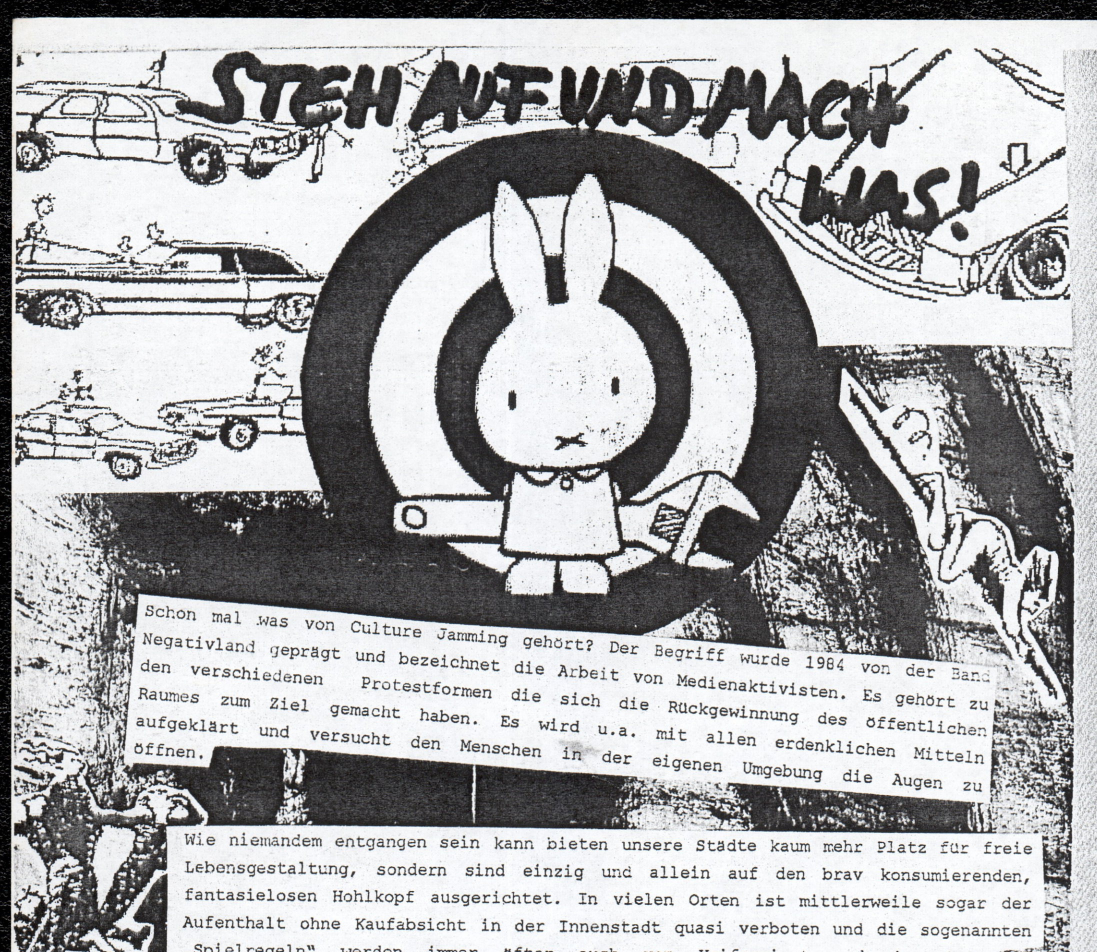
Fragen und Antworten

Die Bonner Oxfordstraße

Was damals Faschotreffpunkt war...

Kameraden, es ist alles aus!

...ist heute türkischer Basar



Schon mal was von Culture Jamming gehört? Der Begriff wurde 1984 von der Band Negativland geprägt und bezeichnet die Arbeit von Medienaktivisten. Es gehört zu den verschiedenen Protestformen die sich die Rückgewinnung des öffentlichen Raumes zum Ziel gemacht haben. Es wird u.a. mit allen erdenklichen Mitteln aufgeklärt und versucht den Menschen in der eigenen Umgebung die Augen zu öffnen.

Wie niemandem entgangen sein kann bieten unsere Städte kaum mehr Platz für freie Lebensgestaltung, sondern sind einzig und allein auf den brav konsumierenden, fantasielosen Hohlkopf ausgerichtet. In vielen Orten ist mittlerweile sogar der Aufenthalt ohne Kaufabsicht in der Innenstadt quasi verboten und die sogenannten „Spielregeln" werden immer öfter auch von Uniformierten durchgesetzt. In Düsseldorf wurde sogar darüber nachgedacht diese nur in paartägigen Leergängen ausgebildeten Ordnungshüter scharf zu bewaffnen! Und da soll noch mal einer sagen Deutschpunktexte seien paranoid und irrational! Zumindest sollen die Düsseldorfer Stadtsheriffs eine polizeiähnliche Uniform bekommen, damit der Bürger nicht erkennt, dass er es bloß mit Ordnungsamtlern zu tun hat, deren Befugnisrahmen wesentlich kleiner ist. Natürlich kriegen es die Schwächsten als erstes zu spüren: in den letzten Monaten, berichten Sozialarbeiter, haben Schikanen der Armen, Wohnungslosen und Suchtkranken in der Altstadt durch selbsternannte Supersheriffs mehr und mehr zugenommen. Laut einer Mitarbeiterin der Altstadt-Armenküche wird „das Vorgehen des OSD immer härter und aggressiver. Leider haben viele Angst sich juristisch zu wehren." Mit Recht! Welches Gericht glaubt eher dem Wohnungslosen als dem Uniformträger?

Konzerne dagegen haben scheinbar alle Rechte öffentliche Plätze zu vereinnahmen und erhalten alle Macht die Menschen zu kontrollieren. Man denke nur an die Payback- und anderen Chipkarten und den damit möglich gemachten Abgleich der Nutzerprofile. Es kann nicht mehr lange dauern bis in Deutschland wie in den USA Schulen und Schulbedarf von großen Marken gesponsert werden, wo im wahrsten Sinne des Wortes kein Raum mehr für eigene Gedanken und deren Äußerung bleibt.



Dabei: wem sollte die Stadt eher gehören als den Menschen die darin leben??? Deswegen sollten eben diese Menschen sich auch auf ihre Macht als Masse besinnen und auf ihr Recht ihren Lebensraum selbst zu gestalten. Wie das klingt, ich muss fast schon darüber lachen; das sollte das Natürlichste der Welt sein!

Es gibt eine lange Liste an Erfolgsmeldungen von Aktionen sogenannter Culture Jammer, zB. Die Gegenwerbekampagnene einiger Aktionsgruppen, die den betroffenen Konzernen schmerzhafte Imageverluste und Umsatzreduktionen von bis zu 70% (Nike!) einbrachten. Der Werbeslogan „Just do it" wurde übernommen und ein Plakat gestaltet, auf dem ein Junge in Socken auf dem Boden liegt, während ein anderer sich gerade mit seinen Nike-Schuhen aus dem Staub macht. McDonalds verpflichtete sich auf Druck zahlreicher Negativkampagnen dazu einen steigenden Anteil an Biofleisch zu verarbeiten. Diese und andere scheinbar unantastbare riesige Konzerne sind gezwungen worden ihre Unternehmensprofile zu überdenken. Der Erfolg der meisten großen Namen beruht auf einem Image und genau hier liegt auch die Achillesferse! Weitere Infos zu dieser Aktionsform unter www.adbusters.org, www.billboardliberation.com, www.badvertising.org und www.rtmark.com.

Selbstverständlich gibt es aber auch einen ganzen Haufen Möglichkeiten wie man als einzelner unorganisierter Chaot ohne großen Aufwand seine Stadt zurückerobern kann.

Was die Adbusters im großen Stil verzapfen kann mensch auch in kleinerem Rahmen durchführen: Werbeplakate vor Ort durch Sprayaktionen umgestalten, ergänzen, kommentieren. Das ganze ist besonders pikant, wenn vorher ein wenig in der schmutzigen Geschichte der werbenden Firma gefischt wird. Schaukästen sind in manchen Städten durch bloßes Anheben und Aufziehen zu öffnen, aber auch andere Modelle sind leicht mit einer schmalen Zange aufzuschließen. Das Plakat kann dann herausgenommen werden und eventuell zuhause aufwendiger umgestylt und anschließend wieder hineingehangen werden.

Eine weitere Idee ein kleines Rädchen einer großen Geldmaschine zumindest für eine zeitlang zu blockieren und die Menschen aus ihren unreflektierten gewohnten Abläufen herauszureißen wäre das Bürogebäude eines Konzerns in den frühen Morgenstunden mit Flatterband (in jedem Baumarkt erhältlich) abzusperren und ein Schild (Schlüsseldienste, spezielle Schilderläden, mal in den Gelben Seiten kucken) vor Sprengarbeiten oder Einsturzgefahr warnen zu lassen. Auch die Absperrung der Zufahrtswege zu Einkaufstassen oder deren Parkplätzen dürfte das Tagesgeschäft verringern, denn bis der/die Verantwortliche gefunden ist, der/die alles aufklären kann...

Für einigen Aufschub sorgt auch ein mit Sekundenkleber oder sonstiger Klebemasse zugeklebtes Kaufhausschloss am Morgen des ersten Schlussverkauftages oder um den buy-nothing-day (alljährlich Ende November stattfindender Aktionstag) zu propagieren. Damit die Intention verstanden wird kann ein Banner an der Gebäudefront Aufklärung verschaffen. Beim Verkleben darauf achten, dass keine Kamera ihr Auge darauf wirft oder einfach maskieren. Ebenfalls ein geeignetes Ziel könnten Autos von Politikern oder Firmenbossen sein, die ihre Macht menschenfeindlich ausnutzen, genauso wie Nazikneipen oder Diskotheken, an deren Türen rassistisch sortiert wird.

Die Natur hält so einiges an Überraschungen beispielsweise für die allerorts florierenden Fastfoodketten bereit. Was für eine Freude macht man einer Horde Kakerlaken, die in die Filiale einer solchen entlassen wird?! So manche Motte würde gern einmal an einem richtig feinen Markenpulli knabbern und auch die Made vermehrt sich rasend schnell, gibt man ihr nur die Möglichkeit. Schließlich haben die meisten Metzger nichts gegen Massentierhaltung einzuwenden. Alle diese netten Tierchen brauchen nur in der Nähe ihrer Lieblingsspeise ausgesetzt zu werden, ihren Weg finden sie schon alleine.

Vorherige Recherche, zB. wo sich Hinter- oder Lieferanteneingang zur Küche befindet und wann dieser unbewacht ist, wäre ratsam. Damit der Erfolg dieser Imagekampagne nicht dem Zufall überlassen bleibt sollten Gesundheitsamt und Presse zügig benachrichtigt werden.

Die meisten Suchmaschinen werden nach Eingabe von „futtertiere" einige Vertriebe auflisten, die Schaben (=Kakerlaken), diverse Fliegensorten, Termiten usw. nach Menge sortiert und in dicht verschlossenen handlichen Röhrchen verpackt überall hin liefern.

Durch immer mehr penetrante Werbung werden Bedürfnisse im Betrachter geweckt, die durch den Kauf des Produktes nicht stillbar sind, um die Konsumsucht anzufachen. Farbbomben beschmutzen die Abbildung in einem Maße, dass die gesamte Wirkung des Plakates auf den Kopf gestellt wird. Rote Farbe lässt sich besonders effektiv einsetzen, da sie sofort mit Blut = brutal und hässlich assoziiert wird. Als Material zum Bau von Farbbomben sind die altbewährten Wasserbombenballons noch immer unübertroffen, die mittels Trichter oder Einwegspritze mit Farbe gefüllt werden und los geht`s!

Eine geselligere Variante ÖFFENTLICHEN Raum wieder für sich nutzbar zu machen ist das Veranstalten einer Reclaim-the-Streets-Party. Den Aufruf hierzu maximal eine Woche vorher auf Flyern und im Internet starten und zum Mitbringen von Skateboards, Frisbees, Instrumenten, Radios, Bällen, Tieren, Freunden und allem was Spaß macht auffordern. Den geeigneten Platz bieten belebte Einkaufstraßen/-zentren, städtische Parkanlagen, Gelände vor Bürokomplexen und all die Orte, an denen Menschen ihren täglichen Geschäften nachgehen. Solche Versammlungen sind allerdings nicht erlaubt weil sie nicht vom Ordnungsamt genehmigt wurden also darf der/die Organisator/in nicht bekannt werden, vor allem nicht bei der Polizei, die sonst nur Platzverweise aussprechen kann. Am besten behaltet ihr eure Verantwortlichkeit ganz für euch!

Wer über das Stadium des zivilen Ungehorsams hinaus will, dem seien folgende Internetseiten zu direkter Aktion, Blockaden und Internetaktivimus ans Herz gelegt: www.sniggle.net/index.php, www.eco-action.org/direct/, www.contrast.org/KG, www.thehacktivist.com.

MATULA RECORDS

matula ★ records ★

In unserer Szene dreht sich in der Regel sehr viel um Bands und Musik. Dabei werden aber die kleinen Labels, welche all die Platten mit viel Engament rausbringen, in der Regel kaum beachtet. Bei MATULA RECORDS von Falk Fatal aus Wiesbaden handelt es sich genau um so ein Label. Grund genug mal ein Interview zu machen um auch mal etwas über den Alltag eines DIY Labels in Erfahrung zu bringen.

MITTLERWEILE BIS DU JA SCHON BEI KATALOG NUMMER 31 ANGEKOMMEN, SEIT WANN GIBT ES MATULA RECORDS, WAS WAR DER ANTRIEB FÜR DICH EIN LABEL ZU GRÜNDEN UND WAS MACHST DU SONST NOCH SO?

Mittlerweile bin ich sogar schon bei Nummer 35 angelangt. Matula Records gibt´s seit 1998. Da kam zumindest der erste Tapesampler raus. So richtig mit regelmäßigen (zunächst Tape-) Veröffentlichungen seit 2000. Das erste Vinyl war die Drexschleuder - Willkommen in der Steinzeit EP, die 2001 heraus kam. Was war mein Antrieb? Freunde von mir waren 1998 beim Castor in Ahaus und wurden dort weggesperrt und mussten später dafür eine saftige Strafe zahlen. Da kam mir halt die Idee ein Solitape für die zu machen. Das war dann die erste richtige Matula Veröffentlichung. Um das loszubekommen, musste ich halt viel tauschen gegen andere Tapes und Platten, so dass es nahe lag daraus einen kleinen Mailorder zu machen.

Um mir mein bescheidenes Leben zu finanzieren arbeite ich in einem Kollektiv Cafe/Kneipe, dem Cafe Klatsch, in Wiesbaden. Wir sind insgesamt 16 Menschen die dieses Cafe kollektiv führen und dort selbstbestimmt arbeiten ohne Chef o.ä. Und wenn ich dann noch Zeit und Muße habe, studiere ich in Frankfurt Politik.

BIST DU GEBÜRTIGER FRANKFURTER ODER WARUM MUSSTE GERADE EIN FALL FÜR ZWEI HEROE CLAUS-THEO GÄRTNER BEI DER NAMENSGEBUNG HERHALTEN?

Geboren bin ich in Wiesbaden und wohne dort immer noch. Bin also bisher nicht sehr weit gekommen, aber was nicht ist, kann ja noch werden... Warum gerade der gute Josef Matula alias Claus-Theo Gärtner zu meinem Wappentier mutieren musste weiß ich eigentlich auch nicht mehr so genau. Der Name sollte halt leicht zu merken sein und nicht direkt nach Punk klingen. Ich wollte halt nicht Kotze Records oder Arschkrätzen Tapes oder so heißen. Wahrscheinlich war ich betrunken und der Fernseher lief nebenher oder so. Einen wirklichen Grund, wie das ich großer Fan der Serie oder von Claus-Theo Gärtner wäre, gibt es also nicht, wobei Matula schon ziemlich cool ist.

DU HAST JA AUCH DIE BUBONIX LP IN ZUSAMMENARBEIT MIT EINIGEN ANDEREN LABELS RAUSGEBRACHT, WIE LÄUFT SO NE KOOPERATION ZWISCHEN VERSCHIEDENEN LABELS EIGENTLICH AB, IST DAS NICHT MANCHMAL ZIEMLICH NERVIG?

Bei der Bubonix LP hat die Band die verschiedenen Labels angesprochen, ob die nicht Lust hätten sich an der Platte zu beteiligen. Das lief dann auch alles, also Coverlayout, Platten pressen lassen etc, über die Band und die beteiligten Labels haben dann für ihr Geld entsprechend Platten bekommen. →

against

Das kommt immer auf die Labels an mit denen man eine Platte macht und wie viele Labels dabei sind. Bei der Bubonix LP war es schon ein bisschen nervig, da es die Labels untereinander nicht geschafft hatten, sich mal ein wenig abzusprechen. Gerade wegen Reviews und Werbung. So dürfte sich mancher Fanziner sicher gefreut haben, der die Bubonix LP dann dreimal von drei verschiedenen Labels bekommen hat, während andere Fanzines gar nicht mit einem Exemplar bedacht wurden. Aber ich habe da auch schon andere, positive Erfahrungen gemacht. Zum Beispiel mit Wahnfried aus Dresden, Pogo Trümmer Tapes aus Marienberg oder Unter Schafen Records aus Köln, mit denen ich schon Platten rausgebracht habe und mich hier einfach mal für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken möchte.



KANNST DU DIR VORSTELLEN AUCH BANDS ZU VERÖFFENTLICHEN, DIE NICHT UNBEDINGT DEINEN PERSÖNLICHEN GESCHMACK TREFFEN ABER IN PUNKTO AUSSAGE MAßSTÄBE SETZEN?

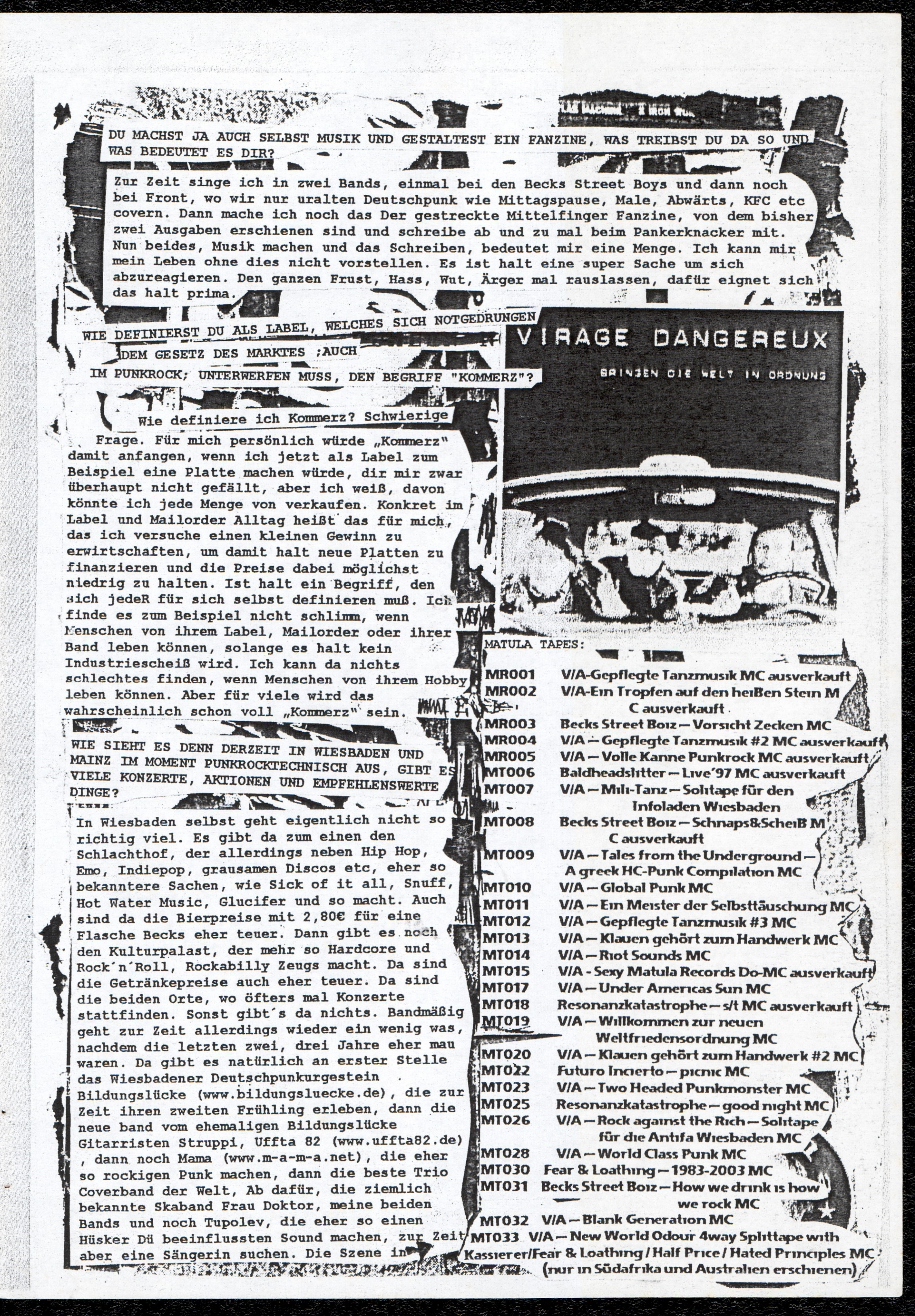
Schwierige Frage, denn die Aussage oder Aussagen einer Band beeinflussen meinen persönlichen Geschmack enorm. Wenn eine Band nur Scheiße von sich gibt, dann kann die Musik noch so toll sein. Gut werde ich diese Band niemals finden! Und wenn eine Band klare politische Aussagen macht, die ich genauso vertreten kann, dann kann ich es mir auf jeden Fall vorstellen mit der band eine Platte zu machen, auch wenn sie nicht in die Punk/Hardcore Schublade passen sollte. Von daher kann ich mir nicht vorstellen in solch eine Situation zu kommen. Generell ist es so, das ich voll und ganz hinter der Band stehen muß, um eine Platte mit ihnen zu machen und das ich das Gefühl habe, das ich mit den Menschen die in der Band spielen, auf einer Wellenlänge liege.

DU HAST JA MIT DER VIRAGE DANGEREUX SCHEIBE EINE EHER UNTYPISCHE PUNKPLATTE DIE EINEN MIX AUS VERSCHIEDEN STILMITTELN BEINHALTET VERÖFFENTLICHT, WIE EMPFINDEST DU IM MOMENT DIE LAGE IM PUNKROCK SEKTOR, MIT ALL DEN VERSCHIEDENEN SCHUBLADEN?

Für mich persönlich ist Punkrock mehr als nur eine Musikrichtung sondern eher eine Art Geisteshaltung, durch die halt die beste Musik die es gibt entsteht. Deshalb bin ich da ein wenig zwiegespalten. Einerseits finde ich es traurig, das sich die Punkrockszene anscheinend in zig tausend Subszenen spalten muß. Was es da alles gibt heutzutage ist echt heftig. Deutschpunk, HC-Punk, Streetpunk, Anarchopunk, 77er Punk,Crust, Hardcore, Emocore, Oldschool Hardcore, Newschool Hardcore, NYHC, Punk'n'Roll, Rock'n'Roll Punk, Grindcore, Metalcore etc. Und jede dieser Subszenen versucht sich möglichst entschieden von der anderen abzugrenzen. Das ist echt zum kotzen, da es meiner Meinung nach zusammengehört und es nur zusammen möglich ist in dieser Welt etwas zum guten zu verändern. Andererseits will ich kein Unity Ding um jeden Preis. Mit irgendwelchen Ballermann Prolls oder rechtsoffenen Arschlöchern, die ihr beschissenes Verhalten als Oi verkaufen, will ich absolut nichts zu tun haben. Solche Menschen haben im Punkrock nichts zu suchen. Genauso kann ich diese ganzen billigen Möchtegern Mike Ness Verschnitte, die ihr beschissenes Mackermachoverhalten mit „Eh, das ist halt Rock'n'Roll" erklären, nicht ab und so hat jede Subszene halt ihre Feindbilder.

Letztendlich kann ich diese dann aber auch nicht verstehen, wenn es den meisten Leuten eh nur um die Musik geht. Denn es gibt nur gute oder schlechte Musik. Nur weil irgendein Lied Punk ist, muß es deshalb nicht automatisch gut. Wenn sich die Menschen unbedingt immer weiter in immer obskurere Schubladen einordnen müssen, bitte schön, sollen sie machen. Mir ist das so was von Schnuppe. Wenn mir eine Band gefällt, dann gehe ich auf ein Konzert von denen und kaufe deren Schallplatte, das ist mir das scheißegal, ob die jetzt Hardcore, 77er Punkrock, deutscher Punkrock mit intelligenten Texten, Jazz, Powerpop, Grindcore oder was weiß ich für eine Musik machen. Das entscheidende Kriterium für mich ist, ob mir die Band gefällt oder nicht.

your reality!!!



DU MACHST JA AUCH SELBST MUSIK UND GESTALTEST EIN FANZINE, WAS TREIBST DU DA SO UND WAS BEDEUTET ES DIR?

Zur Zeit singe ich in zwei Bands, einmal bei den Becks Street Boys und dann noch bei Front, wo wir nur uralten Deutschpunk wie Mittagspause, Male, Abwärts, KFC etc covern. Dann mache ich noch das Der gestreckte Mittelfinger Fanzine, von dem bisher zwei Ausgaben erschienen sind und schreibe ab und zu mal beim Pankerknacker mit. Nun beides, Musik machen und das Schreiben, bedeutet mir eine Menge. Ich kann mir mein Leben ohne dies nicht vorstellen. Es ist halt eine super Sache um sich abzureagieren. Den ganzen Frust, Hass, Wut, Ärger mal rauslassen, dafür eignet sich das halt prima.

WIE DEFINIERST DU ALS LABEL, WELCHES SICH NOTGEDRUNGEN DEM GESETZ DES MARKTES ;AUCH IM PUNKROCK; UNTERWERFEN MUSS, DEN BEGRIFF "KOMMERZ"?

Wie definiere ich Kommerz? Schwierige Frage. Für mich persönlich würde „Kommerz" damit anfangen, wenn ich jetzt als Label zum Beispiel eine Platte machen würde, dir mir zwar überhaupt nicht gefällt, aber ich weiß, davon könnte ich jede Menge von verkaufen. Konkret im Label und Mailorder Alltag heißt das für mich, das ich versuche einen kleinen Gewinn zu erwirtschaften, um damit halt neue Platten zu finanzieren und die Preise dabei möglichst niedrig zu halten. Ist halt ein Begriff, den sich jedeR für sich selbst definieren muß. Ich finde es zum Beispiel nicht schlimm, wenn Menschen von ihrem Label, Mailorder oder ihrer Band leben können, solange es halt kein Industriescheiß wird. Ich kann da nichts schlechtes finden, wenn Menschen von ihrem Hobby leben können. Aber für viele wird das wahrscheinlich schon voll „Kommerz" sein.

WIE SIEHT ES DENN DERZEIT IN WIESBADEN UND MAINZ IM MOMENT PUNKROCKTECHNISCH AUS, GIBT ES VIELE KONZERTE, AKTIONEN UND EMPFEHLENSWERTE DINGE?

In Wiesbaden selbst geht eigentlich nicht so richtig viel. Es gibt da zum einen den Schlachthof, der allerdings neben Hip Hop, Emo, Indiepop, grausamen Discos etc, eher so bekanntere Sachen, wie Sick of it all, Snuff, Hot Water Music, Glucifer und so macht. Auch sind da die Bierpreise mit 2,80€ für eine Flasche Becks eher teuer. Dann gibt es noch den Kulturpalast, der mehr so Hardcore und Rock´n´Roll, Rockabilly Zeugs macht. Da sind die Getränkepreise auch eher teuer. Da sind die beiden Orte, wo öfters mal Konzerte stattfinden. Sonst gibt´s da nichts. Bandmäßig geht zur Zeit allerdings wieder ein wenig was, nachdem die letzten zwei, drei Jahre eher mau waren. Da gibt es natürlich an erster Stelle das Wiesbadener Deutschpunkurgestein Bildungslücke (www.bildungsluecke.de), die zur Zeit ihren zweiten Frühling erleben, dann die neue band vom ehemaligen Bildungslücke Gitarristen Struppi, Uffta 82 (www.uffta82.de), dann noch Mama (www.m-a-m-a.net), die eher so rockigen Punk machen, dann die beste Trio Coverband der Welt, Ab dafür, die ziemlich bekannte Skaband Frau Doktor, meine beiden Bands und noch Tupolev, die eher so einen Hüsker Dü beeinflussten Sound machen, zur Zeit aber eine Sängerin suchen. Die Szene in

MATULA TAPES:

- MR001 V/A-Gepflegte Tanzmusik MC ausverkauft
- MR002 V/A-Ein Tropfen auf den heißen Stein MC ausverkauft
- MR003 Becks Street Boiz – Vorsicht Zecken MC
- MR004 V/A – Gepflegte Tanzmusik #2 MC ausverkauft
- MR005 V/A – Volle Kanne Punkrock MC ausverkauft
- MT006 Baldheadslitter – Live´97 MC ausverkauft
- MT007 V/A – Mili-Tanz – Solitape für den Infoladen Wiesbaden
- MT008 Becks Street Boiz – Schnaps&Scheiß MC ausverkauft
- MT009 V/A – Tales from the Underground – A greek HC-Punk Compilation MC
- MT010 V/A – Global Punk MC
- MT011 V/A – Ein Meister der Selbsttäuschung MC
- MT012 V/A – Gepflegte Tanzmusik #3 MC
- MT013 V/A – Klauen gehört zum Handwerk MC
- MT014 V/A – Riot Sounds MC
- MT015 V/A - Sexy Matula Records Do-MC ausverkauft
- MT017 V/A – Under Americas Sun MC
- MT018 Resonanzkatastrophe – s/t MC ausverkauft
- MT019 V/A – Willkommen zur neuen Weltfriedensordnung MC
- MT020 V/A – Klauen gehört zum Handwerk #2 MC
- MT022 Futuro Incierto – picnic MC
- MT023 V/A – Two Headed Punkmonster MC
- MT025 Resonanzkatastrophe – good night MC
- MT026 V/A – Rock against the Rich – Solitape für die Antifa Wiesbaden MC
- MT028 V/A – World Class Punk MC
- MT030 Fear & Loathing – 1983-2003 MC
- MT031 Becks Street Boiz – How we drink is how we rock MC
- MT032 V/A – Blank Generation MC
- MT033 V/A – New World Odour 4way Splittape with Kassierer/Fear & Loathing / Half Price / Hated Principles MC (nur in Südafrika und Australien erschienen)

Wiesbaden ist eher klein, aber doch recht nett. Achja, und vom 30.7.-1.8.2004 haben ein paar Kidpunks die Chaostage in Wiesbaden ausgerufen.

In Mainz gibt's zum einen das HdJ, indem Sonja, Frank, Tom und ich öfters mal ein Konzert veranstalten und dann noch das Haus Mainusch. Da finden auch öfter mal Konzerte statt. In Mainz ist die Punkszene eher jünger als in Wiesbaden. Da gibt es noch eine richtige Straßenpunkszene, die es in Wiesbaden zum Beispiel schon seit Jahren nicht mehr gibt. Mir bekannte Bands aus Mainz sind Motorkopp, die sich quer durch die Rockgeschichte covern und alles im Motörheadsound spielen, dann die Rimini Piranhas und Wilde Zeiten. Mehr Bands aus Mainz fallen mir zur Zeit leider nicht ein. Besuchen sollte mensch wenn er oder sie mal in Mainz ist, auf jeden Fall das Hafeneck und in Wiesbaden das Cafe Klatsch. Das sind halt so die netten Kneipen.

VERBINDEST DU MIT DER LABELARBEIT UND DEM MUSIKMACHEN AUCH EIN POLITISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS?

Da für mich das Leben an sich politisch ist, kann ich mein politisches Selbstverständnis auch nicht von der Labelarbeit oder dem Musikmachen trennen. Beim Label äußert sich das hingehend, das ich in der Vergangenheit öfters mal Solitapes für die Wiesbadener Antifa oder wie oben schon erwähnt für die drei weggesperrten CastorgegnerInnen gemacht habe, das Bands mit denen ich eine Platte mache, mehr zu sagen haben müssen als Party, Saufen, Oi Oi Oi. Aber ich denke das wird ganz gut ersichtlich an den Bands, die bisher bei mir eine Platte gemacht haben.

Beim Musikmachen ist es so, das es mir in erster Linie um Spaß geht. Denn wenn es keinen Spaß machen würde, würde ich es nicht machen. Die meisten Texte bei den Becks Street Boyz (Front covert ja nur) schreibe ich, und in denen geht es halt meistens um die ganze Scheiße die mich ankotzt. Das kann mal die herrschende Politik sein, mal irgendwelche gesellschaftlichen Zwänge, aber halt auch, das ich es zum kotzen finde das mal wieder eine Beziehung in Bruch gegangen ist.

WAS IST DENN FÜR DIE ZUKUNFT AUF MATULA RECORDS GEPLANT?

Zunächst einmal im April die Back Chats - Protect me from what I want CD, die Du sicherlich gut kennen wirst. Dann wird es demnächst wohl noch ein Tape mit Punkbands aus der australischen Stadt Adellaide von 1977 bis heute geben. Zudem plane ich noch mit Tom von Bildungslücke zusammen einen zweiten Teil des „Punk aus Hesse ´uff die Fresse" Samplers, auf dem, wie der Name schon vermuten lässt, nur Bands aus Hessen mit drauf sein werden. Und ansonsten einfach mal schauen was sich noch so ergibt.



MATULA RECORDS:

MR021	Drexschleuder – Willkommen in der Steinzeit 7" (ausverkauft)
MR024	The Creeks/Venus Shells – Split 7" ausverkauft
MR027	All Hope Destroyed – s/t CD-R
MR029	Bubonix – ...from inside LP/CD LP ausverkauft
MR031	Helpless Dilettantes – Die Welt ist schlecht CD
MR032	Becks Street Boiz – How we drink is how we rock CD-R
MR033	Radikalkur/Jason – Split LP ausverkauft
MR034	Bubonix – in the grey Pic-7"
MR035	Virage Dangereux – bringen die Welt in Ordnung CD
MR036	Back Chats – Protect me From What I want CD

Erklärung: Bis MT030/MR030 liefen Tapes und Platten jeweils unter MR (Matula Records). Seitdem laufen alle Tapes (auch nachträglich) unter MT (Matula Tapes) und Platten unter MR. Kompliziert aber egal. Und was mit MR016/MT016 passiert ist, weiß ich nicht. Habe die Nummer wohl nie vergeben.

WWW.MATULARECORDS-SHOP.DE

INTERVIEW: ★TIM★

BESPRECHUNGEN

STUTTGARTER SCHEISSHAUS JOURNAL *2
(Andi Kuttner, Wrangelstr.15, 10997 Berlin für ca. 3 Euro inklusive)
Ist jetzt auch schon was älter die Nummer, hatte der Andi mir seiner Zeit zusammen mit der TRÄSH TORTEN COMBO EP mitgeschickt. Der Andi macht ja schon seit Anfang der 90ziger Jahre Fanzines mit und der Flair, dieser mittlerweile alten Tage, ist [illegible] erfreulicher Weise nicht verloren gegangen, so gefällt mir neben dem exzellenten Inhalt auch das traditionelle Schere und Prittstift Layout sehr gut. Die 52 A 5 Seiten tendieren in Richtung Ego Zine aber mit vielen interessanten, gut geschriebenen Erlebnis, Reise und Konzertberichten. Dazwischen gibt es Musikalisches rund um Bands wie z.B. THE JAM, STUNDE X, BAMBIX, SS-ULTRABRUTAL oder CHUMBAWAMBA. Keine Interviews sondern mehr Fanberichte und Analysen. Beim Scheisshausjournal handelt es sich also um ein Zine im ursprünglichen Sinn. Ich mag das Heft sehr und freue mich schon auf die näxte Nummer. *Tim*

STACHELDRAHT *1
(www.stacheldraht-zine.de.vu)
Dieses Teil hab ich mir letzten Dezember in Koblenz zugelegt und aus der Gegend stammt das Heft wohl auch. Auf 41 großzügig layouteten Dina 5 Seiten gibt es allerhand nachdenkliche Sachen z.B. über Abschiebeknäste, das Älterwerden, Gedichte, Coca Cola Boykott, rechte Tendenzen im Punk etc. Auf der anderen Seite, ein paar Gitarrentabs zu CHAOS Z und KORRUPT Stücken, diverse Sprühvorlagen, Papier-Wasserbomben-Bauanleitung und ein durchweg punkiges Layout. Kratzt teilweise sehr bemüht an der Oberfläche, (stellenweise) aber ohne dabei wirklich Tiefgang zu entwickeln. Aber die Anlagen sind da und der Inhalt in jedem Fall lesenswert, kommt stellenweise halt nur sehr düster und ernüchternd rüber. Aber so ist, eine Welt ohne Illusionen, nun Mal. *Tim*

BUNDSCHUH *9
(Daniel Schulze, inratherstr.241, 47803 Krefeld, ca. 3 Euro inkl. Porto)
Sind 62 A 5 Seiten randvoll mit mehr oder wenigen unterhaltsamen Episoden und Anekdoten aus dem typischen Punkrock Alltag. Unterhaltsame Erlebnisse mit Bahnbullen, auf Kellerkonzerten werden geschildert dazu persönliche Gedanken, Collagen etc. Manchmal blöde Schriftarten, daher schwer zu lesen. Kommt erstaunlicherweise ganz ohne Interviews aus und erinnert mich irgendwie ans längst verblichene BUNTE VERWAHRLOSUNG einige Jahre ago. Alles in allem eine gelungene Lektüre von der Basis für die Basis. Freue mich schon auf die näxte Nummer. *Tim*

STACHELDRAHT
POGO Presse
WINTER 03/04
#14
1,50 Euro
HEITER BIS WOLKIG

POGOPRESSE *14
(PP, PO Box 100523, 68005 Mannheim, 84 S. 1,50 Euro+ 1,50 Euro Porto)
Eines der wenigen kontinuierlich seit Jahren erscheinenden A 5er Hefte unserer Tage. Wieder hat es einen Besetzungswechsel gegeben Anke, welche auch das BACK STREET NOISE ab und zu rausbringt hat bei der PP aufgehört. Die Highlights dieser Ausgabe bilden ein PUNK IN CHILE Special, Interviews u.a. mit SICK OF IT ALL, AUTONOMINA und den PESTPOCKEN. Das positive Bild runden zahlreiche informative und persönliche Artikel zu diesen und jenen interessanten Themen ab. Der Geist der PP kreist wohl irgendwo in engagierten Anarchopunk Gefilden und kommt äußerst unterhaltsam und sympathisch rüber. Ein Muss. *Tim*

ANTI EVERYTHING *4
(A.E., Postfach 350439, 10213 Berlin, 2 Euro + Porto, 68 S. A5)
Krasses Heft aus der Hauptstadt, in sehr anspruchsvoller Aufmachung. Inhaltlich vermischen sich stellenweise Fiktion und Realität und manchmal fällt es so schwer, zu unterscheiden was ernst oder bloß provokant gemeint ist. Sehr eigenständig aber teilweise auch etwas sehr abgedreht, was aber wohl Sinn der Sache ist. So zieht sich z.B. eine fiktive romanhafte Endzeit Geschichte durchs Heft, neben u.a. einem SHOCKS Bericht über eine gescheiterte US Tour, einem sehr gutem Anti-Verschwörungsblabla Artikel indem es z.B. über moderne Märchen wie Flaschenkatzen und den 11. September geht. Dazu etliche gelungene Collagen im Anarchopunk Style und einige satirische Sachen. Hört sich alles ziemlich verrückt an und isses auch... ha,ha. Aber irgendwie auch sehr genial das ganze. Ein absolut unorthodoxes Punkerheft mit dem gewissen Etwas. *Tim*

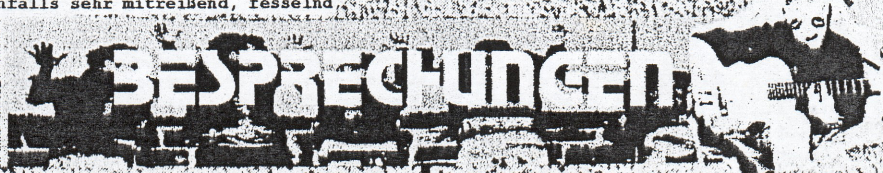
Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Junior waren die „großen Drei" der coolsten Clique Amerikas.

DER GESTRECKTE MITTELFINGER *1
(Falk Sinß, Oranienstr.44, 65185 Wiesbaden, 84 S. für 2 Euro + 1,50 Euro Porto) Das Label vom Falk wird in dieser NH Ausgabe ja bereits ausführlichst gewürdigt, aber auch sein Zine weiß durchaus zu gefallen.
So gibt es neben allerlei Storys z.B. ein ausführliches Interview mit TV SMITH. Aber auch ein spezial zur 80er Serie A-TEAM, der Lage in Spießbaden, DAILY TERROR und ZZ TOP (!!!) Konzert Berichte, Ungarn Tourbericht von TRAGIC VISION etc. zu lesen. Ein wirklich lesenswertes Punk A 5er. Unglücklich finde ich nur den Abdruck des *Querfronttickers*, welcher sich an als antisemitisch festgestellten, Begebenheiten in der hiesigen linken Szene aufhängt und diese z.T. sehr einseitig darstellt. Das wird klar wenn mensch sich z.B. im Internet näher mit *beiden* Positionen dieses heißen Eisens befasst. Wenn die Fronten wie in diesem Fall so widersprüchlich und festgefahren auf beiden Seiten verlaufen, fällt es schwer sein eigenes Fazit aus der Entfernung zu ziehen. Es ist auch selbstverständlich, dass niemand mit Selbstmordattentätern egal welcher Couleur sympathisieren sollte, aber im Umkehrschluss jeden militärischen Akt gutzuheißen, da er nur der Selbstverteidigung diene, halte ich für naiv, da in diesem Konflikt sicherlich auch Begriffe wie „Ehre" und „Rache" eine nicht ganz unbedeutende Rolle spielen. Will mensch diese unsägliche Gewaltspirale wirklich durchbrechen, ist es ist nicht ratsam sich auf eine der beiden Seiten zu schlagen. Eine vermittelnde, ausgewogene und schlichtende Position, halte ich für angebrachter, wenn beide Konfliktparteien diese akzeptieren. In jedem Fall handelt es sich um ein sehr sensibles Thema. *Tim*

PASSION DEBIL *1/2
(AKRI, c/o Schwarzmarkt Kl. Schäferkamp 46, 20357 Hamburg, für ca. 4 Euro inkl.) Dieses A 4 Heft tauschte oder kaufte ich in Neubrandenburg auf dem Punx Picinic 2003 und es versüßte mir und dem Becker die wie immer langwierige Rückfahrt aus dem Norden ins Rheinland. Ähnlichkeiten zum mehr als wichtigen UNTER TAGE Fanzine aus Hamburg (Mitte / Ende der 90ziger erschienen) sind wohl nicht bloß rein zufällig. Inhalt und Layout sind jedenfalls sehr mitreißend, fesselnd provozierend und irgendwie wachrüttelnd. Das PASSION DEBIL legt seine Kritik oft in die *eigene* satte vollgefressene Szene von der ich mich nicht ausnehmen möchte. Das funktioniert aber ohne allzu häufig den Moralzeigefinger auszupacken sondern mehr an Hand z.T. sehr aufwühlender Erlebnis und Dokumentationsberichte. Da wird u.a. eingehend die Kopenhagener Anarcho Punk Szene und nebenhergehend die Geschichte von Punk in Dänemark porträtiert, Punk und Bankraub in Interviews zusammengebracht, dass Geschehen in Prag und Genua aus eigener Anschauung geschildert, der Hafermarkt in Flensburg vorgestellt, neben anderen die mittlerweile aufgelösten CONTRA LA CONTRA aus Weißrussland befragt und so weiter. Unmöglich hier alles aufzuzählen... Unbedingt bestellen. Lohnt. *Tim*

ENTKETTET
VON MUTANTEN, FÜR MUTANTEN!
NR.6

ENTKETTET *6
(Roger Müller, Kleine Wollweber Str.3, 17033 Neubrandenburg, 2 Euro plus Porto) Alle Jahre mal wieder ein neues ENTKETTET und auch diese Nummer rult wie gewohnt. Es gibt allerhand neues aus NB und Berlin zu erfahren, wobei die schlechten Nachrichten, z.B. die Schließung des AJZ Neubrandenburgs, schwer im Magen liegen. Überall die gleiche Scheiße! Ein großer Teil der 84 A 5 Seiten dreht sich, neben den gewohnt unterhaltsamen Storys und Erlebnisberichten der Redaktion, aber um Musik. So schreibt KRABBE + EI Franzy in einem Gastartikel ihre Erlebnisse als Fahrerin der MOLOTOV COCKTAIL Europatour nieder, werden u.a. HARNLEITA, STOPCOX und die RESTARTS verbal in die Mangel genommen, übers PUNX PICNIC und FORCE ATTACK 2003 resümiert usw. Alles in einem wahrlich vortrefflichen Layout, indem sich so manche unterhaltsame Anekdote wiederfinden lässt. Für mich nach wie vor eines der besten Punk A 5er aller Zeiten. Wenn auch in NB, wie andernorts, die gute alte Zeit nicht stehen geblieben ist. Absolute Empfehlung. *Tim*





POPPPERKLOPPER-Horrorskop EP
(www.popperklopper.de)
Sozusagen die Vorab EP zur angekündigten LP/CD mit Patti von CUT MY SKIN, die demnächst erscheinen soll. Hier vier Songs (noch) ohne Patti. Bis auf den Titelsong sind alle Stücke auf englisch und eine Textbeilage liegt dem rot/schwarzen Vinyl leider nicht bei. Musikalisch fahren die POPPERKLOPPER ein sehr Gitarren orientiertes Brett, die sechs Seiten liegen so im Mix des Öfteren sehr laut über dem Rest. Viele Rock`n` Roll Anklänge sind zu hören aber ohne das die Band den Kontakt zu ihren Punkrock Roots verliert. Vor allem der Chorgesang ist unverwechselbar POPPERKLOPPER und prägt die Mucke ungemein. Ich hab mich am Anfang mit de Stilwechsel der Band, unter gleichem Namen, etwas schwer getan. Mittlerweile, insbesondere nach dem Anhören der Aufnahmen mit Patti Patex, finde ich es richtig was die Jungs da machen. Die LEARNING TO DIE CD/LP war so ne Art Versuchsfeld und jetzt haben sie den Bogen wieder raus. Die Band ist gerade auch live eine Macht, was sie auch eindrucksvoll auf dem letzt jährigen Punktreffen in Bonn unterstrichen.
Tim



ESTRELLA NEGRA - Demo CD-R /Vorab CD-R
(Rene: 0228/9691273)
Mal wieder Punk aus Bonn, mal wieder nicht gerade eingängig. Hier spielen drei Leute von 1982(unter ihnen Goldkehlchen Rene) und Steppi vom SJZ Siegburg mit. Wer aber jetzt mit lupenreinem Deutschpunk rechnet liegt falsch.
ESTRELLA NEGRA (Schwarzer Stern) bieten eigenständigen Anarchopunk, mit Ecken und Kanten und ohne sich festzulegen. Da kann schon Mal ein Deutschpunkiges Stück dabei sein aber schon die nächste Nummer wandelt dann auf Hardcorepunk Pfaden und beim wiederum näxtem Stück schauen auch Mal THE CLASH vorbei. Abwechslungs- und Facettenreiche Mucke mit absoluten Hitcharakter, die mit Sicherheit ihre begeisterten Hörer finden wird. Die erste LP wurde unlängst aufgenommen und wird bis Sommer auf FREIBEUTER Records aus Landau erscheinen. Die Jungs suchen auch ständig Konzerte, also klingelt ruhig mal bei denen an. *Tim*



JAN HAGEL / GRABOWSKI - Split EP
(Malinke Records, Stedinger Str.58, 28203 Bremen)
Eine überzeugende 4 Track Split EP ist den Leuten von JAN HAGEL aus Berlin und GRABOWSKI aus Bergisch Gladbach da gelungen. Die Haupstädtler bieten Hardcore lastigen Anarcho-Punk in Tradition der Mid-80er Jahre, mit fetten Gitarren, deutschen Texten und quirligem Gesang. Schade das hier nur zwei Songs zu hören sind. Von AMOK bei denen die beiden Gitarristen auch mal gezaubert haben, höre ich aber keine deutlichen Einflüsse heraus. GRABOWSKI gehen deutlich melodischer zu Werke und segeln sehr schön treibend im Mid-Tempo Bereich mit sehr charismatischen und eigenständigen deutschsprachigen Gesang. Bin mal sehr aufs erste Album dieser Combo gespannt, denn das Zeug für eine Hitplatte haben sie ganz sicher. Authentischer kann Punk, egal wie er gerade ausgelegt wird, nicht sein. LIEBER UNKORREKT UND SCHWIERIG - ALS EURE WELT AUS SCHEIN (aus KEIN NEID). Alle Texte stehen in einem liebevoll gestalteten Beiheft. Eine klasse DIY Veröffentlichung mit dem großem Wermutstropfen, dass sich JAN HAGEL Anfang dieses Jahr aufgelöst haben.
Tim

THE HIGGINS-Sad Boy EP
(MSM Records,wwww.msm1279.com)
Eine hervorragende Debüt Single der 5 Schwaben. Viermal hochmelodischer Mitgrölpunk auf Englisch mit sehr viel Druck dargeboten. Jeder Song ist ein potentieller Ohrwurm. Schade nur das bei der Aufmachung zwar ein großes Beiblatt mit Collage verwendet wurde, die Texte aber nicht abgedruckt sind. Denn die HIGGINS haben durchaus was zu sagen, wie ich einigen Live Auftritten dieser Combo schon entnehmen konnte. Haben unlängst ihr erstes Album veröffentlicht und mensch darf da sehr gespannt sein. Klasse. *Tim*

BESPRECHUNGEN

DRITTE WAHL-Roggen Roll CD
(Dröönland Produktion)
Hut ab! Das Teil ist eine wirkliche gute Live Scheibe geworden, aufgenommen auf dem Mühlenfest 2002 in Altkalen. Auf der CD, im nett gestalteten Digipack, werden 16 Stücke quer durch die lange Bandgeschichte verbraten. Darunter natürlich auch Klassiker wie SCHAUM AUF DER OSTSEE oder GREIF EIN. Ich fand die Dritte Wahl ja nie so toll aber mit dieser Veröffentlichung kann ich gut leben und sie Anhängern bzw. Sympathisanten dieser Band wärmstens weiter empfehlen. Laufzeit: 54.30 min. *Tim*

KEINE AHNUNG-Lebenszeichen DEMO CD
(www.keineahnung-punk.de)
Eine noch junge Band aus dem Kölner Umland, die sich gerade den Arsch abspielen und von Mal zu Mal mehr reinhauen. Die Aufnahme Qualität der, leider nur, drei Stücke ist sehr gut und der Deutschpunk kommt durchaus überzeugend rüber vor allem dann wenn er in 80er Jahre Gefilde abhebt. Textlich könnte mensch allerdings noch ne Schippe drauf legen und die durchaus richtigen Gedanken nen bissel anspruchsvoller rüberbringen aber das gibt sich sicherlich noch. Für ein Debüt jedenfalls sehr gut. Schaut auch mal bei denen auf der Webseite vorbei und ladet euch mal ein Stück runter, wer auf rotzigen Deutschpunk steht macht garantiert nix verkehrt. *Tim*.

SL-SADIE- Demo CD-R
(www.sl-sadie.de)
Diese vierköpfige Band aus Köln bewegt sich irgendwo zwischen Surf, Punk und Rock`n`Roll u.a. mit der Ex-Schlagzeugerin von BLUTHUSTEN und NOISE MAKERS FIFE an Bord. Manchmal klingen sie etwas nach DEAD KENNEDYS, wobei dafür letztendlich die Hardcore Elemente fehlen und der Gesang (leider) nicht gerade in diese Richtung geht. Alle acht Songs sind sehr dynamisch gespielt und z.T. durchaus Ohrwurm verdächtig. Die Aufnahmen sind von hoher Qualität und wurden live im Studio aufgenommen. Ich finde sie könnten beim Tempo manchmal noch ne Schippe drauf legen aber auch so sind es einfach gelungene Stücke, die wenig offen lassen. Für den der seinen musikalischen Horizont mal erweitern möchte und auf surfige Gitarren steht unbedingt empfehlenswert. Auf der Homepage könnt ihr viele Stücke Probehören. Aufs angekündigte erste Album [illegible] bin ich gespannt. *Tim*

TURBOSTAAT-Schwan CD/LP
(Schiffen, Reeperbahn 63, 20359 Hamburg)
Knapp zwei Jahre nach dem begeisternden Erstling nun 12 neue Stücke aus Flensburg. Der Gesamtsound hat sich auf den ersten Blick nicht sehr geändert. Der Gesang verwendet z.T. die gleichen Schlag- und Schlüsselwörter wie auf der ersten Platte, Bass, Gitarren klingen ebenso melodisch und schwer und alles ist sehr monumental produziert. Nach mehrmaligen Anhören tut sich allerdings noch was bei den Gitarrenwänden, die in vielen Details noch mal ordentlich zu gelegt haben. In meinen Augen geht die Gruppe den Weg den sie mit der ersten LP/CD eingeschlagen hat schnurstracks weiter - dabei bleibt leider eine wirkliche Weiterentwicklung auf der Strecke. Nichtsdestotrotz sind TURBOSTAAT weiterhin eine der wichtigsten Meßlatten im deutschsprachigen Punk und bei SCHWAN handelt es sich um eine großartige Scheibe. Die hat aber auch einen großartigen Bruder namens FLAMINGO der des Öfteren den Ton angibt. *Tim*



VERSUS - Live Demo CD-R
(www.vs-versus.de)
Diese Combo ist eine sehr positive Überraschung aus dem Köln/Brühler Raum. Dieses 21 Minuten langes im November 2003 aufgenommene LIVE Demo rockt tierrisch und das war deren erster Auftritt. Mittlerweile haben VERSUS aber noch zugelegt und die ersten Studioaufnahmen in Angriff genommen. Die Drei bieten gut gespielten englischsprachigen Pogopunk in bester England 82 Tradition mit zeitweiligen Dudelsack Einlagen. Schaut mal auf der VERSUS Webseite nach und ladet euch mal ein Stück runter. Wer auf wilden, rauen, eingängigen Punk steht wird's sicher nicht bereuen. Lohnt. *Tim*

BESPRECHUNGEN

BACK CHATS-Protect Me From What I Want CD
(Matula Records)
Beinahe zwei Jahre, nach dem ersten Longplayer, nun das zweite Album. In gut 42 Minuten Spielzeit gibt es 13 abwechslungsreiche Songs. Der *over the top* Gesang von Anke prägt die Stücke wie gewohnt, neben den üblichen Gitarrenwänden. Von Hardcorepunk Klängen bis hin zu melodischen Punk wird alles gegeben. Textlich mal wütend, mal unkonventionell, mal kritisch oder einfach emotionsgeladen. Teilweise in Deutsch und meistens auf Englisch. Die Stücke FOOD NOT BOMBS und YEARNISH wurden extra für diese Platte noch mal in neuen Versionen eingespielt. Da ich hier selber mitspiele, nicht mehr der Worte. Mehr Infos auf der Back Chats Homepage. *Tim*





TRÄSH TORTEN COMBO - EP
(Attack Rec.,PSF 350541, 10214 Berlin)
Deutschsprachiger Punkrock aus Berlin von drei Frauen und einem Mann. Stiltechnisch mit einer Prise SHOCKS an Bord, so klingt die Gitarre ähnlich unverzerrt. Der weibliche Gesang klingt schön rotzig und aus`m Bauch raus, die Lyrix gehen von Genre gewohnt bis teilweise ins obskure wie z.B. bei dem Splattersong MY WAY. Sind sechs Pogosmasher drauf enthalten und die Texte sind lobenswerter Weise alle auf dem Beiblatt abgedruckt. Hab leider deren Konzert in Gießen letztes Jahr verpasst. Aber vielleicht nächstes Mal, denn diese sechs Track EP ist auf jeden Fall gelungen. *Tim*

BLUTHUSTEN-Verseucht Wegen Eurer Gier CD
(Nix Gut, Postfach 3, 71395 Leutenbach)
Nach einigen Jahren Arbeit nun endlich der erste *wirkliche* Longplayer dieser Kölner Combo mit 18 Stücken. Kaum war die CD draußen, ging Sänger Dets. charismatische Stimme aus gesundheitlichen Gründen flöten und die dreiköpfige Band brach auch noch auseinander. Da hätte ich als Bandmitglied gut drüber gekotzt. Aber diese Entwicklung ist doppelt schade weil dieser Longplayer verdammt gut geworden ist. Zu hören sind Songs aus 2000 bis 2003, neben dem üblichen Hardcore Punk gibbet auch ein paar sehr gute Akkustik Tracks zu hören. Textlich mit deutschsprachigen, oft persönlichen und sehr lyrischen Gossen Texten die Salz in die Wunden unseres Systems streuen. Schade das nun nix mehr mit BLUTHUSTEN geht. Für mich ein Highlight der deutschsprachigen Veröffentlichungen in der letzten Zeit. *Tim*

BRAINLESS WANKERS-Consider Yourself Rocked CD
(Rockhit Records)
Hier gibt es zwölf mal Hochglanz Ska-Punk, mit englischen Lyrics, im gehobenen Tempo. Zudem gibt es einen CD-Rom Video Track zu `All Riot` welches sich an diesem ganzen Superstarscheiß aufhängt und selbst in die Richtung geht, professionell gemacht und sicherlich nicht ohne Grund veröffentlicht. Für echte Punkas aber eher Marke gähn, so was gibt es auf VIVA jede halbe Stunde. Die CD selbst ist soundtechnisch erste Sahne, dafür musikalisch nicht besonders mitreißend. Bin halt kein Bläser Freak. Textlich wird versucht neben belanglosen auch kritische Inhalte rüberzubringen, was mich aber nicht so überzeugt. Klingt eher gewollt - als authentisch, dass betrifft vor allem die peinlichen Pflasterstein Abbildungen im Digipack. Tipp am Rande: Namen wechseln, dann klappt es vielleicht mit der BRAVO, oder schätze ich die zu anspruchsvoll ein ??? *Tim*

BESPRECHUNGEN

ORDUS NECAT- Demo Tape
(ordus-necat@gmx.de)
Diese Kassette stammt aus Koblenz. Geboten werden fünf rotzig aufgenommene, scheppernde Songs in bester 82er Tradition. Textlich bewegt man sich auf deutsch zwischen Spaß und Ernst und das mit jeder Menge Charme. Wie ihn in diesem Genre meist nur noch die ganz jungen Bands haben. Die Texte sind alle im gut aufgemachten Inlay vertreten. Traditioneller Punk von der Basis der durchaus Ohrwurm Qualitäten beinhaltet. Mir gefällt es.
Tim

DAILY TERROR-Lebenswut CD
(Whiteline-Music Production)
Dieses Ding lag eines Tages in meinen Briefkasten. So bin ich leider gezwungen die LEBENSWUT zu belabern, was ich mir gerne erspart hätte. Denn ich schätzte diese Band einmal so sehr, dass ich eine Zeit lang ihren Schriftzug auf meiner Lederjacke durchs Leben trug. Musikalisch bewegt sich die Band irgendwo zwischen Punk, Polka, Metal und Rock, dass geht mal gut manchmal nicht. Herausheben möchte ich da vor allem die Kofferversionen. Wer sich diese saublöde WE WILL ROCK YOU Adaption ausgedacht hat, gehört gesteinigt. Der werte Captain Jack hätte das auf Queen Dance Trax nicht schlechter hinbekommen. Die Umsetzung von LONDON CALLING in BRAUNSCHWEIG RUFT UNS scheitert nicht nur auf Grund der musikalischen Metal Task Force. Denn, wie bei diesem Stück auch, ist fast jeder Text nicht gerade besonders anspruchsvoll. Das fällt, leider auch dann auf, wenn man bemüht ist Inhalte rüberzubringen. Darunter leidet z.B. auch der obligatorische Anti-USA Song. Wer dann in humoristischen Versuchen Sprüche wie: *`Ey! Mach Striche! Du Luder`* auf seiner Platte unterbringt, vielleicht weil sie dem privaten Umgangston entsprechen, disqualifiziert sich in meinen Augen selbst. Die Band wusste wohl ganz gut warum sie auf dem Force Attack 2003 so gut wie keine Stücke von diesem Album spielte. Unterhaltend ist die Scheibe in jedem Fall, aber zunehmend ins Tragische abdriftend. Unter Rücksichtnahme der langen Bandgeschichte und in Anbetracht dessen was einige Mitglieder von DAILY TERROR in der Vergangenheit für Punk in Doofland geleistet haben, wechsele ich jetzt lieber mal die CD und tu mir die GEFÜHL + HÄRTE rein. Sie ist keine Tragikkomödie, hat Substanz und reißt auch zwanzig Jahre nach der Erstveröffentlichung noch mit. `Jeder stirbt für sich allein...`.
Tim

SCHWARZE SCHAFE-Last Gang In Town EP
(Campary Rec., Friedrichstr.110, 40217 Düsseldorf)
Erfrischende EP aus D-Dorf. Die Schafe haben sich lange nicht mehr so gut angehört und gerade auch aufnahmetechnisch hat die Band deutliche Fortschritte gemacht. Auf diesem Vinyl gibt es vier gute Deutschpunk Songs, von denen der Schwarze Schafe / Heinrich Heine Klassiker DIE WEBER mir am besten hängen bleibt. Mittlerweile gibt ja schon eine Single und einen ganzen Longplayer mehr und auch die Besetzung hat sich mal wieder geändert. Läuft mir gut rein und spätestens im August werde ich die Schafe dann ja wohl endlich mal live sehen, nach schätzungsweise 15 Jahren Platten von denen kaufen. *Tim*

TO THE BITTER END- V.A. CD
(Vinehell Productions / www.vinehell.com)
Wirklich gelungener in Amiland zusammengestellter intern. Punk und Hardcore Sampler. Wobei der Schwerpunkt klar auf melodischen Punk liegt, mit etwa 68 Minuten Spielzeit und 28 beteiligten Bands aus Europa, Japan, Australien und Amerika. Dabei unterlag die Zusammenstellung ausnahmsweise mal nicht kommerziellen Überlegungen und es ist KEIN Labelsampler sondern endlich mal wieder eine Zusammenstellung im traditionellen Sinne. So sind im Beiblatt dann auch alle Texte und Fotos der Bands abgedruckt, ich hoffe, dass diese CD nicht im Berg der Neu-Veröffentlichungen untergeht. Mit dabei , u.a. TROUBLEMAKERS, AK 47, ACK (Brasilien), KONFLIKT, BACK CHATS, JUGGLIN JUGULARS, POPPERKLOPPER, MUTINY, DER STEINKOPF (Rußland), PSYCHOTERROR und viele mehr. Der Sound ist durchweg gelungen und es finden sich viele bisher unveröffentlichte Stücke der jeweiligen Bands. Look out! *Tim*

BESPRECHUNGEN

SVAVELDIOXID *2
(www.crustpunk.de, max. 2 Euro)
Im Untertitel heißt es: „A-Punk/Crust Schundblatt", und datt iss hier auch das non plus ultra, wobei neben einem hohen politischen Anspruch, der Schwerpunk ganz klar auf Crusten Sound und das dazugehörige Umfeld liegt. Fette 76 Seiten im übersichtlichen Schippellayout und verdammt viel Text. Ist mittlerweile schon was älter das Teil und wahrscheinlich schon ne neue Ausgabe erschienen. Herrausragend finde ich die Fülle an fundierten und ausführlichen Reviews, die zahlreichen politischen Artikel, ein exellentes Interview mit DIR YASSIN aus Israel usw. Auch wenn es musikalisch häufig nicht my cup of tea ist, ein sehr interessantes und lesenswertes Fanzine. *Tim*

Der gestreckte MITTELFINGER#2
...eitschrift für gescheiterte Wohnzimmerrevolutionäre

AUTONOME IN BEWEGUNG-Buch
(Association A ISBN 3-935936-13-3)
Für etwa 20 Euro, gibt es hier, auf über 400 Seiten, eine subjektive Abhandlung von autonomen Bewegungen und Strömungen in der BRD von 1980 bis heute. Verwirklicht von der Berliner Gruppe AG Grauwacke. Der Schwerpunkt des sehr lebendig gestalteten Werks mit zahlreichen Fotos und Abbildungen liegt demnach häufig auf Berlin. Durch die verschiedenen Biografien der Autoren/Innen kommen aber auch andere Aktionsfelder wie z.B. Die Starbahnwest, Anti-AKW Aktionen im Wendland etc. nicht zu kurz. Auch Punk mit all seinen Widersprüchen kommt immer mal wieder zwischen den Zeilen vor. Neben Erlebnisberichten, werden auch Entwicklung und Politik der Autonomen Strömungen, der letzten 20 Jahre ausführlich analysiert. Dabei werden auch negative Aspekte nicht ausgespart. Alles in allem sehr interessant zu lesen und die Kohle in jedem Fall wert. *Tim*

***SOLI KONZERT FÜR DIE ANGEKLAGTEN DER GOETHESTRASSE AACHEN ***
03.04.04 IM HOT HERZOGENRATH
CHEFDENKER + TREND + THE RIOT + BACK CHATS

Ende Oktober 2002 wurde ein Haus in der Goethestr.3 in Aachen besetzt. Sinn der Besetzung war es, Freiräume zu schaffen und der herrschenden Vertreibungspolitik-Ausgrenzungspolitik der Stadt Aachen etwas entgegenzustellen. Nach der Schließung des AJZ Aachen, kurz zuvor, wurden dringend neue Freiräume benötigt. Am 20.11.2002 nahmen dann ca. 850 Bullen, sowie ein Sondereinsatzkommando (SEK) an einem Großeinsatz der Räumung der Goethestr.3 teil. Sie drangen das Haus ein und nahmen 18 Menschen, die sich im Haus aufhielten, fest. Die Festgenommenen erhielten Strafbefehle mit einer Zahlungsaufforderung vom Amtsgericht Aachen. Die zu zahlenden Beträge liegen zwischen 500 und 900 Euro. Gegen die Strafbefehle ist Widerspruch eingelegt worden, weswegen es bereits sieben Prozesstermine gab. Bis jetzt ist es allerdings nur zu zwei Verurteilungen gekommen: die 1. Verurteilte wurde zu einer Geldstrafe von 750 Euro, die 2. Verurteilte zu 50 Sozialstunden verurteilt. Da noch weitere 16 Prozesse anstehen, bei denen ähnliche Urteile zu erwarten sind und außerdem noch Gerichts- und Anwaltskosten bezahlt werden müssen, wird noch ganz viel Geld benötigt. Dazu wird u.a. eine Reihe von Soli Konzerten veranstaltet. Mit dem Konzert im HOT kamen über den Eintritt 500 Euro zusammen, was wohl mehr als erfreulich ist. Die 280 Besucher feierten eine gelungene Party mit allen beteiligten Bands. Doof nur wieder einige Spinner am Rande, welche wohl leider den Konzertbesuchern zuzurechnen sind. Diese beschmierten, in der Nacht nach dem Konzi, den naheliegenden Kirchturm mit Punksprüchen und Anarchiesymbolen. Da der Laden dummerweise von der Kirche finanziert wird (und andere Räumlichkeiten in Herzogenrath nicht zur Verfügung stehen) hat die Konzertgruppe im HOT nun wieder Ärger am Hals. Scheiße, das solche Panneaktionen immer wieder vorkommen müssen und den wenigen Leuten die innerhalb der Szene was auf die Beine stellen, so die Arbeit unnötig schwer gemacht wird. Besonders motivierend sind solche Vorfälle auch nicht gerade. Aber eine gute Nachricht am Ende, nach zahlreichen selbstfinanzierten Umbaumaßnahmen sieht es so aus, dass das AJZ AACHEN bald wieder am Start ist, ob dann wieder alles so wie vor der Schließung 2002 läuft bleibt zu hoffen.
Tim

NOBODY HAS THE RIGHT TO RULE YOU !!

TERMINUS

Kathi regt sich auf
oder: Von Geiz geprägtes Arschlochtum

In letzter Zeit haben sich bei mir Diskussionen gehäuft, denen ich normalerweise gerne aus dem Weg gehe, weil sie erfahrungsgemäß zu nichts führen, außer dass ich mich wahnsinnig aufrege und im Nachhinein ärgere weil mir die besten Argumente erst wenn schon alles vorbei ist einfallen. So auch heute geschehen. Allerdings ist mir das Positive an diesen Disputen auch deutlich geworden: ich werde mir im Dialog viel besser über meinen eigenen Standpunkt bewusst und kann bisher nur gefühltes auch in Worte fassen.

Kann es wirklich sein, dass gerade diese unsere Zeitgenossen aus gut situiertem Hause neidisch sind auf Leute, die auf finanzielle Unterstützung vom Staat angewiesen sind (was ja behördlich meist leidlich genau geprüft wird)??? Dass gerade die, die sich **alles** leisten können was in der westlichen Welt so alles zum Lifestyle gehört unbedingt auch noch das Geld haben wollen, das auf die schlechter gestellten umverteilt wird? Was glauben die eigentlich, wie gut man davon lebt? Klar, in Saus und Braus, nur am Saufen in der Ferienwohnung am Strand! Ich kanns nicht fassen, dass 99% der Deutschen sich von den Medien, die durch ihren Fokus auf unsere „Asozialen" den Eindruck erzeugen, die wären unser größtes Problem, gegen unten aufhetzen lassen und dabei tatsächlich planmäßig vergessen, was für ne Scheiße die da oben mit ihren Steuergeldern treiben. Immer schön nach unten treten! Sich über Studenten aufregen, die zu lange den billigen Status wahren und den armen Staat ja ach so viel Geld kosten. Genau, das ist unser größtes Problem! Ich will nicht wissen wie viel Geld durch die Steuerhinterziehungen der Reichsten dem Gemeinwohl entzogen bleibt und wie viel reinkäme, müssten die immer weiter scheffelnden Konzerne in Relation zu ihrem Profit Sozialabgaben zahlen!

Die reichsten Deutschen 2002
Reichtum in Deutschland
Rang, Name, Unternehmen, Vermögen in Milliarden (Euro)

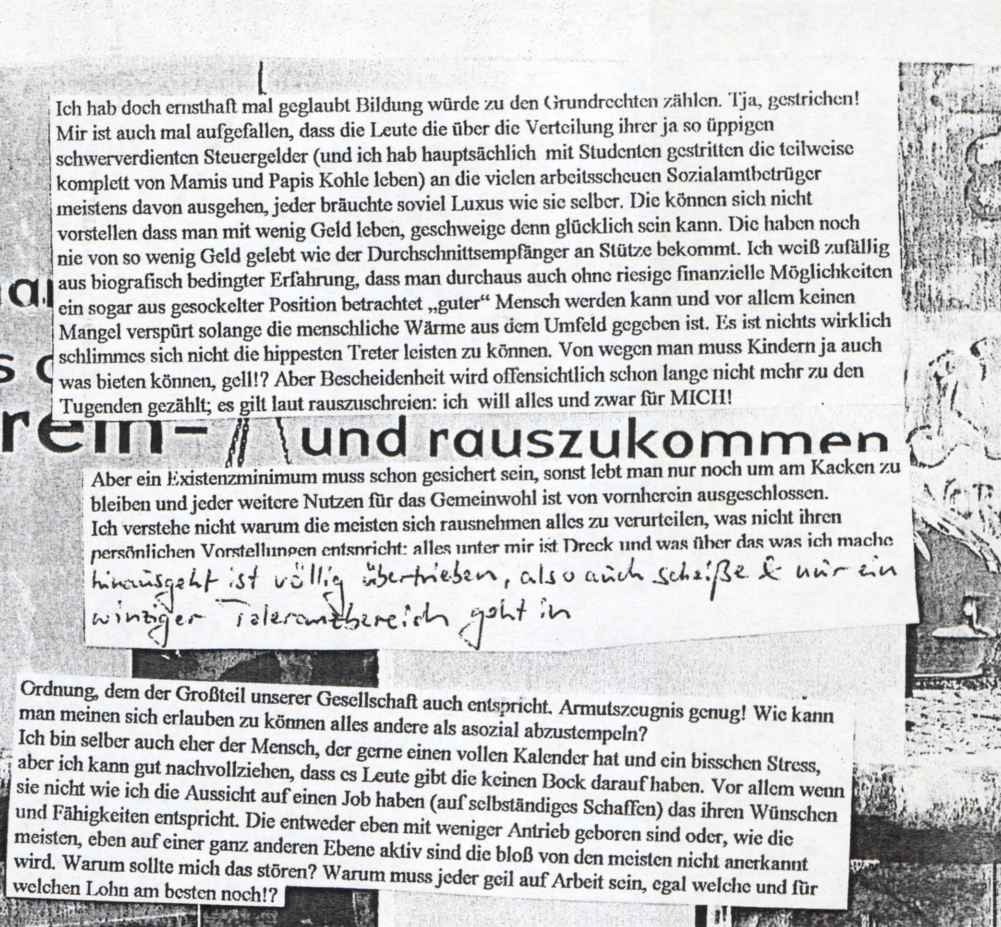
1 Theo Albrecht Aldi Nord 14,6
2 Karl Albrecht Aldi Süd 12,6
3 S. Klatten Altana (Pharma), BMW 7,5
4 Werner Otto Otto Versand, ECE (Immobilien) 6,6
5 Reinhard Mohn Bertelsmann 5,7
6 Familie von Holtzbrinck Verlagsgruppe Holtzbrinck 5,6
7 F. Karl Flick Aktien, Immobilien 5,4
8 Anonymus Anonymus 5,1
9 Curt G. Engelhorn vorm. Boehringer Mannheim 4,7
10 H. Plattner SAP-Mitbegründer 4,7
11 Familie Reimann Reckitt Benckiser, Coty (Kosmetik) 4,6
12 Michael und Reiner Schmidt-Ruthenbeck Metro 4,6
13 E. Haub Tengelmann-Gruppe 4,5

Stand Januar 2002/Quelle: Teleunterricht

Fazit: 197,2 Milliarden (!) Euro liegen allein in der Hand der fünfzig reichsten Deutschen, die Spitze des Eisberges der Spitzeneinkommen und Vermögen.

Vor kurzem musste ich mir anhören, man solle randalierende Jugendliche doch in ein Arbeitslager stecken, da lernen sie vielleicht mal was arbeiten heißt!
Arbeit- der einzige Wert, die einzige Identifikationsmöglichkeit. Wer nicht mitmacht, wer nicht mit vollem Einsatz produziert, seine gesamte kraft in das große Getriebe investiert, ist gesellschaftlich wertlos und soll auch kein Existenzminimum zugesichert bekommen? **Wer bitte darf entscheiden wer „brauchbar" ist und wen man getrost verhungern lassen kann???** Vor allem würde das komplette Abdrehen des Geldhahns für nicht verwertbares menschliches Leben die totale Ausgrenzung und den kompletten gesellschaftlichen Abstieg bedeuten und wie verdammte Scheiße sollte da ein Mensch jemals wieder hoch kommen? Und mal für die ganz Leistungsorientierten: glaubt ihr wirklich, in einer Gesellschaft in der an jeder Ecke eine obdachlose Familie hockt, weil der Vater, der ja schon immer ne faule Sau war, kein Bock hat Kohle ranzuschaffen, würden wertvolle, ambitionierte, zielstrebige Tausendsassas so richtig die Wirtschaft ankurbeln und Deutschland wieder an die Spitze bringen können? Hättet ihr wohl gerne! In einer so kalten, unmenschlichen und wahrhaft unsozialen Umgebung will ich euch mal sehen! Ich lach mich tot!

Albert Boehringer Boehringer
elheim 4,1 Boehringer
Otto Boehringer Boehringer ersdorf 3,9
gelheim 4,1
20 Heinz Bauer Bauer Verlag 4
21 Günter Herz Tchibo, Reemtsma. Bei-
22 Otto Beisheim Metro-Gruppe 3,7
23 August von Finck Industriebeteilig.,
nik) 3,6
25 Famili
26 Adolf



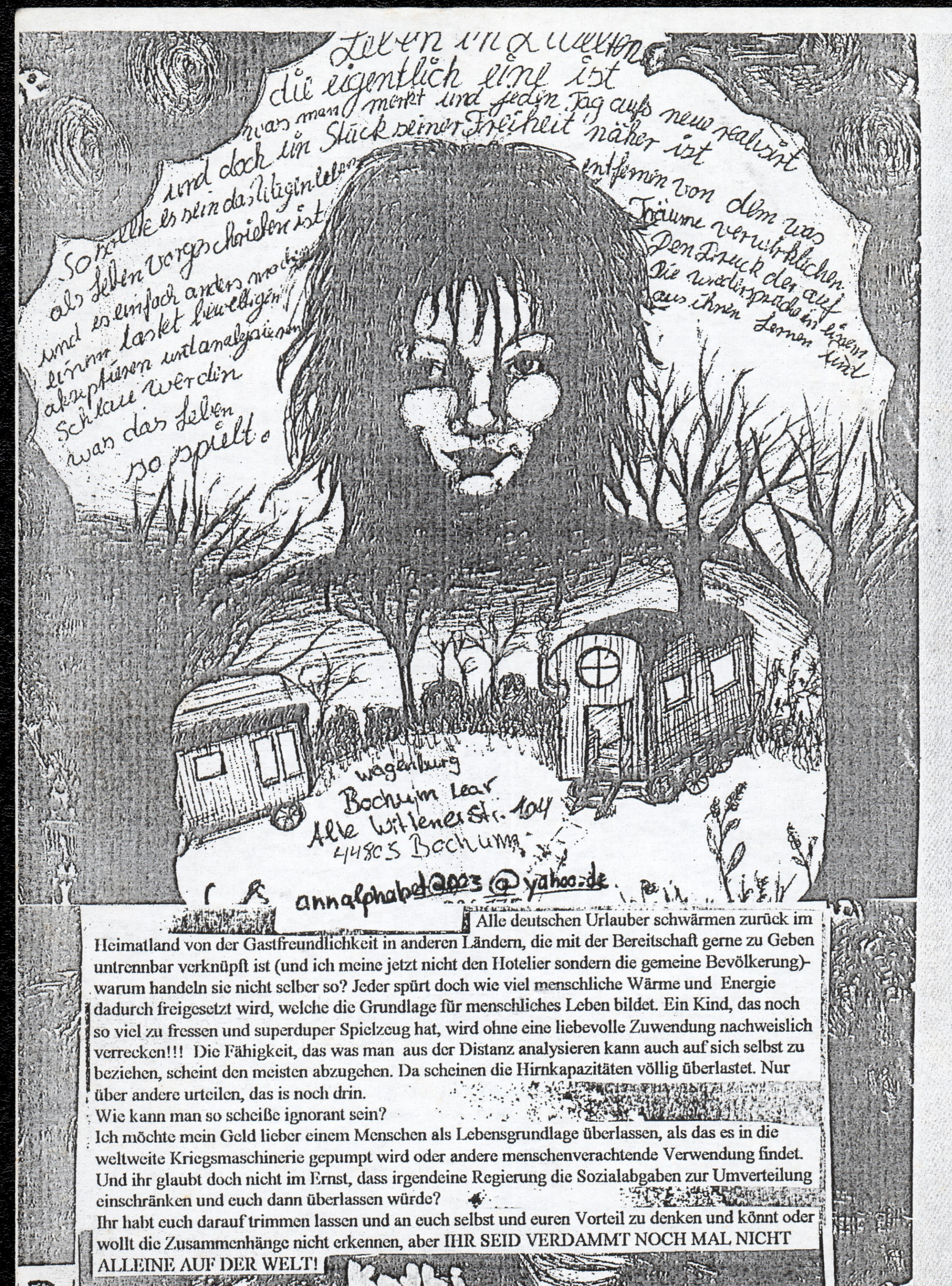
Ich hab doch ernsthaft mal geglaubt Bildung würde zu den Grundrechten zählen. Tja, gestrichen! Mir ist auch mal aufgefallen, dass die Leute die über die Verteilung ihrer ja so üppigen schwerverdienten Steuergelder (und ich hab hauptsächlich mit Studenten gestritten die teilweise komplett von Mamis und Papis Kohle leben) an die vielen arbeitsscheuen Sozialamtbetrüger meistens davon ausgehen, jeder bräuchte soviel Luxus wie sie selber. Die können sich nicht vorstellen dass man mit wenig Geld leben, geschweige denn glücklich sein kann. Die haben noch nie von so wenig Geld gelebt wie der Durchschnittsempfänger an Stütze bekommt. Ich weiß zufällig aus biografisch bedingter Erfahrung, dass man durchaus auch ohne riesige finanzielle Möglichkeiten ein sogar aus gesockelter Position betrachtet „guter" Mensch werden kann und vor allem keinen Mangel verspürt solange die menschliche Wärme aus dem Umfeld gegeben ist. Es ist nichts wirklich schlimmes sich nicht die hippesten Treter leisten zu können. Von wegen man muss Kindern ja auch was bieten können, gell!? Aber Bescheidenheit wird offensichtlich schon lange nicht mehr zu den Tugenden gezählt; es gilt laut rauszuschreien: ich will alles und zwar für MICH!

Aber ein Existenzminimum muss schon gesichert sein, sonst lebt man nur noch um am Kacken zu bleiben und jeder weitere Nutzen für das Gemeinwohl ist von vornherein ausgeschlossen. Ich verstehe nicht warum die meisten sich rausnehmen alles zu verurteilen, was nicht ihren persönlichen Vorstellungen entspricht: alles unter mir ist Dreck und was über das was ich mache hinausgeht ist völlig übertrieben, also auch scheiße & nur ein winziger Toleranzbereich geht in Ordnung, dem der Großteil unserer Gesellschaft auch entspricht. Armutszeugnis genug! Wie kann man meinen sich erlauben zu können alles andere als asozial abzustempeln?

Ich bin selber auch eher der Mensch, der gerne einen vollen Kalender hat und ein bisschen Stress, aber ich kann gut nachvollziehen, dass es Leute gibt die keinen Bock darauf haben. Vor allem wenn sie nicht wie ich die Aussicht auf einen Job haben (auf selbständiges Schaffen) das ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht. Die entweder eben mit weniger Antrieb geboren sind oder, wie die meisten, eben auf einer ganz anderen Ebene aktiv sind die bloß von den meisten nicht anerkannt wird. Warum sollte mich das stören? Warum muss jeder geil auf Arbeit sein, egal welche und für welchen Lohn am besten noch!?

Es wird doch auch sonst zu jedem Thema in den Talkshows, die ja wahnsinnig zur Bildung des deutschen Volkes beitragen, Toleranz und das Heil der Vielfalt gepredigt, sich gemeinschaftlich drauf eingeschworen: Jede Jeck is anders oder Jedem Tierchen sein Pläsierchen, auf gut deutsch gesagt. Nur in dem Punkt sind alle unerbittlich, wenn's um Arbeit geht.
Lebenserfahrung scheint auch keinen Wert mehr zu haben, alles was außerhalb der offiziellen Berufsausbildung läuft ist nebensächlich. Dass man die wichtigsten Fertigkeiten im privaten Leben erlernt wird vollkommen ausgeklammert.

Die Geizhälse sind doch nur neidisch auf Leute, die den Mut haben zu sagen: keen Bock auf Maloche, die dafür die Sicherheit entbehren, die dem Durchschnittsbürger so wichtig erscheint und auf Sozialprestige scheißen! Man geht ja immer von sich selbst aus, also sind die, die den anderen eine sinnlose Lebensgestaltung vorwerfen selbst die trägen einfallslosen faulen Eier die hier so einen Gestank verbreiten! Und das alles nur, weil sie **nie gelernt haben zu geben, ohne dafür etwas zu fordern, obwohl jede engere menschliche Beziehung auf der Basis existiert (Eltern-Kinder, gute Freundschaften) und nur existieren kann!**
Es wird vergessen, dass alles was das Leben lebenswert macht, alles Kulturelle (also das was uns als Menschen ausmacht und über ein rein instinktgesteuertes Dasein hinausgeht) hauptsächlich von Leuten kommt, die wenn sie nicht gerade einen riesigen kommerziellen Erfolg vorweisen können, als Nichtsnutze betrachtet werden. Da muss man sich nur mal die Lebensläufe der berühmtesten Künstler anschauen. Anpassungfähigkeit: 6, setzen. Außerdem entsteht Kultur aus Subkulturen, die immer zuerst von der Allgemeinheit abgelehnt werden. Und die auf nicht-kommerziellen Grundsätzen beruhen. Wenn keiner bereit wäre sich für andere einfach so, ohne Vergütung den Arsch aufzureißen, gäbe es keine Lebensgrundlage.



Alle deutschen Urlauber schwärmen zurück im Heimatland von der Gastfreundlichkeit in anderen Ländern, die mit der Bereitschaft gerne zu Geben untrennbar verknüpft ist (und ich meine jetzt nicht den Hotelier sondern die gemeine Bevölkerung)- warum handeln sie nicht selber so? Jeder spürt doch wie viel menschliche Wärme und Energie dadurch freigesetzt wird, welche die Grundlage für menschliches Leben bildet. Ein Kind, das noch so viel zu fressen und superduper Spielzeug hat, wird ohne eine liebevolle Zuwendung nachweislich verrecken!!! Die Fähigkeit, das was man aus der Distanz analysieren kann auch auf sich selbst zu beziehen, scheint den meisten abzugehen. Da scheinen die Hirnkapazitäten völlig überlastet. Nur über andere urteilen, das is noch drin.

Wie kann man so scheiße ignorant sein?

Ich möchte mein Geld lieber einem Menschen als Lebensgrundlage überlassen, als das es in die weltweite Kriegsmaschinerie gepumpt wird oder andere menschenverachtende Verwendung findet. Und ihr glaubt doch nicht im Ernst, dass irgendeine Regierung die Sozialabgaben zur Umverteilung einschränken und euch dann überlassen würde?

Ihr habt euch darauf trimmen lassen und an euch selbst und euren Vorteil zu denken und könnt oder wollt die Zusammenhänge nicht erkennen, aber IHR SEID VERDAMMT NOCH MAL NICHT ALLEINE AUF DER WELT!

Kobi



IN ALLER KÜRZE... ZUM ABSCHLIESS AM ABSCHLUSS...

+ Am Samstag den 14.08.04 laden Kathi und Andi zu einer BOOTSTOUR in Düsseldorf ein. Auf dem Schiff werden DIE SCHWARZEN SCHAFE, POPPERKLOPPER und 1982 als SEX PISTOLS Kopie zum Tanze aufspielen. Die Karten gibt es nur im Vorverkauf und kosten 15 Euro. Es sind nur 200 Plätze frei. Mailt bei Interesse an: sgt.panda@gmx.net +

+HAMMERHEAD aus Bonn, haben wohl endgültig das zeitliche gesegnet. Tobias Scheisse ließ verlauten, das nach auch unlängst abgerissenem Proberaum nun dazu kam noch ein Schlagzeuger Problem dazu kam. denn Schlagzeuggott Oscheverda wohnt mittlerweile im fernen Berlin.+

+Ähnliche Probleme haben MOLOTOW SODA. die ja wie die Gerüchteküche vermeldete. diesen Sommer mal wieder auftreten woll(t)en. Sänger Tommy zieht/zig nun nach Hamburg wo er im Bereich des FC St.Pauli Fanladens beschäftigt ist und so wohl endlich seinen Traumjob gefunden hat.+

+DET. Sänger der leider verblichenen BLUTHUSTEN und Mastermind des PUNKALONIA Mailorders, hat in Köln ein Samplerprojekt für einheimische Punk Bands ins Leben gerufen. Dafür hat er eigens ein kleines Booking Büro und Label gegründet. Los geht es Ende Juli mit einem zweitägigen Festival im BÜZE Köln. Ehrenfeld, welches den ersten Sampler finanzieren soll. Mit dabei u.a. ESTRELLA NEGRA, SL SADIE, GRABOWSKI, SUPERNICHTS und 1982. Mehr Infos im Web unter: www.ramtat.de.vu +

+POPPERKLOPPER bringen im Sommer ihr im Oktober 2003 abgeschlossenes neues Album auf Suppenkazper heraus. In Frankreich übernimmt COMBAT ROCK, das Isabel von Charge 69, die Veröffentlichung. Auf der Platte werden sich einige Songs mit Patti von CUT MY SKIN am Gesang finden und Tommy Molotow war auch als Bavckgroundsänger mit im Studio.+

+ Das ARCHIV DER JUGENDKULTUREN veranstaltet im Juni eine Wander Ausstellung zum Thema Punk Fanzines. Nähere Infos findet ihr unter www.fanzineausstellung.de.vu. Termine im Rheinland sind: 20.06. Köln-Kalk im Trash Chic. 21.06. Düsseldorf im Linken Zentrum Hinterhof. Das ganze läuft unter Federführung von Andi Kuttner, der zur Zeit das STUTTAGARTER SCHEISSHAUSJOURNAL im Exil rausbringt. Hört sich alles sehr interessant an. +

+ ESTRELLA NEGRA aus Bonn, bestehend aus drei 1982 Mitgliedern, überraschen die Welt demnäxt mit ihrem Debüt Album NO SCENE LIKE ME. Auf welchem Label die Platte rauskommt ist noch unklar, die Aufnahmen sind aber bereits im Kasten. +

+Neuste Termine für den Köln/Bonner Raum gibt es stets unter www.punkstelle.de. Eine richtig gute Webseite, auf der ihr auch so ne ganze Menge über Punk in Bonn und Köln erfahren könnt. Das diesjährige Bonner Punktreffen wird vorrausichtlich am 06.-07. August 2004 stattfinden. +

+ ONKEL JÖRG aus Meissen hat ein DIY Label gegründet und bietet allen interessierten Bands an, ihre Scheiben auf Kommission zu verticken. Es geht darum unbekanntere Punk Bands zu fördern. Schreibt bei Interesse an: Jörg Seidel, Kohrockstr.11, 01662 Meissen oder telefonisch 03521/839031 +

FREIHEIT STIRBT MIT SICHERHEIT!

Idee: LØST WØRLD